

Das Magazin für Karneval, Fastnacht, Fasching und Gardetanzsport

Die Bütt®



Die Bütt

Ausgabe - 02/11 - Nr. 128-

Postvertriebsstück G 6729 F



Individuelle Orden & Abzeichen

www.orden-stuco.de

STUCO

Ihre Vorteile beim Hersteller STUCO:

- Individuelle Anfertigungen oder Standardorden
- Die komplette Bandbreite: Printorden, Farborden, 3D-Relieforden
- Kurze Lieferzeiten und ein hohes Maß an Flexibilität
- Kompetenz durch jahrzehntelange Erfahrung in der eigenen Produktion

Direkt anrufen oder online informieren!



Hochwertig gegossener Orden mit Farbauslegung und einer 24ct Hartvergoldung



Abzeichen mit detailliertem 3D-Gebäuderelief, in der Galvanik Altkupfer



Silber glänzender Orden mit vielfältiger Farbauslegung und transparent blauer Farbe im Außenrand



Orden mit plastisch ausgearbeitetem 3D-Handrelief und feiner Farbauslegung

Richtpreis: 6,60 € brutto / Stück bei 300 Stück



Massiv in mehreren Ebenen geprägter Orden mit Strasssteinen und einer feinen Emaille veredelt

Liebe Leserinnen und Leser,

uns Karnevalisten zeichnen vor allem die Fröhlichkeit und der Spaß am Leben aus. Mit der vergangenen Session haben wir wieder einmal diese Lebensfreude bewiesen. Doch sollten wir bei Allem auch an die Menschen denken, denen nicht immer zum Lachen zu Mute ist.

Die Deutsche Kinderkrebshilfe engagiert sich für die Bekämpfung von Krebserkrankungen im Kindesalter. Zu den von ihr geführten Projekten zählen unter Anderem der Aufbau von Kinderkrebszentren, die Entwicklung neuer Therapien sowie die Einrichtung von Elternhäusern und -wohnungen in Kliniknähe.

Dabei finanziert die Deutsche Kinderkrebshilfe ihre Aktivitäten ausschließlich aus freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung. Sie erhält keine öffentlichen Mittel.

Auch wir, die RKK, möchten dort Hilfe leisten wo sie dringend erforderlich ist. Niemand von uns weiß, ob wir Morgen nicht schon selbst Betroffene sind und eines unserer Kinder oder Enkelkinder von dieser heimtückischen Krankheit heimgesucht wird.

Dann ist es gut zu wissen, dass durch die Einrichtungen der Deutschen Kinderkrebshilfe umfassende Therapiemaßnahmen eingeleitet werden und entsprechende Behandlungszentren vorhanden sind.

Bis zum 11.11.11 können Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit einem Spendenbeitrag ab 1,11 € die Arbeit der Deutschen Kinderkrebshilfe unterstützen und wesentlich dazu beitragen, weitere Therapiezentren zu errichten und weitere Behandlungsmöglichkeiten zu erforschen. Näheres erfahren Sie in dieser Bütt-Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe Ostern und viel Lesefreude.

Ihr Peter Müller

Vorwort



Peter Müller
RKK-Präsident

IMPRESSUM „Die Bütt“ - Das Organ des RKK

Herausgeber und Redaktionsanschrift: Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. Sitz Koblenz // Carl-Spaeter-Str. 1 // 56070 Koblenz // Fon 0 261-98 89 99-01 // Fax 0 261-98 89 99-10 // Email: diebuet@rkk-koblenz.de // www.rkk-koblenz.de //

Verantwortlicher Redakteur für diese Ausgabe:

Peter Müller (V. i. s. d. M.)

Redakteure: Sebastian Müller (RKK-Pressesprecher), Peter Müller (RKK-Präsident), Hans Mayer (stellv. RKK-Präsident), Walter Fabritius (0 26 33-96 924),

Uschi Bohn (0 61 36-85 06 31), Aloys Leyendecker (0 65 07-70 15 80), Pascal Nachtsheim, Jana Kaifenheim, Wilfried Thünker (0 228-65 59 37), Theo Schäfges (0 26 51-41 489), Helmut Hohl, Dirk Fetting, Ernst Knopp.

Bild-Redakteure: Thomas Frank, Angela Spitzlei, Pascal Nachtsheim, Dirk Fetting, Jana Kaifenheim, Hans Kilb (0 61 31-72 177), Margret Piroth (0 26 26-14 26 16).

Weitere Quellen: Rhein-Zeitung/Helau.de, buga2011.de. Wir bedanken uns bei den Presseämtern der Karnevalshochburgen

Satz und Layout:
Mittelrhein Media, Thomas Berg
Carl-Spaeter-Str. 1, 56070 Koblenz
Fon 0 261-97 38 130
www.mittelrhein-media.de

Anschrift der Druckerei:
Görres-Druckerei und Verlag GmbH,
Carl-Spaeter-Str. 1, 56070 Koblenz
Fon 0 261- 88 419-0
www.goerres-druckerei.de

Auflage:

4.300 Exemplare, davon 3.900 als Postvertriebsstück an Vereine, Fördermitglieder und Institutionen.
Anzeigenpreisliste 01/2011

Allgemeines:

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet;
Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten.





NACH DEM KARNEVAL IST VOR DEM KARNEVAL!



Planen Sie vor!
Wurfmaterial
rechtzeitig sichern!

**Aktuelle
Informationen und
Angebote erhalten Sie
im Fabrikverkauf Polch.**

Fabrikverkauf Polch
Heinz-Gries-Straße / L52 · 56751 Polch
Tel. (026 54) 401-17 21
www.griesson-debeukelaer.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr
(Sept - Dez: Sa 9 - 16 Uhr)



Die Bütt

Titelfoto

Auch in diesem Jahr hatten die RKK zum „Großen Mittelrheinischen Prinzentreffen“ nach Weißenthurm geladen. Gemeinsam mit Moderator Frank Ackermann führte RKK-Präsident Peter Müller durch das bunte Programm. Das Prinzentreffen gibt den Tollitäten die einmalige Möglichkeit sich in der Session gegenseitig kennen zu lernen und gilt somit Jahr für Jahr als „Schmelztiegel der hoheitlichen Karnevalsfreude“, wie es eine Lokalzeitung trefflich anmerkte.

Inhalt

07	Titelstory
08	RKK-Prinzentreffen
13	Highlights
14	Karneval 2011
23	Koblenzer Tollitäten
25	Kreisnarrentreffen
26	Die Bütt Reportage
30	Kreiswackes-Verleihung
32	Frühstück mit...
35	Vereinsinfo
36	Spendenaufruf
37	Die RKK-Geschäftsstelle
38	Die RKK auf der Buga
41	RKK-Inside
47	Gardetanzsport
53	Abschlussbesprechung
59	Tanzsportkalender
61	Aus den Bezirken
80	Ein Verein stellt sich vor

DANCING
Body



DANCING

Die preiswerte
Alternative
für den
Profi-Tanzsport.
Lieferbar für
Kinder,
Damen und
Herren.

100 % Nylon/140 DEN

DANCING

Die professionelle Glanzstrumpfhose
Le collant danse professionnel



80% Nylon - 20% Elastan/70DEN

Besuchen Sie unsere Web-site www.carneval.com



Die Bütt

Titelstory



RKK-PRINZENTREFFEN



100 Prinzen, Prinzessinnen und Tollitäten aus dem gesamten RKK-Land trafen sich zum diesjährigen Prinzentreffen in Weißenthurm. Sie verwandelten die Stadthalle in eine wahre „Narrhalla“.



Ein farbenprächtiges Panorama: unzählige Schlachtrufe aus den Heimatorten der Tollitäten, kurzweilige Vorträge und stimmungsvolle Musik sorgten für eine tolle Stimmung während des gesamten RKK-Prinzenempfangs.

Wie bereits in den Jahren zuvor, fand auch in dieser Session das große RKK-Prinzentreffen statt. Veranstaltungsort war dieses Jahr die Stadthalle in Weißenthurm. Der Einladung der RKK folgten über 600 Besucher, angeführt von Prinzen, Prinzessinnen, Bauern und Jungfrauen sowie deren Hofstaat und Gefolge. Da der Tag des diesjährigen RKK-Prinzentreffens auf den Valentinstag fiel, ließ es sich der RKK nicht nehmen, allen Damen am Eingang eine Rose zu überreichen. Schnell füllte sich die Halle und war bis auf den letzten Platz besetzt. Nachdem der Präsident der RKK Peter Müller die

anwesenden Tollitäten, Ehrengäste, Freundinnen und Freunde des närrischen Treibens begrüßt hatte, übergab er die Moderation an Frank Ackermann und Josef Weber, die in bewährter Bravour durch die Veranstaltung führten. Frank Ackermann und Josef Weber empfingen die Prinzenpaare und Dreigestirne auf der Bühne und überreichte ihnen den diesjährigen eigens für diese Veranstaltung kreierten RKK-Prinzentreffen-Orden. Es folgte ein bunter Strauß musikalischer und tänzerischer Darbietungen, die das Publikum zu stehenden Ovationen begeisterten.



Der Koblenzer Oberkarnevalist Manfred Gniffke (Foto2.v.r.) sorgte auch bei seinem Auswärtsspiel in Weißenthurm für mächtig gute Laune. Bei Ute Erfurt (RKK-Geschäftsführerin), RKK-Präsident Peter Müller, Josef Dötsch (CDU-Landtagsabgeordneter aus Mülheim-Kärlich) und dem Bendorfer Bürgermeister Michael Syré (Foto von links nach rechts) kamen seine Kalauer auf jeden Fall gut an.



Am Ende konnte Peter Müller resümieren, dass es eine gelungene Veranstaltung des RKK war. Insbesondere führte er aus, dass alle Beteiligten durch ihr Erscheinungsbild und den tänzerischen Darbietungen Grund genug dafür seien, dass auch nächstes Jahr eine derartige Veranstaltung stattfindet. Dies wird in Bad Ems sein (der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben). Er bedankte sich bei alle Mitwirkenden und vor allem erwähnte er auch die beteiligten Firmen, durch deren vielfältige Unterstützung eine derartige Veranstaltung überhaupt ermöglicht werden kann. Ein ganz besonderer Dank ging an den ausrichtenden Verein, die KG Weißenthurm.





Prinzentreffen 2011

Abendprogramm

Beginn 18:11Uhr

- Tanzgruppe der KG Weißenthurm
- Tanzgruppe der Emser KG
- Gesang mit Rudi Claus
- Paartanz Patricia & Sven, Ehrengarde Koblenz
- Tanzgruppe der KG Morsbach
- Tanzgruppe von Schwarz-Weiß-Gold Neuwied
- Gesang mit Sylvia Martens
- Grün-Weiße Mädchen und Jungen Neuwied
- Tanzgruppe der KG Altenkirchen
- Tanzende Sterne Emmelshausen
- Tanzgruppe der Menniger Mädchen
- Finale



Foxy - Perücke

Das Original

gibt es im gut sortierten
Fach- und Internethandel



Die Bütt

Highlights

Showtime ist Foxytime



Körner Festartikelimport - De-40470 Düsseldorf



KARNEVAL 2011



Die Freude bei den Karnevalisten war in diesem Jahr besonders groß. Zum einen dauerte die Session so lange wie seit Jahren nicht mehr. Erst am 9. März war Aschermittwoch. Außerdem fand der diesjährige Straßenkarneval bei ausnahmslos schönem Wetter statt.



Mit 1,5 Millionen Besuchern ist der Kölner Rosenmontagszug der mit Abstand größte Karnevalsumzug weltweit.

Köln

Köln hat was zu beuten - Der Karneval in der Domstadt brach wieder alle Rekorde

Schon kurz nach Sonnenaufgang war klar, dass wird der Sonnenzug mit Prinz Frank I. Kurz nach 9:00 Uhr war klar, dies wird nicht nur der Sonnenzug in der längsten Session in diesem Jahrhundert, sondern auch der erste Zug mit zwei Prinzen. Prinz Frank I. und Fußballprinz Poldi, dem FC Star. Der musste zwar wegen des Trainings beim FC erst später bei den Roten Funken zusteigen, hatte dann aber einen Riesenspaß, so Funken-Pressesprecher Dieter Szary. Am Zugweg freuten sich die Jecken über Sonne, Kanelle, Strüßjer und Bützjer.

Pünktlich um 10:30 Uhr bliesen bereits die Kölner Ratsbläser den Auftakt zum Rosenmontagszug 2011. Der „Eisbrecher“ oder wie er sich richtig auf Kölsch nennt „iisbrecher“ heizte zuvor den dicht gedrängt stehenden Jeckinnen und Jecken am Anfang der Severinsstraße ein. Das war ein Novum und kam gut bei den Jecken an. Vor allem bei denen die ein Schatten und kein Sonnenplätzchen ergattert hatten. Dort war es doch noch niesig kühl, in der Sonne dagegen herrlich. Traditionell starteten die Kölschen Funkenlöcher den Zug, bevor das weltberühmte Schild „D'r Zoch kütt“ vermeldete.

Damit begann die Eröffnung des weltberühmten Zugs, die im gemeinsamen Alaaf-Rufen von Zugleiter Christoph Kuckelkorn und BAP Rocker Wolfgang Niedecken gipfelte. Der erklärte dem jecken Volk zuvor, dass er nach 59 Jahren zum ersten Mal am Kölner Rosenmontagszug teilnehme und ihn dies vor allem beim Anblick seines Elternhauses zu Beginn der Severinsstraße sehr stolz mache. Mit Beatbox-Sound „like to move Cologne“, einige Jecke sangen dazu „Heidi“ und „Kölle Alaaf“ endete die Eröffnung und der Zug machte sich auf die 6,7 Kilometer lange Strecke. Vorne weg - das ist Tradition - nach dem Zugleiterwagen mit Promis wie Wolfgang Niedecken, Ralph Morgenstern, Marielle Millowitsch oder Norbert Ramme, den Plaggeköpp, der Tanzgruppe Blaue Jungs der Lövenicher Neustädter, die Blauen Funken. Und deren blauweiße Federbüsche tanzten im doch recht unterkühlten Wind gegen einen strahlend blauen Himmel.

Der Prinz, der traditionell den Zug beschließt bestieg allerdings erst gegen 16:00 Uhr seinen Wagen an der Severinstorbürg. Denn der Zug bewegt sich mit exakt 1 km pro Stunde durch Deutschlands jeckste Stadt. Auch das soll den Kölnern erst mal einer nach machen. Traumwetter, weit über eine Million gut gelaunte Jecken, das war ein Rosenmontagszug der Superlative.

Koblenz

Alle Jeck Am Eck

Am Freitag, den 4. März, hatte das geordnete Leben in Koblenz ein Ende. Unter der Leitung von Buga-Prinz Udo I. und Confluentia Susi I. stürmten die Narren erstmals nicht die Falckenstein-Kaserne, sondern lenkten ihre Aufmerksamkeit auf das BWB (Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung), das seinen Sitz in der alt-königlichen Regierung am Konrad Adenauer Ufer hat. Mit der Erstürmung um punkt 15 Uhr läuteten die Karnevalisten die fünfte Jahreszeit ein. Allerdings überließen die BWB-Mitarbeiter und die Bundeswehr das Amt nicht kampflos und wehrten sich tapfer gegen die Angreifer. Doch da sie es mit einer Übermacht von gut gelaunten Jecken zu tun hatten, mussten sie sich schon nach 20 Minuten geschlagen geben.

Unter Jubelrufen und voller Tatendrang machten sich die Eroberer weiter auf den Weg zum Rathaus - bis Sonntag wollte hier niemand mehr mit der Erstürmung warten. Auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, die Dezenten der Stadt, Detlef Knopp und Martin Prümm sowie die Stadtsoldaten waren gegen die Angreifer gewappnet. Händeringend versuchten sie das Rathaus zu verteidigen, was ihnen auf den ersten Blick nur schwerlich gelang, denn schon nach fünf Minuten mussten sie unter Konfettibeschuss kapitulieren. Doch die unerwartete Nachhut, bestehend aus Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, eroberte den Rathausschlüssel zurück. Das Hin und her hatte ein Ende, nachdem beide Seiten beschlossen zu verhandeln: letztendlich tauschte der Oberbürgermeister den Schlüssel gegen drei Kunststoffsäulen voller Cola-Light-Flaschen und überließ den Karnevalisten bis Aschermittwoch die Macht.



Der größte Rosenmontagszug im Norden von Rheinland-Pfalz, zog mehrere Tausend Narren nach Koblenz und startete pünktlich um 12:11. Dass die Strecke dieses Jahr aufgrund von BuGa-Bauarbeiten um 500 Meter kürzer war kümmerte die Besucher kaum - sie wurden durch einen farbenfrohen, abwechslungsreichen Zug entschädigt. Mit lauten Olau-Rufen bahnten sich die Aktiven ihren Weg durch die Menge. Die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) berichtete von 84 Zugnummern - darunter Festwagen, Kamellekanonen und Fußgruppen. Die Zuschauer waren begeistert von so viel Einfallsreichtum und Ausarbeitung der verschiedenen Kostüme und feierten friedlich am Rande der Strecke. Trotz kühler Temperatur meinte es das Wetter dieses Jahr gut mit den Jecken und bescherte ihnen einen besonders sonnenreichen Karnevalstag. Themenschwerpunkt des Zuges war selbstverständlich die Bundesgartenschau.



Platz 1 der diesjährigen Romoprämierung des AKK in Koblenz erhielt der Motivwagen des AHC Koblenz mit dem Seilbahnmotto. Die diesjährige BUGA in Koblenz war im gesamten Rosenmontagszug immer wieder Thema der Wagen und Fußgruppen.

Mainz

Mainz beim schönstem Sonnenschein

„Egal, was kommt, egal, was ist - der Mainzer Narr bleibt Optimist!“



CDU-Chefin Julia Klöckner als nackte Loreley, Ex-Minister zu Gutenberg als Voodoo-Opfer und der Papst mit aufgeblasenen Verhüterlis: Hunderttausende Narren haben in Mainz bei strahlendem Sonnenschein den Rosenmontagszug mit seinen 13 bunten Motivwagen bejubelt.



In Mainz bekamen vor allem Politiker und die Kirche ihr Fett weg. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) etwa kommt als „König Kurt“ mit seinem Ruderbötchen vor dem Felsen einer lasziven Loreley à la Klöckner zum Stehen.

Insgesamt marschierten, ritten oder fuhren in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt rund 9600 Aktive auf der etwa sieben Kilometer langen Strecke durch die Innenstadt. Das Motto der Mainzer Straßenfastnacht war dieses Jahr „Egal, was kommt, egal, was ist - der Mainzer Narr bleibt Optimist!“.



Rosenmontagsempfang in der Staatskanzlei



Strahlend blauer Himmel und kein Wölkchen war zu sehen, als der Ministerpräsident Kurt Beck am Rosenmontag zu einem Empfang in die Staatskanzlei einlud. Der Landsvater zeigte sich ganz dem närrischen Treiben zu getan und begrüßte als lustiger Gärtner die zahlreich geladenen Gäste mit einem dreifach donnernden Helau. Der Vizepräsident der RKK Hans Mayer bedankte sich für die Einladung und den freundlichen Empfang und überbrachte die



Grüße des Präsidiums der RKK. Er überreichte den diesjährigen RKK-Sessionsorden an den Ministerpräsidenten, n die Bundesvorsitzende der Partei Bündnis 90/Grünen und an Frau Roswitha Beck.

Im Anschluss an den Empfang folgten die geladenen Gäste dem Ministerpräsidenten zu Fuß zu der Ehrentribüne um den Mainzer Rosenmontagsumzug aus nächster Nähe zu erleben.



Mülheim-Kärlich

Mülheim-Kärlich ist die „Schwerdonnerstags-Hochburg“



Krawatten, Kostüme und viel Kreischerei: Die Möhnen haben am Donnerstag in Rheinland-Pfalz mit viel Getöse die Straßenfastnacht eingeläutet. Tausende Närrinnen und auch Narren feierten bei strahlendem Sonnenschein die Altweiberfastnacht. Die Möhnen gingen wieder ihrer Lieblingsbeschäftigung nach: Den Männern symbolisch die Macht zu entreißen, indem sie ihre Krawatten abschnitten.

Am „Schwerdonnerstag“ ist nicht Mainz, sondern Mülheim-Kärlich die Hauptstadt von Rheinland-Pfalz. Diese Tatsache wohlwissend, nahm Julia Klöckner gerne die Einladung des Landtagsabgeordneten Josef Dötsch an, das bunte Möhnenreiben in seiner Heimatstadt zu verfolgen. Tausende Besucher säumten die Straßen. Die Matrosen-Mädels vom Möhnenclub Mülheim waren in blau-weiß gestreiften Uniformen ein echter Hingucker im närrischen Treiben in der Hochburg der Weiberfastnacht. Kapitänin Inge Still (Mitte) gab dabei den richtigen Ton an.

Von den schönen und weniger schönen Seiten des Karnevals

Zu viel Alkohol war der Grund für mehr als die Hälfte der 60 DRK-Einsätze an Schwerdonnerstag in Mülheim-Kärlich. Von 13 bis 19 Uhr waren 25 Rettungshelfer mit ärztlicher Betreuung zunächst in der Ortsmitte entlang des Zugwegs positioniert und von 19 bis 3 Uhr morgens 20 Einsatzkräfte an der Rheinlandhalle. Der Krankenwagen musste allerdings nicht so oft ausrücken. In vielen Fällen reichte ein Anruf der Rettungskräfte bei den Eltern, die ihre Kinder abholten.

Um dem Alkoholmissbrauch zu begegnen, kontrollierten die Polizeibeamten die Jugendlichen im Vorfeld und während des Zugs verstärkt darauf, ob und welchen Alkohol sie dabei hatten. In diesem Jahr wurden so 30 Liter Hochprozentiges sichergestellt. Trotzdem konnte dies zahlreiche Eskalationen nicht verhindern.



Aachen

Oche Alaaf - Tausende säumten die Zugstrecke



Am Rosenmontag, pünktlich um 11.11 Uhr, schickte AAK-Zugleiter Günter Hintzen den närrischen Lindwurm mit rund 3.500 Teilnehmern in 121 Zugnummern auf die 5,5 Kilometer lange Strecke durch os Oche. Bei herrlichem Sonnenschein jubelten die Närrinnen und Narren den Teilnehmern und vor allem seiner Tollität dem Prinz va Oche Alwin I. zu.

Auch in Aachen war die Session von Prinz Alwin I. (Fiebus) bekanntlich eine der längsten seit Jeckengedenken. Und der Rosenmontagszug wird sicherlich als einer der sonnigsten seit langem in die Annalen eingehen.



Kein Matsch und kein Nieselregen, dieses Mal gab es nur optimales Karnevalswetter. Entsprechend groß war die Resonanz, die von der Polizei mit 250.000 Menschen beziffert wurde. Zum Vergleich: 2010 besuchten «nur» um die 170.000 Karnevalisten den Rosenmontagszug.





Glückliche Gesichter am Rande des Andernacher Rosenmontagszuges.

Der Frühling lässt grüßen: Für Tausende von Jecken schickte er seine Boten voraus. Rechtzeitig zum Karnevalshöhepunkt konnten die Narren mit der Sonne um die Wette strahlen.

Mit etwa 60 Fußgruppen, 27 Prunkwagen und 13 Musikzügen schlängelte sich der Rosenmontagszug kreuz und quer durch die Andernacher Innenstadt. Natürlich waren Farbe und Abwechslung sowohl bei den Kostümen als auch auf den rollenden Fastnachtstribunen Trumpf.

Mit viel Gold glänzte etwa die Nachbarschaft Drei Kreuze, auf deren Prunkwagen eine riesige Sphinx saß. Die Annenache Junge winkten als Cowboys aus einem Saloon, und „Blotwurscht, Kölsch un lecker Mädtsche“ leuchtete es gelb-orange von der Trutzburg des Suzuki-Teams. Die Dötze hatten ihren Wagen in eine „Yellow Submarine“ verwandelt und tanzten als Blumenkinder.

Wie ein bevorstehender Klimawandel aussehen könnte, machten die Wagenbauer vom Bermudadreieck mit ihrem Motivwagen deutlich. Sie warben für Urlaub am Pol und umringten als Eskimos einen Eisbären mit Sonnenschirm. Die Gerak ließ Blumen sprechen, und die Leutesdorfer Möhnen sahen sich am Broadway um. Aufgrund der fantastischen Motive waren viele Jecken dankbar, wenn der Zug stoppte und sie die Wagen länger anschauen konnten. Der Lindwurm bestach auch durch Farbvielfalt bei zahlreichen Fußgruppen. So spielten etwa die NoName Gugge in wunderschönen venezianischen Kostümen.

Alle Gruppen wie die Mitglieder der vier Andernacher Korps, der Möhnen und der Prinz aus Andernachs Partnerstadt Ekeren versorgten die Jecken ausreichend mit allerlei Leckereien. Natürlich prasselte es von einem Wagen besonders stark herab. Prinz Ahmad I., „der Husar aus Florida“, Prinzessin Gaby II. „von Tubaks Clan“ und der Hofstaat warfen, was das Zeug hielt. Ihr Prunkwagen mit den riesigen Elefanten war eines der Glanzlichter des Andernacher Rosenmontagszugs.



„Follow me“- mit viel Helau und mit viele „Gäul“ in der Fastnachtsschau - was wäre Frankfurts Fastnachtsszug ohne seine „Gäul“, wie man in der Stadt am Main die Pferde liebevoll nennt?

Und traditionell waren einige Pferde auch 2011 unter dem Motto: „Als Nummer eins ist heut dabei, Frankfurts berittene Polizei“, an der Spitze des Zuges vertreten.

Von der Zugleitung, Bernard Braun vom Grossen Rat der Karnevalvereine Frankfurt am Main, wurde dann der offizielle Startschuss gegeben, und der närrische Lindwurm setzte sich in Bewegung.

Der ruhende Pol im hektischen Treiben der Vorbereitung war dabei auch in diesem Jahr der Präsident des Grossen Rates, Klaus Fischer, der standesgemäß in einer Kutsche in der Frankfurter Narrenschau mitfuhr.



Weitere Teilnehmer an dem großen „Fastnachtsspektakel“ gab es natürlich auch - und das sind schließlich die Wichtigsten: 79 Vereine und Verbände, 2.970 Teilnehmer, 49 Gärten, 35 Kapellen und Spielmannszüge mit 990 Spielern, Fahnen- und Symbolträger, 6 Kanonen, 11 Motivwagen, 104 Komiteewagen, 24 Pferde und zahlreiche „Schwellköpfe“. Insgesamt wurden 240 Zugnummern, beim größten Fastnachtsszug den Hessen zu bieten hat, vergeben. Höhepunkt sicherlich der Wagen des Frankfurter Prinzenpaares, Prinz Marcus I. und Prinzessin Nicole I., die begleitet vom Hofmarschall der Frankfurter Fastnacht, Peter Ruhr und von den Mitarbeitern des Grossen Rates, Mario Wollnik, sowie Martin Wagner den Höhepunkt einer tollen, närrischen Kampagne feiern konnten.



Der Düsseldorfer Karneval war bunt, eindrucksvoll und hat einfach Spaß gemacht.

Unter dem Motto „Jebaggert, jebuddelt, jebützt“ feierten tausende Jecken von Altweiber bis Veilchendienstag ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Dabei gab es allerlei zu sehen. Die farbenprächtigsten Kostüme wurden von den einfallsreichen Jecken getragen. Meeresbewohner, Bienenschwärme und Wikinger liefen durch die Straßen.

Jacques Tillys satirische Mottowagen polarisierten wieder einmal. Besonders der Wagen zum „Fall Guttenberg“ wurde kontrovers diskutiert und spaltet die Bevölkerung in zwei Lager.

Unter den Düsseldorfer Jecken befand sich auch der eine oder andere Promi. So wurde Stefan Raabs ewiger Showpraktikant Elton gesichtet. Auch Roberto Blanco ließ es sich nicht nehmen, Kamelle in die jubelnde Menge zu werfen.



Zum ersten Mal galt in Düsseldorf an Karneval ein Glasverbot. Unter dem Motto „Scherbenfrei und jeck dabei“ waren nur Dosen, Plastikflaschen und -becher zugelassen.



Wagenbauer Jaques Tilly polarisierte wieder mit seinen satirischen Werken. Besonders der Wagen zum Thema Guttenberg löste unter den Zuschauern Diskussionen aus.



Düsseldorfer Hoppeditz am Stadtmuseum verbrannt

Zahlreiche schwarz gekleidete Trauergäste erwiesen dem Hoppeditz am Aschermittwoch die letzte Ehre. Unter Jammern und Wehklagen wurde der oberste Karnevalsnarr im Garten des Düsseldorfer Stadtmuseums verbrannt. Mit dem Begräbnis ist die Karnevalssession beendet.

Um 11.11 Uhr trugen die Vertreter der Gesellschaft Düsseldorfer Spiesratze, des Heimatvereins „Düsseldorfer Weiter“ und des Düsseldorfer Narrencollegiums als Organisatoren der Veranstaltung Hoppeditz Sarg aus dem Foyer des Düsseldorfer Stadtmuseums. Dort war er zuvor aufgebahrt worden. Unter großem Wehklagen zogen die Jecken in den Garten des Stadtmuseums ein. Dort hielt Bruno Schmelter, Präsident des Düsseldorfer Narrencollegiums, die Trauerrede. „Wir vermuten eine Kölschvergiftung als Todesursache.“, erklärte er unter dem Gelächter der Trauergäste.



Anschließend ereilte den Hoppeditz sein Schicksal. Er wurde mit Benzin übergossen und angezündet. Damit geht die Karnevalssession 2010/2011 zu Ende. Erst am 11. November um 11.11 Uhr wird es wieder heißen: „Hoppeditz erwache!“

Heimbach-Weis

Heimbach-Weiser Veilchendienstagumzug ist Augenweide - SWR-Fernsehen übertrug live



Der Veilchendienstagsumzug in Heimbach-Weis ist der Geheimtipp für alle Närrinnen und Narren nach den großen Rosenmontagsumzügen. Großartige Prunkwagen mit ausgefeilter Technik wechselten sich ab mit kostümierten Fußgruppen, die sich von Film und Fernsehen, Märchen und der eigenen Fantasie hatten inspirieren lassen. Ganz ohne Rekorde und Kuriositäten ging es dabei natürlich nicht. So bildete der „Kleinste Karnevalswagen der Welt“ den Zugauftakt.

Dabei tickten in Heimbach-Weis die Uhren in diesem Jahr ein wenig anders. Das lag zum einen am sehr großen Veilchendienstagsumzug, es lag zum anderen am Südwestrundfunk, der mit großem Aufgebot erschienen war, um dem wohl schönsten Umzug zwischen Köln und Mainz zu gebührender Aufmerksamkeit zu verhelfen.

Und so tanzten die Narren nach der Pfeife des SWR, der live übertrug, und piffen dabei sogar auf eine alte Tradition: Statt um 14.11 Uhr rollte der närrische Lindwurm schon eine halbe Stunde früher los.



Dem Zugerlebnis tat dies keinen Abbruch, und so feierten die Fußgruppen froh gelaunt zusammen mit den Narren am Straßenrand, und konnten dabei - seltener Anblick - sogar dem Neuwieder Prinzenpaar samt Gefolge zujubeln, das in einer eigens gebauten Loge Quartier bezogen hatte.

Limburg

Tausende feiern beim Dreierbundumzug in Limburg am Fuße des Doms.



Gute Laune und tolle Stimmung herrscht beim Umzug des Dreierbundes Diez-Limburg-Hadamar. Viele Besucher begleiten die 85 Motiwagen und Fußgruppen beim bunten Treiben in der Domstadt.



Mayen

Mayen



Auch in der Eifelmetropole Mayen wird Karneval gefeiert. Tausende Narren standen beim strahlenden Sonnenschein am Straßenrand und jubelten dem närrischen Lindwurm mit einem dreifachen Mayen Mayoh zu.

Idar-Oberstein

Über 50 Gruppen nahmen am Rosenmontagszug teil

Bestens gelaunt eröffnete Georg Bussmann im Vereinsheim der Idarer-Karnevals-Gesellschaft die letzte Sitzung der Planungsgruppe für den Rosenmontagsumzug in der Schmuckstadt. Ein Grund für den Frohsinn waren sicherlich die hervorragenden Wetteraussichten für den höchsten Feiertag der Narren: Laut Vorhersage sollte es ein strahlender Sonntag mit wolkenlosem Himmel, wenn auch niedrigen Temperaturen werden. Und so kam es dann auch: „Da müsst ihr im Schatten Glühwein verkaufen und in der Sonne Bier“, riet Bussmann mit einem verschmitzten Lächeln den Betreibern der Getränkestände.



Ebenfalls erfreulich für die Idarer Karnevalisten war die wieder größere Anzahl der Zugteilnehmer. Mit 55 Gruppen war nach zuletzt leicht rückläufiger Tendenz wieder eine kleine Steigerung zu verzeichnen. Über 1000 Narren gestalteten den Umzug durch die Stadt, 5 Musikkapellen, 31 Fußgruppen und 19 Motiwagen erheiterten die am Straßenrand stehenden Zuschauer. Die meisten Teilnehmer stellen die IKG mit fünf Gruppen: Die IKG-Frauen als

Pierrots, die Bühnenbauer, die Garden ,der Elferrat und das Prinzenpaar Prinz Rainer I. von Marathonien und Prinzessin Ilonka I. von der flotten Sohle. „Für alle unsere Teilnehmer war dieser Umzug bei dauerhaftem Sonnenschein ein tolles Erlebnis und reihte sich somit in die lange Liste der erfolgreichen Aktionen innerhalb der Karnevalskampagne 2010/2011 nahtlos ein,“ resümierte der 2. Vorsitzende der Idarer-Karnevals-Gesellschaft Daniel E. Marx das närrische Treiben.



Trier

Rosenmontagszug in Trier ohne Prinzenpaar aber mit vielen Zuschauern

Tausende Jecken säumten die Straßen der Römerstadt als der sich närrische Lindwurm die fünf Kilometer lange Strecke mit rund 1800 Teilnehmern auf den Weg machte. Der Umzug stand in diesem Jahr unter dem Motto „Trier im Sternzeichen Karneval“. Aus Tollitätensicht stand der Trierer Karneval jedoch unter keinem guten Stern. Das Trierer Prinzenpaar war Anfang Februar aus persönlichen Gründen zurückgetreten.

Dass Trier in dieser Fastnachtsaison kein Prinzenpaar hat, tue der guten Laune keinen Abbruch, sagte der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK), Peter Pries. Der Rosenmontagszug in Trier mit rund 100 Zugnummern lebe schließlich von seinen schönen Fußgruppen. Und so amüsierten sich die Gäste auch ohne „Närrische Oberhäupter“ königlich.



Ihr Druckspezialist im Raum Koblenz.

**Copy
TEX**

**werbe
design**

**FASHION
FACTORY**

Hofdruckerei des Koblenzer Prinzen 2011 Udo I.

Karnevalsschal

150 x 17 cm inkl. Fransen - 2 verschiedene Seiten möglich
Keine weiteren Kosten !!!

30 St. 249,- €

50 St. 299,- €

100 St. 499,- €

T-Shirts

inkl. 1-seitigem Druck

25 St. 200,00 €

50 St. 350,00 €

100 St. 550,00 €

100 Plakate A2 159,- €

100 Stickabzeichen bis 64cm² 399,- €

20 Regenjacken mit Brustemblem 350,- €

- Textilveredlung
- Kopien bis XXL
- Farbkopien
- Posterdruck XXL
- Werbepanner
- Fensterbeschriftung
- Autobeschriftung
- Buchbindung
- Spiralbindung
- Schilder
- Briefpapier
- Visitenkarten
- Stempel
- Einladungen
- Laminierung

CopyTex Inh. Michael Heintz
Stegemannstraße 11 56068 Koblenz Telefon 0261 - 15 3 22
Mail kontakt@copytex.net Internet www.copytex.net

KOBLENZER TOLLITÄTEN ZU GAST



Heimspiel. Prinz Udo I. „der BUGA-Prinz von Kowelenz“ und Ihre Lieblichkeit Confluentia Susi aus der Rhein-Mosel-Metropole, nutzten ihren Heimvorteil. Exklusiv durfte das Koblenzer Tollitätenpaar einen Blick in die RKK-Geschäftsstelle werfen.



Mit einem donnernden „Olau“ wurde das Koblenzer Tollitätenpaar standesgemäß im Görres-Medienzentrum empfangen. Zusammen mit ihrem kompletten Hofstaat besuchten sie die Geschäftsstelle der RKK im Koblenzer Industriegebiet.

Gemeinsam mit der Görres-Druckerei hatte die RKK zu einem Empfang geladen. Neben den obligatorischen Orden hatte das Tollitätenpaar noch ein besonderes Geschenk parat: eine Ausgabe der Bütt indem Susi Elmers in ganz jungen Jahren als RKK-Funkenmariechen portraitiert wurde (siehe großes Foto). „Einmal Karnevalist, immer Karnevalist. Von der Wiege bist zur Bahre. So sind wir Karnevalisten“, kommentierte RKK-Präsident Peter Müller den karnevalistischen Lebenslauf der Confluentia. Das Besondere hierbei: Das RKK-Verbandsorgan „Die Bütt“ wird in der Görres-Druckerei hergestellt. Die beiden Geschäftsführer Arnd Spitzlei und Jürgen Schirra ließen es sich daher auch nicht nehmen die Karnevalistenschar persönlich zu einer Führung durch das gesamte Druck- und Verlagsgebäude zu begleiten. Anschließend kam es zu einem geselligen Beisammensein mit humoristischem Programm.



Gibt es etwas Schöneres und Beliebteres als mit einer Anstecknadel Vereinsmitglieder auszuzeichnen oder Ihre Firma zu präsentieren?

Wir glauben Nein und helfen Ihnen dabei Ihr geplantes Vorhaben umzusetzen.

Schauen Sie unter PINS.EU



Vereinsbedarf Deitert
Von-Galen-Straße 6
48336 Sassenberg

Telefon: 02583 3330
Telefax: 02583 919689
E-Mail: info@pins.eu
Internet: www.pins.eu

Individuelle Umsetzung Ihrer Wünsche, schnelle Lieferzeiten, hohe Qualität zu attraktiven Preisen...

Die Stoffe von Strang, die Anfertigung von Weih

STRANG
Stoffe die anziehen

- Kleiderstoffe
- Dekostoffe
- Karnevalstoffe
- Tanzsport
- Kurzwaren
- Strumpfwolle
- Kreative Workshops
- Nähkurse



WEIH
HERRENMODEN

Vereinskleidung und Uniformen, individuell nach Ihren Wünschen.

Kostengünstig, in exzellenter, deutscher Verarbeitung u. Qualität.

Zur Beratung kommen wir gerne zu Ihnen.



Sie finden uns in einem Haus, in der Hohenfelderstraße 17-19, 56068 Koblenz

Strang Stoffe Tel. 0261 / 3 33 31
www.strang-stoffe.de Fax 0261 / 3 33 47

Weih Herrenmoden Tel. 0261 / 1 73 30
www.weih-herrenmoden.de Fax 0261 / 1 73 30

KREISNARRENTREFFEN RHEIN-LAHN



In Bad Ems wurde die Fastnachterin Karin Karbach mit der Rhein-Lahn-Kapp ausgezeichnet.

Da war sie – was selten vorkommt – wirklich sprachlos: Unter dem Jubel von rund 400 Karnevalisten aus dem ganzen Rhein-Lahn-Kreis wurde am Mittwochabend die Osterspaierin Karin Karbach von Landrat Günter Kern mit der Rhein-Lahn-Kapp 2011 ausgezeichnet. Die Auszeichnung war der Höhepunkt des an Höhepunkten reichen Kreisnarrentreffens im Bad Emser Kurtheater, das bereits zum neunten Male vom Rhein-Lahn-Kreis veranstaltet wurde.

Bis zuletzt hatten die wenigen Eingeweihten, die von der Ehrung wussten, „dichtgehalten“; und auch als Landrat Günter Kern in seiner Ansprache Schritt für Schritt das Geheimnis lüftete, schien Karin Karbach es bis zuletzt nicht glauben zu wollen. Und als dann endlich ihr Name genannt wurde, schien die sonst so schlagfertige Fastnachterin schier überwältigt. Glückselig strahlend und sichtlich gerührt ließ sie den minutenlangen Beifall der Narrenschar über sich ergehen.

Die Wahl trifft in diesem Jahr eine Fastnachterin, die – so Kern in seiner Laudatio – „die Fastnacht nicht nur liebt, sondern die Fastnacht lebt“. Mit drei Jahren stand die in Lahnstein geborene Tochter eines fastnachtsbegeisterten Vaters bereits auf der Bühne des Carnival Comités Oberlahnstein (CCO), dem sie noch heute als Aktive verbunden ist. Doch die Liebe führte sie nach Osterspai, wo sie sich seit vielen Jahren mit Energie, Überzeugung und Leidenschaft für den Erhalt der Fassenachts-Tradition einsetzt. Initiatorin, Gründungsmitglied, Sitzungspräsidentin und auch zweite Vorsitzende des Osterspaier Carnival Clubs (OCC), Traineein diverser OCC-Tanzgruppen – dies sind nur einige ihrer Funktionen. Sie tanzt darüber hinaus auch selbst im „Ballett Ungelenk“, dessen Obermöhn sie mehrere Jahre war, als Aktive nicht mehr wegzudenken. So ist sie gleichsam die Antriebskraft, will sagen der „Motor“, des Osterspaier Karnevals. Karin Karbach ist, so der Landrat weiter, „der lebende Beweis dafür, dass Fassenacht kein Saisongeschäft ist, sondern dass Karneval oder Fassenacht das ganze Jahr über vorbereitet und organisiert werden muss.“ Und so organisiert Karin Karbach beispielsweise auch die beiden Sitzungen des OCC mit allem, was dazu gehört: Programm, Orden, Geschenke, Sitzordnung des Elferrats, Plakate, Eintrittskarten usw.

Landrat Günter Kern wörtlich: „Für Sie, liebe Karin Karbach, ist dieses Ereignis nicht ein Saisongeschäft oder irgendein Ereignis im Frühjahr, für das Sie sich begeistern; für Sie ist die Fassenacht ein Lebens-, wenn nicht sogar der Lebensinhalt.“ Nach vielem Händeschütteln und noch mehr Umarmungen dank-



Karin Karbach aus Osterspai erhielt jetzt aus den Händen von Landrat Günter Kern die Rhein-Lahn-Kapp für ihre großen Verdienste um das karnevalistische Brauchtum.

te die neue Rhein-Lahn-Kapp-Trägerin für die unerwartete Auszeichnung, ihr Dank galt aber vor allem ihrem Mann Michael, der sie immer unterstützt.

Eingebettet war die Auszeichnung in ein Feuerwerk karnevalistischer „Highlights“ aus dem ganzen Kreisgebiet. Trefflich moderiert von Manfred Radermacher und Frank Ackermann zeigten unter anderem Show- und Gardetänzer aus Lahnstein, Bad Ems, Nievern, Osterspai, Kamp-Bornhofen, Gutenacker und Nastätten Höhepunkte aus ihren aktuellen Programmen. Für musikalische Stimmung sorgten unter anderem die „Roten Husaren“ und „Gugger mer ma“ aus Bad Ems. Landrat Kern vergaß nicht, sich herzlich bei all den Institutionen, Unternehmen und Verbänden zu bedanken, die dieses rund fünfstündige karnevalistische Gipfeltreffen im Rhein-Lahn-Kreis möglich gemacht hatten.

Die Bütt

REPORTAGE

UNTERWEGS MIT DIE... RABAUE

Ein nicht ganz normaler Freitag in der Session...
Theo Schäffges unterwegs mit der Kölner Band RABAUE.



Gute Stimmung im Publikum ist garantiert. Die Bütt begleitet die RABAUE hinter die Bühne bei ihrem Auftritt im Maritim Hotel Köln.

18.00 Uhr

Treffen im Rabaue Büro in Rommerskirchen. Nachdem dann Musiker und Techniker alle da sind, wird kurz der Ablauf des Abends besprochen und schon geht es mit zwei Fahrzeugen Richtung Köln. In einem Fahrzeug ist die Band, in dem zweiten Fahrzeug die 3 Techniker mit dem Equipment.

19.30 Uhr

Angekommen in Köln-Mülheim in der Stadthalle. Sind ein paar Minuten zu früh, aber die Gesellschaft etwas zu spät. So kommen die Rabaue einige Minuten später auf die Bühne als geplant. Die Stimmung ist super. Rund 1.800 überwiegend jugendliche Besucher sind in bester Partylaune. Noch eine Zugabe und dann schnell runter von der Bühne, knapp 10 Minuten über der Zeit... Minuten die fehlen können. Im Laufschrift geht es zu den Fahrzeugen. Die erste Bewährungsprobe für die 4 Techniker, aber die sind fast genauso schnell mit Ihren Gerätschaften im Auto wie die Rabaue selber.

20.14 Uhr

Auf dem schnellsten Weg nach Uckerath. 40 km von Köln entfernt. Dort sollen die Rabaue um 20.45 auf der Bühne stehen, das wird verdammt knapp. Kurzer Anruf beim dortigen Literat, dass es 5 Minuten später werden kann. Im Eiltempo über Autobahn und Landstraße in den Westerwald. Im bekannten Schaukelkeller warten die Verantwortlichen schon sehnsüchtig auf einen Ihrer Höhepunkte. Im ausverkauften Saal warten über 400 Jecken auf die Musiker aus Köln. Um 20.55 stehen Sie auf der Bühne und spielen und spielen. Die Gäste stehen und singen genauso beim Fliegerlied als auch beim Knutschbär mit. Der letzte Ton der Zugabe ist noch nicht ganz verklungen da werden schon wieder alle Stecker gezogen, zusammen gepackt und schnellstens ins Auto gebracht. Die 5 Minuten Verspätung ist rausgearbeitet und es bleibt Zeit für eine halbe Zigarette. Dann springt der Leadsänger Peter Kempermann wieder schnell ins Fahrzeug und weiter geht's.

21.17 Uhr

Zurück geht es in die Domstadt, in die Hofburg des Dreigestirns. Im Hotel Pullmann wartet nicht nur die Gesellschaft sondern auch über 900 Karnevalisten auf den Auftritt, der um 21.55 Uhr stattfinden soll. Nachdem Martin Schopps noch eine Zugabe geben musste, geht es mit nur 3 Minuten Verspätung auf die Bühne. Der Saal rockt sofort mit und alle wollen mit den Rabauen auf einer Insel sein, nachdem einer der großen Hits dieser Gruppe den Saal zum Kochen brachte. Nach zwei Zugaben schnell runter von der Bühne, die Kollegen, in diesem Falle Kolleginnen, die Funky Marys, warten auf Ihren Auftritt. Der nächste Veranstaltungsort wartet. Es bleiben 2-3 Minuten für ein kurzes Gespräch mit den Kollegen, denen allen die lange Session in den Knochen steckt. Dann geht es zügig wieder in die Autos.



Zwischen den Auftritten muss es schnell gehen, da packt jeder mit an.

22.15 Uhr

Jetzt ins 70 km entfernte Remagen. Ein paar Minuten sind raus gefahren worden, Zeit eine Tankstelle anzufahren, schnell tanken und weiter Richtung Rheinland-Pfalz. Die Stimmung im Musikerbuss ist gut, man freut sich über die bisher super gelaufene Session und dass auch die neuen Titel beim Publikum so gut ankommen.



Keine Anzeichen von Aufregung, die Rabaue sind startklar für den nächsten Auftritt.

22.58 Uhr

Wir fahren an der Rheinlandhalle in Remagen vor, dort findet der Regimentsball der Stadtsoldaten Remagen statt. Etwa 200 stimmungsgeladene Gäste erwarten den Höhepunkt des Abends, die Rabaue. Die Techniker beginnen wieder ihre schweißtreibende Arbeit zum 4. Mal für diesen Abend von vorne. Technik ausladen, zur Bühne bringen, verkabeln, überprüfen ob alles klappt, um das Ganze dann wieder nach 25 Minuten abzubauen. Immer noch frohgelaunt betreten die 5 Musiker die Bühne. Auch auf kleinen Veranstaltungen geben Sie alles. Albert, der Meister am Schlagzeug und der Mimik, gibt auch wieder 100 Prozent. Keiner der Gäste merkt, dass es sich schon um den 4. Auftritt handelt. Wie Peter van der Brock „Funny“ betont: „Alle Gäste haben das Recht eine musikalische Topleistung zu bekommen und die liefern wir“. Ein kurzes Gespräch mit dem Veranstalter und schon geht es wieder Richtung Köln.



Auch in kleinen Sälen ganz groß! Die RABAUE beim Regimentsball der Stadtsoldaten in Remagen.

23.45 Uhr

Alles wieder in den Fahrzeugen geht es zum letzten Auftritt dieses Tages in einen der schönsten Säle von Köln, ins Hotel Maritim. Die Fahrt verläuft reibungslos und überpünktlich, d.h. 10 Min vor der Auftrittszeit, sind wir Backstage in Saal. Dort wartet ein Buffet auf die Künstler und sie bekommen, das erste Mal für den Abend, Zeit etwas zu Essen oder einen Kaffee zu trinken. Auf der Bühne begeistert zur späten Stunde noch Marc Metzger Saal tobt. Zufriedene Gesichter bei den Musikern der Rabaue, wenn so ein „Teppich“ von einem Vorredner gelegt wird, kann nichts mehr passieren.



Die RABAUE spielen vor vollem Haus im Maritim Hotel Köln.



Im fliegenden Wechsel mit den Domstürmern.

00.45 Uhr

Die Rabaue auf der Bühne und das „Maritim“ bebt, Fast 1600 Gäste feiern die Rabaue, stehen, klatschen und singen mit. Ein toller Abschluss dieses Auftrittstages. Nach dem Auftritt geht es ins Foyer, kurzer Gruß zu den Kollegen von den Räubern, die zum Finale einmarschieren. Jetzt das erste Kölsch... nach all den Stunden arbeit. Das waren nur 5 Auftritte von über 150 in der Session. Ich war schon müde nur vom zusehen.....und die Jungs, ob Sänger oder Techniker, müssen dies Abend für Abend machen. Eine tolle Leistung, die hoffentlich auch immer von Publikum honoriert wird.

02.00 Uhr

Jetzt heißt es aufsitzen, zu letzten Mal für diesen Tag. Dann geht es zurück ans Büro. Dort stehen die Autos, dann schnell nach Hause. Es bleiben höchstens 5 Stunden Schlaf, denn treffen am nächsten Morgen ist schon um 10.00 h und es warten 8 Auftritte auf die Rabaue.



Feierabend! RABAUE Funny freut sich über sein erstes Kölsch.

Super Sonntag Prinzenempfang



Zum inzwischen 14. Mal hatte der SUPER SONNTAG traditionell am Dienstag vor den „tollen Tagen“ Prinzenpaare der Region zum großen Prinzenempfang ins Medienhaus nach Mülheim-Kärlich eingeladen, um mit ihnen den Start in den Straßenkarneval zu feiern. Acht Prinzen und Prinzenpaare samt ihrer bunten Gefolge gaben sich erneut ein Stelldichein und verbrachten gemeinsam einige gemütliche Stunden miteinander. Das Medienhaus hatte sich dazu in eine bunte Narhalla verwandelt, in der gesungen, getanzt, geschunkelt, gebüzt und gelacht wurde, bis die Halle erbebt...

Mehr als einhundert Gäste, darunter neben den Tollitäten auch Persönlichkeiten der Wirtschaft und der Rheinischen Karnevals-Korporationen, dazu Offiziere, Präsidenten, Gardisten, Hofnarren, edle Hofdamen und Funkenmariechen nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zu Gesprächen. Unter der bewährten Moderation des Neuwieder Ex-Prinzen Horst Krause von der 1. Großen Neuwieder und Prinzengarde stellten sich die Tollitäten mit ihren Schlachtrufen persönlich vor, wurden Orden und Ehrenzeichen ausgetauscht und gemeinsam geschunkelt.

The Ice-breakers
... die Partyband

UNTERHALTUNG PARTYSCHLAGER HITS
STIMMUNG OLDIE PROFIMUSIKER

Die Band die beim Publikum das „Eis bricht“... von Butterweich bis Brethart! Sie können die Besetzung, vom Entertainer bis hin zu einer Party-Band, selbst bestimmen. Es handelt sich dabei immer um Profimusiker. Ob Sitzungskapelle oder Begleitung von Showstars...

Mit unseren Musiker wird auch Ihre Veranstaltung gelingen. Als Profis werden natürlich alle Stilrichtungen der Musik bedient.

Von Kölschen Hits, deutschem Schlager, Oldies bis hin zu aktuellen Charttiteln gibt es ein fast unerschöpfliches Repertoire. Natürlich alles mit modernster abgestimmter Licht- und Tontechnik.

Unser Tip:
Für die nächste Veranstaltung professioneller erfahrener DJ mit Licht- und Tontechnik zum günstigen Komplettpreis

Senden Sie Ihre Anfrage an »icebreakers@bs-entertainment.de oder rufen Sie uns unter Telefon 02628 - 3182 an.

BS - Entertainment ist ab sofort Orla Premium Partner!
Mehr im Internet unter www.orla-deutschland.de

ORLA
Musical Instruments

Flyer make by: **KIT-WORLD** ITMediaGroup - www.rtv-world.de // 0160 78 1 33 26

Feste feiern mit den Profis
Das perfekte Event aus einer Hand - Top Entertainment zum fairen Preis

digitale Licht- & Tontechnik

modernes Tonstudio

Lichttechnik
Durch den Einsatz von modernster LED und LASER-Technik ist auf kleinster Bühne genauso eine Lightshow möglich wie auf großen Konzertbühnen. Wir bieten Ihnen auch hier das richtige Konzept für Ihre Veranstaltung

Tontechnik
Wir bieten Ihnen den professionellen Einsatz von abgestimmter moderner Technik. Ob für kleine Events oder große Konzerte, wir wissen immer worauf es ankommt damit Ihre Gäste den puren Hörgenuss erleben können.

Tonstudio
Ihnen steht ein digitales Tonstudio mit 128 Audio- und bis zu 1000 Midi-Spuren sowie allen Möglichkeiten der digitalen oder analogen Nachbearbeitung zur Verfügung. Ob Werbe-Jingle oder eigene CD, wir produzieren alles in modernster Technik.

BS Entertainment

Alles aus einer Hand - Die Profis für alle technischen Bedürfnisse Ihrer Veranstaltung

- Entertainer, Moderation & Animation
- Beschallung & Lichttechnik
- Roll on Disco, Musiker, Band
- Tonstudio / Produktionen v. Tonträgern etc.

Im Mühren 47 - 56322 Spay
Tele.: 02628 / 31 82 - Fax: 02628 / 95 03 18
www.bs-entertainment.de // kontakt@bs-entertainment.de

Giffels
Tanzsportbedarf

Schuhe - Stoffe - Zubehör Bitte Lieferprogramm anfordern

Lindenstraße 109 - 40233 Düsseldorf
Tel: 0211-663202 Fax: 0211-663860
www.giffels.de - info@giffels.de



Art. 091-024-028
Latein-Herrenschuh
Weite F
Cuban Absatz 4 cm
schwarz Nappaleder
Größe 4½ - 12½
€ 71,-



Art. 035-087-087
Damen Lateinschuh
Weite F Normalweite
Flare Absatz 6,2 cm
bronce Satin
Größe 1½ - 9½
€ 60,-



Art. DDS005-003
Sport Sneaker 005
mit geteilter Sohle
schwarz Leder / Leder perforiert
Größe 3 - 9½
€ 49,50

KREISWACKES-VERLEIHUNG MYK



Beim 15. Narrentreffen wurde Rudolf Rünz aus Kaltenengers ausgezeichnet – 1000 Karnevalisten in Weißenthurm.



Landrat Dr. Alexander Saftig überreicht den Kreiswackes, die höchste karnevalistische Auszeichnung des Landkreises Mayen-Koblenz an Rudolf Rünz.

Freudentränen in den Augen hatte der Kreiswackesträger 2011, als Landrat Dr. Alexander Saftig beim 15. Kreisnarrentreffen in der Weißenthurmer Stadthalle seinen Namen nannte: Rudolf Rünz aus Kaltenengers. Zuvor hatte der Chef des Kreises Mayen-Koblenz zusammen mit dem Präsidenten der Weißenthurmer Karnevals- und Kirmesgesellschaft Arnulf Schluß etwa 1000 Narren aus dem gesamten Kreisgebiet begrüßt.

In der Laudatio, bis zum Schluss der Rede war der Name noch weitgehend geheim, erklärte Landrat Dr. Alexander Saftig: „Politisch steht derzeit die Frauenquote hoch im Kurs und wird vielseitig diskutiert. Da wir hier jedoch nicht in der Politik sondern im Karneval sind, haben wir keine Quotenentscheidung getroffen. Wir haben uns für eine Person entschieden, die heraus sticht durch jahrzehntelanges karnevalistisches Engagement. Es ist eine Person, die geschätzt wird bei den Männern und die, so glaube ich, auch bei den Frauen gut ankommt.“ Der Kreischef blickte zurück auf die karnevalistische Karriere von Rudolf Rünz, die schon zu seinen Jugendzeiten begonnen hatte. Als Jungspund

wagte er sich auf die Bühne und entwickelte sich mehr und mehr zu einem brillanten Redner. Schnell hatte er einen Platz im Elferat und sich auch in der Vorstandsarbeit bei der Kaltenengerser Karnevalsgesellschaft „Mir seyn klor“ erste Sporen verdient, bevor er dann an die Spitze des Elferates kletterte und den Verein über Jahre an vorderster Front führte. Er begleitete erst im Hofstaat den Prinzen bevor er selbst seinen Traum „Einmal Prinz zu sein“ verwirklichte. Zu Hause gab es auch keine Diskussion darüber, dass die ganze Familie im Hofstaat mit dabei war. Seine Frau als liebeliche Prinzessin an seiner Seite, wusste schon vor der Ehe, was ihr blühte, die Ehe hält mittlerweile schon rund 40 Jahre. „Mit Prinzenamt und Vorstandstätigkeiten gehört unser Kreiswackesträger zu den Allroundern unter den Karnevalisten. Eine Sorte, die es von der Picke auf gelernt haben, um dann erfolgreich einen Verein über Jahre zu führen“, lobte der Landrat. Der neue Kreiswackesträger brachte sich auch selbst immer aktiv mit ein. Als Verkleidungskünstler schlüpfte er in die Rolle der knackigen Rosi aus der Münchner Schickeria, dann spielte er gekonnt die Diva und lies als Hildegard Knief rote Rosen regnen. Auch als Wi-

inger verkleidet kämpfte er auf hoher See gegen die rheinische Nachbarschaft.

„Unser Kreiswackesträger ist mit Herz und Blut Rheinländer“, so Dr. Alexander Saftig. Rudolf Rünz ist seit 50 Jahren engagiert in einer rheinischen Karnevalshochburg und bereits Ehrenpräsident der Kaltenengerser Karnevalsgesellschaft.

Es dauerte schon eine gewisse Zeit, bis Rudolf Rünz mit Tränen in den Augen durch die Masse der Gratulanten die Bühne erreichte. Dort warteten schon die Kreiswackesträger aus den Vorjahren. Den Stein mit dem Narrengesicht überreichten mitsamt Urkunde und Orden Landrat Dr. Alexander Saftig und RKK-Präsident Peter Müller.

„Ich hätte an alles gedacht, aber daran nicht, nicht im Traum“, sagte der neue Kreiswackesträger in seiner Dankesrede, „es gibt viele, die viel mehr für den Karneval getan haben als ich. Dennoch freue ich mich mit Euch diese Auszeichnung zu erfahren. Ich wurde wirklich überrascht, denn weder meine Familie noch der Vorstand von ‚Mir seyn klor‘ hat etwas gesagt.“

Zu dem Kreisnarrentreffen gehört alljährlich auch der Aufmarsch der Karnevalisten aus allen Städten und Verbandsgemeinden des Kreises Mayen-Koblenz. Präsident Arnulf Schluß, der manchmal mit den Schlachtrufen leichte Probleme hatte: „Ich werd´ hier noch zum Elch, da träum´ ich die Nacht von“, rief dann folgende Gruppen und Vereine auf die Bühne:

Verbandsgemeinde Mendig: MG Beller Jaesse 1948, KG Blaue Funken, Damen-Komitee Fidele Möhnen Niedermendig, KG Obermendig, Prinzengarde, KG Niedermendig 1897, Komitee für den Veilchendienstagszug, KG Rieden 1934, Möhnenverein Rieden. Verbandsgemeinde Untermosel und Verbandsgemeinde Rhens: IG Wolkener Karneval, MV Die Fidele Lehmen, Katteneser Möhnen 1950 e.V., KG Moosrepper Oberfell, Ka u Ki Rot-Weiss Dieblich, CV Winnigen, Möhnen vom Scharfen Turm Rhens e.V., Waldescher KG Die Besenbenna,.



Verbandsgemeinde Maifeld: KG Rot-Weiss Münstermaifeld, Möhnenverein Münstermaifeld 1993, Naunheimer CV 1990, Möhnenverein 1963 Pillig, MV Fidele Möhnen 1964 Rüber, Große Ochtdunger KG, Ochtdung KG Schafskopf, Möhnenverein Mertloch. Verbandsgemeinde Pellenz: KG Saffig 1985, AWO Saffig, Abt. Karneval, KG Wohlgenut Krufft, Vereinigte Karnevals-Vereine Krufft, Fidele Möhnen Krufft 1950, Fidele Möhnen Plaidt, Große KG Plaidt, MG Ewig Jung Plaidt 1949.

Stadt Andernach: Rot-Weisse Husaren, Gerak e.V., KG Fidelitas Blaue Funken, KG Prinzengarde, Stadtsoldatencorps, Festausschuss Andernacher Karneval, Karneval-Komitee Miesenheim, Möhnenverein Miesenheim 1950.

Stadt Mayen: Blaue Funken, Mayener Stadtsoldaten, Möhnenverein Mayen-Alzheim, MV Lewe Mädcha 1995 Mayen, Junge Alte Große KG Mayen, Prinzengarde Mayen, Alte Große KG Mayen.

Stadt Bendorf: Bendorfer Narrenzunft, Festausschuss Bendorfer Karneval, Hella Breuer, Kuk Bendorf 1930, KG Ganz Denewer Mülhofen 1950, MV Männerschreck Bendorf-Mülhofen, KG Sayn, Möhnenverein Ewig Jung Bendorf-Sayn, Gemeinschaft Stromberger Karneval, Garde Grün Weiß Stromberg, MC Stromberg.

Verbandsgemeinde Vordereifel: KG Kottenheim, Möhningesellschaft Kottenheim, KG Ettringen, MV 1974 Nachtsheim, Karnevals-Verein Reudelsterz, Carnevalsclub Monreal.

Verbandsgemeinde Vallendar: KG Mir were nimmi goot Niederwerth, MV Fidele Frauen Vallendar, AG für den Fastnachtzug 1953 Vallendar, Große KG Die Bemosten 1842 Vallendar, MV Ewig Jung Vallendar, MV Lustige Weiber Weitersburg.

Verbandsgemeinde Weißenthurm: KG Bassemer Bur-Jecke, MC Scheene Kenne Bassenheim, KG Mir seyn klor, Kaltenengers 1903, Möhnenverein Kaltenengers, Möhnenverein St. Sebastian 1952, KG Grün-Weiss Urmitz, Möhnenclub Urmitz 1939, Kirmesgesellschaft Kettig 1987, Möhnen-Club 1950 Mülheim, Mülheimer KG 1951, Ki und Ka Grün-Weiss Urmitz-Bahnhof, Vereinsring Urmitz-Bahnhof.

Die Aufmärsche und Verleihungen des Kreisnarrenordens wurden aufgelockert durch Auftritte von Jimmy Stone aus Mayen mit seinem „Eifellied“ als stimmungsvolle Einlage gleich zu Beginn der Veranstaltung und dem Weißenthurmer Tanzpaar Basti (Hohl) und Viki (Zimmer), die tosenden Beifall bekamen. In Richtung Hallendecke ging es bei der Tanzgarde Blau-Gold Weißenthurm. „Das war schon Akrobatik“, lobte Arnulf Schluß den flotten Tanz mit den Pyramiden und erklärte: „Da will ich noch mie von.“ Die Mädchen von Karins Tanzgruppe aus Mendig traten als Engel und Teufel mit Flügeln und Hörnern auf. Von einem Polizisten gesucht wurden die Mitglieder der Naunheimer Showtanzgruppe. Die wechselten aber ständig ihr Outfit, von der Indianer-Squaw bis zum Safari-Look und so suchte der Polizist vergebens. Für tolle Tanzshow mit einer Story gab es von den Narren in der Stadthalle frenetischen Beifall.

Schon Tradition ist beim Kreisnarrentreffen, dass sich zum Abschluss ein Verein vorstellt. Diesmal waren es die „Elf Kerlchen“ aus Krufft. Nach den Infos über den Verein begeisterten die Amazonen mit einem tollen Showtanz. Zum Abschluss des fast fünfständigen Kreisnarrentreffens legten dann die Texas-Girls des Damenballetts in Mini-Röckchen noch flotte Westerntänze auf die Bühnenbretter.

Frühstück mit... Peter Schmitz-Hellwing



Peter-Schmitz-Hellwing beim Frühstückspausch mit RKK-Musik-Geschäftsstellenleiter Theo Schäffges.

Bütt: Zunächst einmal ein Dankeschön für die Einladung zum Frühstück. Wie frühstückt Peter Schmitz-Hellwing?

Peter Schmitz-Hellwing: Meist gesünder als heute. Mit Müsli und Tee, aber ich sündige auch mal gerne mit Brötchen, Croissant, Ei und Kaffee. Sonntags mache ich für mich und meine Frau ein „Nordseefrühstück“ - Rührei mit Krabben. Dazu gehört immer die Morgenlektüre - die Tageszeitung und auch etwas Boulevard.

Bütt: Wie können wir den Bütt-Lesern Peter Schmitz-Hellwing beschreiben? Der singende Kölner Präsident, der die längste Karnevals-Fernsehübertragung leitet?

Peter Schmitz-Hellwing: Der gelernte Kaufmann und Sänger, der den traditionellen Karneval liebt und lebt, aber auch für Veränderungen offen ist. Das versuche ich mit meiner Gesellschaft sowie auch als Künstler umzusetzen.

Bütt: Wie bist du überhaupt zum Karneval gekommen, ist es Dir mit der Muttermilch gegeben worden, oder hast du es erlebt und lieben gelernt?

Peter Schmitz-Hellwing: Mein Vater war Karnevalist und ich bin über die Kölner Veedelszüge als Kind zum Karneval gekommen. Schon vier Jahre nach Gründung der Ostermann Gesellschaft bin ich auf diesen Traditionsverein gestoßen und war von da an mit dem Karnevalsvirus infiziert.

Bütt: Du bist Präsident einer der renommiertesten Karnevalsgesellschaften von Köln, der Ostermann Gesellschaft. Ist es eine Gesellschaft wie viele andere auch oder hat dieser Verein eine besondere Stellung im Karneval?

Peter Schmitz-Hellwing: Der Verein hat eine besondere Stellung im Karneval, da wir die Kölner Karnevalssession eröffnen dürfen und das Erbe des legendären Komponisten, Sänger und Heimatdichter Willi Ostermann pflegen.

Bütt: Nun ist der 11.11. auf dem Alter Markt bzw. Heumarkt in Köln die größte Karnevalsaufaktveranstaltung überhaupt. Wie ist diese Großveranstaltung entstanden?

Peter Schmitz-Hellwing: Bevor unsere Gesellschaft diese Veranstaltung übernahm wurde die Sessioneröffnung im kleinen Rahmen mit wenigen Besuchern am „Willi Ostermann Brunnen“ durchgeführt. Unsere Gesellschaft baute diese Veranstaltung aus, so was wir heute ca. 70.000 – 80.000 Besucher in Köln begrüßen können. Durch die 6-stündige Fernseh-Live-Übertragung erreichen wir Jahr für Jahr Millionen Jecken in aller Welt.

Bütt: Es kommen Jahr für Jahr immer mehr Fremde mit Bussen und Zügen zu der Sessioneröffnung, wie sehen das die Kölner und wie sieht das der Präsident der Ostermann Gesellschaft?

Peter Schmitz-Hellwing: Wir sind stolz und voller Freude dass wir mit dieser Veranstaltung Gäste aus ganz Deutschland und aus dem benachbarten Ausland ansprechen, und so eine tolle Werbung für unsere Heimatstadt Köln und den Karneval machen dürfen.

Bütt: Seit einigen Jahren hast du die Liebe zum Gesang entdeckt. Was könnte da Näher liegen als die unsterbliche Musik von Willi Ostermann. Wie kam es dazu?

Peter Schmitz-Hellwing: Der Musik im Allgemeinen habe ich mich schon länger verschrieben und fand über meine Gesellschaft den Zugang zu Willi Ostermann, der mich mit seinen Texten und der Musik sofort begeisterte. Da ich schon seit geraumer Zeit eine musikalische Ausbildung habe, lag es nahe Willi Ostermann zu interpretieren.

Bütt: Mittlerweile hast du große Auftritte mit der jungen Philharmonie Köln. Aber auch auf vielen kleinen Veranstaltungen erfreust du mit Liedern von Willi Ostermann das Publikum. Was ist der Reiz an der Interpretation dieser alten Titel?

Peter Schmitz-Hellwing: Die Texte sind heute noch genauso aktuell wie vor fast 100 Jahren, und haben Ihren Witz und Charme bis heute nicht verloren.

Bütt: Wie bekannt ist denn heute Willi Ostermann überhaupt noch?

Peter Schmitz-Hellwing: Bei meinen Auftritten im gesamten Rheinland wundere ich mich immer wieder wie Textsicher die Menschen bei den Liedern sind. Willi Ostermann war ja nicht nur im Rheinland sondern in ganz Deutschland unterwegs und nicht nur ein Karnevalskomponist. Er schrieb Lieder für das ganze Jahr und alle Gelegenheiten.

Bütt: Gibt es für einen Kölner Präsidenten auch mal einen Blick über den großen Tellerrand des Kölner Karnevals, z.B. nach Mainz?

Peter Schmitz-Hellwing: Ich schaue mit die Sitzungen aus Hessen und Mainz im Fernsehen an, besuche verschiedenen Sitzungen in anderen Städten um auch zu sehen was andere Kollegen machen. War z.B. von der neuen Sitzungspräsidentin im Hessischen Fernsehen Margit Sponheimer richtig begeistert.

Bütt: Gerücheweise wird behauptet, mancher Karnevalspräsident wäre in Köln wichtiger als ein Stadtratsmitglied?

Peter Schmitz-Hellwing: Der Karneval setzt in Köln fast 500 Millionen um und hat damit eine hohe Wirtschaftskraft. Und ist damit auch eine Wirtschaftsmacht, die in großen Teilen von den Präsidenten oder Vorsitzenden umgesetzt wird. Heute weiß man, der ehemals berühmte „Kölscher Klüngel“ ist die Urform der heutigen medialen und persönlichen Vernetzung.

Bütt: Der Karneval, besonders in Köln wird immer kommerzieller, können sich das Karnevalisten allgemein, und Saalbesucher im Besonderen, in Zukunft noch leisten?

Peter Schmitz-Hellwing: Auch der Karneval unterliegt der Marktwirtschaft und die Nachfrage regelt den Preis. Wenn das nicht mehr funktioniert werden sich Künstler und Gastronomen darauf einstellen müssen.

Bütt: Was können wir in Zukunft vom Präsidenten und Sänger Peter Schmitz-Hellwing noch alles erwarten, gibt es Pläne?

Peter Schmitz-Hellwing: Willi Ostermann einem möglichst großen Publikum zu präsentieren, am liebsten mit großem Orchester und Chor. Bei großen Open Air Konzerten, aber auch auf kleinen Bühnen, möchte ich das interessierte Publikum begeistern. Ende dieses Jahres bis Anfang 2012 darf ich bei einer kleinen Tournee der jungen Philharmonie Köln als Willi Ostermann Sänger dabei sein. Darauf freue ich mich besonders.

Bütt: Danke für die Einladung zum Frühstück und zum Schluss auch die Frage an Dich. Gibt es für Dich so was wie ein Lebensmotto oder eine Lebensweisheit?

Peter Schmitz-Hellwing: Ich freue mich jeden Morgen das es mir gut geht und bin Dankbar das mein bisheriges Leben so schön war. Ich hoffe der liebe Gott meint es noch lange gut mit mir.



Die für Peter Schmitz-Hellwing unverzichtbare Morgenlektüre als Bestandteil seines Frühstücks.



Strümpfe und Bodies
 Die passende Farbe für jeden Auftritt
 gibt es beim Festartikel-Fachhandel und im Internet



Die preiswerte Lösung!

Besuchen Sie unsere Web-site www.carneval.com



Die Bütt Vereinsinfo



SPENDENAUFTRUF

RKK unterstützt Kinderkrebshilfe. Uns Karnevalisten zeichnen vor allem die Fröhlichkeit und der Spaß am Leben aus. Doch sollten wir bei allem auch an die Menschen denken, denen nicht immer zum Lachen zu Mute ist.



Kreberkrankungen im Kindesalter sind Schicksale, die unter die Haut gehen. Jedes Jahr erkranken in Deutschland über 450.000 Menschen neu an Krebs, davon 1.800 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren.

Seit über 36 Jahren hilft die Deutsche Krebshilfe e.V. den Betroffenen und ihren Angehörigen. Nach dem Motto „Helfen, forschen, informieren“ fördert die gemeinnützige Organisation Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, med. Nachsorge und psychosoziale Versorgung einschl. der Krebs-Selbsthilfe. Die Deutsche Kinderkrebshilfe finanziert ihre Projekte ausschließlich aus Spendenaufkommen.

Die Deutsche Krebshilfe und die Deutsche Kinderkrebshilfe finanzieren derzeit alle in Deutschland laufenden Therapiestudien bei Kindern. Der Erfolg stetig verbesserter Behandlungskonzepte ist beeindruckend. Kam die Diagnose Leukämie bei einem Kind noch vor drei Jahrzehnten einem Todesurteil gleich, überleben heute 80 % der kleinen Patienten diese Erkrankung.

Mit der Gründung der Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe im Jahre 1996 konnten alle Aktivitäten auf dem Gebiet der Kinderonkologie gebündelt und intensiviert werden. Zu den geförderten Projekten zählen u. a. der Auf- und Ausbau von Kinderkrebs-Zentren, die Entwicklung von Behandlungsrichtlinien, die Erforschung neuer Therapien, die Förderung von Nachsorgekliniken mit Ausrichtung auf Kuren für krebskranke Kinder und Jugendliche sowie die Einrichtung von Elternhäusern und -Wohnungen in Kliniknähe.

Die RKK möchte dort Hilfe leisten, wo Hilfe dringend erforderlich ist. Niemand von uns weiß, ob wir morgen nicht schon selbst Betroffene sind bzw. eines unserer Kinder oder Enkelkinder von dieser heimtückischen Krankheit befallen wird. Dann ist es gut zu wissen, dass durch die Einrichtung der Deutschen Kinderkrebshilfe umfassende Therapiemaßnahmen eingeleitet und entsprechende Behandlungszentren vorhanden sind. Die RKK sind ihrer sozialen Verpflichtung für das Gemeinwohl und insbesondere ihrer Aufgaben bewusst, dort zu helfen, wo Hilfe dringend notwendig ist. Dies soll allerdings nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, sondern dieser Erkenntnis sollten auch Taten folgen.

Mit ihrem Spendenaufruf zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe will die RKK einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass weitere Therapiezentren errichtet und weitere Behandlungsmöglichkeiten erforscht werden.

Bereits im Jahr 2011 riefen die RKK bundesweit zu einem Spenden auf. Vom 11.01.2011 bis 11.11.2011 kann man mit einem Spendenbetrag von mindestens 1.11 € die Arbeit der Deutschen Kinderkrebshilfe unterstützen. Bedauerlicherweise ist der Spendenaufruf bisher schleppend angelaufen, obwohl wir bei allen karnevalistischen Veranstaltungen zu diesem Spendenmarathon aufgerufen hatten. Sie sind der Erfolgsmultiplikator dafür, dass wir im Dezember 2011 einen angemessenen Beitrag überreichen können.



Die RKK mit mehr als einer halben Million Mitgliedern und ihrer Bereitschaft zur Spende von mindestens 1,11€ könnte den kranken Kindern von heute und denen von morgen einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung ihrer Krankheit in Aussicht stellen. In der Zwischenzeit konnten wir Firmen gewinnen, die sich an unserem Spendenaufruf in unterschiedlicher Weise beteiligen wollen. Ein Unternehmen aus Saarburg, welches eine besondere Art von Apfelstrudel in ihrem Cafe anbietet, spendet pro verkauftem Kuchenstück Apfelstrudel einen Beitrag von 11 Cent für die Deutsche Kinderkrebshilfe. Dies ist ein beispielhaftes Vorbild dafür, in welcher Art und Weise Engagement gezeigt werden kann.

„Maari, Prinz der Kinder“ ist das Maskottchen der Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe, das durch einen Ideenwettbewerb an den deutschen Fachhochschulen für Kunst und Design und einem Namenswettbewerb mit rund 2000 Zuschriften ins Leben gerufen wurde. Er ist als Benefizprodukt in Form einer hochwertigen, kuscheligen Plüschfigur von Steiff erhältlich und soll kranken Kindern als Freund und Tröster zur Seite stehen. Die Maari-Plüschfigur kostet 29,95 €. Sie kann Online auf der Shopseite der Homepage www.Kinderkrebshilfe.de käuflich erworben werden. Telefonisch kann Maari unter 0228-72990524 – Herr Öztürk direkt bei der Deutschen Krebshilfe bestellt werden.

Hilfe, da wo Hilfe dringend benötigt wird, das ist unser Spendenaufruf an Sie. Ihre Spende von mindestens 1,11 € wollen Sie bitte auf das Sonderkonto „RKK Kinderkrebshilfe“ bei der Sparkasse Koblenz, Konto-Nr. 195701 BLZ 570 501 20 überweisen. Alternativ können Sie auch mit PAYPAL – siehe RKK Internetseite – spenden. Bei Spenden ab 30 € kann eine Spendenquittung ausgedruckt werden.

Die **RKK**
Geschäftsstelle
informiert

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.
Sitz Koblenz

Carl-Spaeter-Straße 1
56070 Koblenz
Fon 0 261-98 89 99-01
Fax 0 261-95 89 99-10

Web www.rkk-koblenz.de
E-Mail info@rkk-koblenz.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung.

Ministerpräsident Kurt Beck zu Gast bei der RKK

Am Donnerstag, den 17. Februar 2011 besuchte Ministerpräsident Kurt Beck die Geschäftsstelle der RKK.

Der Ministerpräsident wurde von Präsident Peter Müller, Vizepräsident Hans Mayer und der Geschäftsführerin Ute Erfurt begrüßt. Peter Müller bedankte sich für den Besuch des Landesvaters und hob in kurzen Sätzen die Aufgaben der RKK hervor.

Anschließend verlieh Präsident Peter Müller dem Ministerpräsidenten den großen Orden der RKK. Der Ministerpräsident zeigte sich geehrt durch die Verleihung des Ordens und wünschte dem närrischen Volk viel Spaß und Freude in der laufenden Session.



Neues Gesicht in der RKK-Geschäftsstelle



Ich stamme aus Baden-Württemberg und wohne nun in der für mich schönsten Stadt zum Kommen und Bleiben: In Koblenz! Nicht ganz leicht als „Fremde“ und doch ich habe es geschafft - ich bin nun auch persönlich angekommen und fühle mich hier sehr wohl. Die Rheinländer und die Mosellaner haben es mir mit ihrer offenen und herzlichen Art sehr leicht gemacht, mich zu integrieren. Es war regelrecht eine Integration durchs Lachen. Beim Vorstellungsgespräch in den Geschäftsräumen der RKK wusste ich sofort, dass ich am richtigen Tag am richtigen Ort war. Mit meiner Freude zur Arbeit und durch meine positive Einstellung u.a. auch meine Begeisterung zum Karneval, konnte ich die Geschäftsführung der RKK schnell überzeugen, dass „Angi“ hervorragend in die RKK-Geschäftsstelle passt.

Der Karneval in Koblenz 2010/11 mit Prinz Udo, seiner Confluentia Susi und dem Kowelener „Olau“ war für mich das Power-Erlebnis pur. „Komm wir tanzen BuGa“ wurde zu meinem Lieblingsmusiktitel.

Liebe RKK-Mitglieder und Freunde der RKK, ich freue mich auf Ihren Anruf, bin gerne behilflich und stehe Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre Angi Volk

DIE RKK AUF DER BUGA 2011



Unter dem Motto „Koblenz verwandelt“ findet die diesjährige Bundesgartenschau (Buga) vom 15. April bis 16. Oktober in Koblenz statt. Insgesamt werden über 2 Millionen Besucher erwartet. Neben den großen Ausstellungsflächen gibt es auch ein umfangreiches Rahmenprogramm.



Nicht nur die Tulpen vor dem Schloss lassen strahlen, auch die Tatsache, dass sich eine Stadt durch die Blume neu gestalten lässt: Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas (vorn) ist mit Ministerpräsident Kurt Beck (Mitte), Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig (2. von rechts) und seinem „Mitkämpfer“, Staatssekretär Roger Lewentz (rechts), vom Buga-Erfolg überzeugt. „Jetzt muss nur 185 Tage die Sonne scheinen und es nachts etwas regnen“, meint Faas. (Foto: Jana Keifenheim)

RKK-Familientag auf der BUGA in Koblenz

Hiermit möchten wir nochmals auf unseren Familientag am 30.07.2011 bei der BUGA 2011 in Koblenz hinweisen. Er wird von 11.00h – 18.00 h stattfinden. Wir wollen uns als große RKK-Familie präsentieren. Ob Garde- oder Showtanz, Musik in einer kleinen Gruppe oder ein großer Fanfarenzug, ganz gleich, wir rufen alle aus unserem Verband auf nach Koblenz zu kommen. Wir werden auf Antrag auch einen Fahrtkostenzuschuss gewähren können. Da aber die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden wir in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen entscheiden, wer daran teilnehmen kann und wer einen Zuschuss bekommt. Das Programm werden wir den teilnehmenden Vereinen noch mitteilen. Erwartet werden neben guter Laune 1 – 2 Auftritte auf der Landesbühne Rheinland-Pfalz in der Festung Ehrenbreitstein. Alle aktiven Teilnehmer bekommen auch eine kostenlose Tageskarte, um sich die Bundesgartenschau anzusehen. Ich denke, wir werden einen hoffentlich sonnigen, aber sicher schönen Tag gemeinsam verbringen und den Gästen der Bundesgartenschau unsere Aktivitäten im Verband, sei es Tanz oder Musik, näher bringen. Also meldet Euch umgehend per Mail oder Brief bei der Geschäftsstelle.

RKK



RKK-Musiktag am 08.10.2011 auf der BUGA in Koblenz

Die RKK richten gemeinsam mit dem Fanfarenzug Koblenz-Karthause 1964 e.V. am 08. Oktober auf dem Gelände der Bundesgartenschau den Musiktag 2011 aus. Hiermit möchten wir alle Musikvereine, Spiel- und Fanfarenzüge, die dem RKK angeschlossen sind bitten daran teilzunehmen. Wir hoffen, dass wir uns im Herbst stark musikalisch den Koblenzern und seinen BUGA Besuchern, präsentieren können. Der Musiktag findet von 11.00 Uhr - 18.00 Uhr statt, damit alle auch die Möglichkeit haben, sich das Gartenschau Gelände anzusehen. Aktive Auftritte werden 2 Stück je ca. 20-25 Min erwartet und ggf. die Teilnahme an einem Marsch über das Gelände. Alle Aktiven, die am Musiktag teilnehmen, bekommen eine Tageskarte für die BUGA. Da die Teilnehmerzahl durch die kostenlosen Eintrittskarten leider begrenzt ist, müssen wir in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen entscheiden, wer dabei sein kann. Also meldet Euch schnell. Wir werden uns auf mehreren Bühnen präsentieren können, werden einen Sternmarsch auf dem Buga Gelände machen und werden in jedem Fall viel Spaß gemeinsam haben. Der Fanfarenzug Koblenz-Karthause wird die Betreuung der einzelnen Musikgruppen übernehmen. Der Programmablauf wird den teilnehmenden Vereinen rechtzeitig zugesandt.

Unser Musiktag-Partner stellt sich vor:



Im Jahr 1964 gegründet, hat sich der Fanfarenzug dem Musizieren, der Erhaltung und Pflege der traditionellen Fanfarenmusik auf Naturtoninstrumenten verschrieben. Unser Repertoire umfasst nicht nur traditionelle Fanfarenmärsche. Der Musikzug besteht aus ca. 35 Musikern, welche, wie auf dem Bild zu sehen, in traditionellen Landsknecht-Uniformen auftreten. Die Nachwuchsförderung steht bei uns im Vordergrund. Unseren Nachwuchs bilden wir an den verschiedenen Instrumenten selbst aus. In den Jahren 2007 und 2009 durften wir Ausrichter der Landesmeisterschaften sein und erreichten im Jahr 2009 zwei Goldmedaillen in der Naturtonklasse. Des Weiteren nahmen wir 2010 an der internationalen Blasmusikshow in der Sporthalle Oberwerth als aktiver Teilnehmer teil. Wir gestalten Ihren Umzug anlässlich Weinfeste, Kirchweihfeste, Schützenfeste, Blütenfeste, sowie Karnevalsumzüge, mit. Für weitere Info über unseren Verein schauen Sie doch einfach einmal auf unsere Homepage: www.fanfarenzug-karthause.de



MIT TOYOTA AURIS HYBRID AUF GUTER FAHRT DURCHS RKK-LAND



Köln/Koblenz. Löhr Automobile und die RKK sind eine Sponsorpartnerschaft eingegangen. Die RKK haben einen Toyota Auris Hybrid zur Verfügung gestellt bekommen.



Umweltschutz wird heute groß geschrieben
Ein langer Weg vom ersten Automobil zur heutigen Hybridtechnik

REGION. Vom ersten Automobil bis zur fortschrittlichen Hybridtechnik war es ein langer Weg. Beim Ranking der umweltfreundlichsten Fahrzeuge in Deutschland nahm Toyota im vergangenen Jahr die drei ersten Plätze der Gesamtwertung ein.

Die vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) einmal jährlich zusammenstellte Liste führen die neue Auris Hybrid und der Prius mit jeweils 7,53 Punkten gemeinsam an. Der Prius bestätigte damit sein Vorjahresergebnis. Auf Rang drei folgt der Toyota IQ 1.0 VVT-i mit 7,43 Punkten, der sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern konnte.

Der Auris Hybrid siegt in der Kompaktklasse, bei den Familienautos liegt der Prius vorne.

Neben den beiden Siegern finden sich in den Top Ten der umweltfreundlichsten Autos in Deutschland ausschließlich Klein- und Kleinstwagen sowie zwei weitere Hybridfahrzeuge. Zudem teilt sich Toyota mit einem norddeutschen Mitbewerber den ersten Platz im Unternehmensranking. Diese bewertet das Umweltengage-

ment der Hersteller. Maßgeblich für die erworbenen Punkte ist in erster Linie der CO2-Ausstoß eines Fahrzeugs. Zusätzlich bewertet der VCD die Fahrzeuggröße und unterteilt die Probanden des-

Gramm liegen sie gleichauf. „Gelber Engel 2011“ Der Toyota Auris Hybrid ist das „Auto der Zukunft“. In der neugeschaffenen Kategorie beim ADAC-Preis „Gelber Engel

ist der Toyota Auris Hybrid damit das Fahrzeug, das den derzeit höchsten Entwicklungsstand in Sachen Alltags-tauglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Sicherheit aufweist. Die Experten des größten deutschen Automobilclubs haben hierfür ein neues Berechnungsschema entwickelt, um fundierte Aussagen über die Leistungsfähigkeit der zur Wahl stehenden Fahrzeuge zu treffen.

Berücksichtigt wurden folgende Kriterien: Umwelt (Schadstoffemissionen, CO2-Ausstoß), Wirtschaftlichkeit (Grundpreis, Kraftstoffkosten), Alltags-tauglichkeit (Sitzplätze, Kofferraum, Reichweite, Tank-/Ladezeit, Aktionsradius) und Sicherheit (Airbags, ESP).

Besondere Anforderungen wurden dabei an den Antrieb gestellt. Zugelassen wurden ausschließlich Fahrzeuge mit alternativem Antrieb oder Benzinern, die über ein Start-Stopp-System verfügen und die Abgasnorm Euro 5 erfüllen. Dies sind die Euro 6-Norm zu erreichen. Als erstes Fahrzeug im Kompaktklasse-segment mit Vollhybridantrieb erfüllt der Toyota Auris Hybrid diese Anforderungen par excellence.

halb in die Kategorien „Kompaktklasse“, „Familienautos“, „Siebenstürzer“ und „die Klimabesten“. Unter den zehn klimafreundlichsten Modellen ist der Prius das größte Modell mit dem höchsten Alltagsnutzen gefolgt vom Auris Hybrid. Beide besitzen einen Vollhybridantrieb mit 100 kW/136 PS Systemleistung. Mit CO2-Emissionen von lediglich 89

Der Toyota Auris Hybrid kommt bei der Kundschaft sehr gut an. Umweltbewusstsein ist „In“.

Foto: Archiv Klasse

Der Toyota Auris Hybrid ist das „Auto der Zukunft“. In der neu geschaffenen Kategorie beim ADAC-Preis „Gelber Engel 2011“ verweist er aufgrund hervorragender Eigenschaften hinsichtlich Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß seine Wettbewerber auf die Plätze. Die Auszeichnung „Auto der Zukunft“ wird im Rahmen der traditionellen Preisverleihung in diesem Jahr erstmalig vergeben. Dank des Hybridantriebs kann der Auris Hybrid mit einem CO2-Ausstoß von 89 g/km das niedrigste Emissionsniveau seiner Klasse vorweisen; zudem liegen die Partikel- und Stickoxidemissionen erheblich unter dem Niveau von Dieselfahrzeugen. Auch der Durchschnittsverbrauch von 3,8 Liter/100 km markiert einen Bestwert in seiner Fahrzeugklasse. Im Unterschied zu rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen ist der von einem Elektro- und einem Benzinmotor angetriebene Auris Hybrid uneingeschränkt langstreckentauglich.

RKK-INSIDE



In der RKK-Geschäftsstelle ist immer etwas los. Kein Wunder bei über 1.111 zu betreuenden Vereinen. In der Rubrik RKK-Inside finden Sie wichtige Ereignisse in Kürze zusammengefasst.

Der RKK-Ausflugstipp

Freunde des Karnevals gibt es ja überall, Freude und Spaß mit anderen teilen wollen auch viele. Aber dann auch noch den Gedanken an die haben, die nicht so auf der Sonnenseite stehen, das ist schon etwas seltener. Die Inhaberin Helene Thibourd des wunderschön gelegenen Petit Café in Saarburg hat von dem Spendenaufruf der RKK zugunsten der deutschen Kinderkrebs-hilfe gehört und wollte auch etwas dazu beitragen. Bekannt gemacht hat dieses Café ihr „Saarburger Apfelstrudel“, der nicht nur im Hause verkauft wird, sondern auch ein Exportschlager in die ganze Welt ist.

burg, oder einfach nur mit Texten die für eine gute Stimmung sorgen. Also ein Besuch an der Saar sollte das kleine aber feine Cafe Petit beinhalten, besonders jetzt wo die Sonne wieder einlädt den Aufenthalt draußen beim rauschen des Wasserfalles zu genießen.



Helene Thibourd kam die Idee, von jedem verkauften Stück Saarburger Strudel 11 Cent an die RKK für die Kinderkrebs-hilfe zu spenden. „Wir hoffen, dass viele tausend Stücke verkauft und verschickt werden, damit wir einen ansehnlichen Betrag zusammen bekommen“ meint die fröhliche Chefin aus dem Petit Café. Sie ist auch die Erfinderin des überregional bekannten Strudels, dessen Geschmacksmuster sogar beim Deutschen Patentamt in München seit 1998 geschützt ist. Das kleine Café liegt direkt am berühmten Saarburger Wasserfall inmitten der Altstadt und ist ein absoluter Ausflugstipp. Wenn viele, auch RKK 'ler, den Strudel essen, tun sie damit etwas Gutes für sich und andere. Jeder, der das Cafe betritt, wird auch direkt die Gastfreundschaft von Helene Thibourd und ihrem Mann spüren, jeder Gast fühlt sich direkt wie zu Hause. Die umtriebige Gastronomin ist nicht nur hinter der Theke in Ihrem Café zu finden, sie unterhält auch musikalisch ihre Gäste. Als Frohnatur, wie es Ihrem Gäste immer wieder bestätigen, hat sie ein CD besungen mit Liedern von Saar-

Einladung

Die Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. führen in der Zeit vom **14.Mai bis 15.Mai 2011** im Haus des Ulmener Eifelvereins, 56766 Ulmen

Workshops für

- 1. Nachwuchsbüttenredner/innen
- 2. Sitzungspräsidenten/innen

Beginn: Anreise 14. Mai 2011 bis um 10 Uhr
Abreise: Abreise 15. Mai 2011 ca. 17 Uhr

Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von der RKK übernommen. An-und Abreisekosten werden nicht gezahlt.

Seminargebühren: 15€/Person
Anmeldeschluss: 29. April 2011

Gesamtseminarleitung: RKK Vizepräsident Hans Mayer

Bei mehr als 30 Anmeldungen zu den einzelnen Workshops entscheidet der postalische Eingang der Anmeldungen.



Schwienhorst-Meier

KOSTÜMMANFAKTUR UND KOSTÜMVERLEIH

Kampstraße 21 Telefon: 0 23 82 / 21 51 Mail: schwieme1@aol.com
59227 Ahlen Telefax: 0 23 82 / 13 20 www.schwienhorst-meier.de

- ◆ HERSTELLUNG IN EIGENER WERKSTATT
- ◆ VERLEIH
- ◆ VERKAUF
- ◆ KARNEVALSMÜTZEN
- ◆ KARNEVALSKOSTÜME
- ◆ HISTORISCHE KOSTÜME
- ◆ STICKEREI



Sparkassen-Finanzgruppe

Diesen Spaß
kann man gar nicht
ernst genug nehmen.



Wer am Karneval seinen „Narren gefressen“ hat, wird so schnell nicht satt davon. Vielleicht machen Ihnen unsere Angebote zusätzlich Appetit: Gerne servieren wir Ihnen die Vielfalt finanzieller Leckerbissen – von Spar- und Geldanlagehits bis zur Vorsorge für die Zukunft und fürs Alter. Vielfalt, die Laune macht. Sprechen Sie mit uns ernsthaft über diese Themen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Geburtstag Waldi Fabritius

Walter Fabritius aus Bad Breisig, den alle Welt nur unter „Waldi“ kennt, konnte kürzlich seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Hierzu hatte er Verwandte, Freunde und langjährige Weggefährten in das Hotel „Vier Jahreszeiten“ am Bad Breisiger Rheinufer eingeladen. Unter ihnen waren neben dem Stadt- und Verbandsbürgermeister auch der bekannte und beliebte Kabarettist Konrad Beikircher. Zum den RKK hat Waldi eine ganz besondere



Beziehung. Schließlich ist er seit 30 Jahren in diesem Verband aktiv, solange wie sonst kein Anderer. Hiervon war er 23 Jahre als Pressereferent tätig. Jetzt ist er noch Mitglied im Ehrenrat und seit 2008 Ehrenmitglied der RKK. RKK-Bez.-Vors. Helmut Schmitt brachte unter anderem ein eigens für ihn geschriebenes Geburtstagsständchen zu Gehör, worüber er sich riesig freute. Viel Spaß hatten er und seine Gäste an einem „Tratsch über den Zaun“, der von seinem RKK-Freundeskreis und deren Partnerinnen und Partnern dargeboten wurde. Von diesen erhielt er ein originelles Geburtstagsgeschenk, einen eigens für ihn aus Basalt geschaffenen „Waldi“. RKK-Vorsitzender Peter Müller gratulierte für den Verband, für den Waldi Fabritius so viel geleistet hat. Die „Bütt“ wünscht dem rastlosen „Rentner“ noch viele gesunde und erfolgreiche Jahre.

Drachenboot-Cups der RKK am 17. Juli 2011 wieder in Bad Ems



Das Spektakel mit den Drachenbootrennen auf der Lahn geht weiter. Für Sonntag, den 17. Juli 2011, sind alle RKK-Vereine eingeladen, sich an den lustigen Wettkämpfen zu beteiligen.

Ein Riesenspaß für den ganzen Verein. Die Clubs, die seit Jahren mitmachen, sind immer wieder begeistert von der Atmosphäre und den vielen Zuschauern in Bad Ems.

Das geht schon morgens los: Dann nämlich, wenn das Drachenfahrlager am Wasserturm besetzt wird. Zelte, Grills, Getränke, alles wird mitgebracht und schon vor den ersten Vorläufen herrscht beste Stimmung. Nach den Vorläufen kommen die Hoffnungs- und die Endläufe und die glücklichen Gewinner erhalten am Nachmittag dann auf der großen Bühne die RKK-Pokale. Dazwischen haben die Paddler Gelegenheit zum Besuch des Brückenfestivals mit einem Flohmarkt für Kinder, Tanzshows, Musikdarbietungen und vor allen Dingen viel gutem Essen und Trinken. Im unteren Teil des Kurparkes ist ein Kinderparadies eingerichtet. Was muss man können, wenn man mitmachen will? Voraussetzung ist, dass man 50 m in Kleidung schwimmen kann (obwohl in der Vergangenheit noch nie etwas passiert ist). Paddeln kann jeder. Es bedarf keiner großen Übung. Die Streckenlänge ist etwa 350 m lang. Es treten 2-4 Boote gegeneinander an. 16 – 18 Paddler und Paddlerinnen sind notwendig, um ein Drachenboot optimal zu füllen. Dazu gehört noch ein Trommler/eine Trommlerin. Der Steuermann wird vom Veranstalter gestellt.

Es wäre schön, wenn wir die Zahl der Teilnehmer in diesem Jahr noch einmal steigern könnten, sagt Peter Müller, Präsident der RKK.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter www.brueckenfestival.de oder das ausführliche Programmheft mit der Ausschreibung beim Veranstalter Jörnhs & Partner KG, An der Schule 1, 56132 Kemmenau, Tel. 02603/14021.

nach Maß

MADE IN GERMANY

EXCLUSIV VON
Fischer

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826 - 9667-80
Fax 07826 - 9667-99
info@fischerkleidung.de

www.fischerkleidung.de
Bitte Prospekt anfordern!

VEREINSKLEIDUNG

Zinnhannes®



"Orden"liche Ideen

Wir leben es...



SOS beim Zinnhannes 2011

Schlitz-Ohr-Samstag

- Sa. 7. Mai
- Sa. 14. Mai
- Sa. 28. Mai
- So. 29. Mai
- Sa. 13. Aug.

„Schlitzohren fahren dann nach Krummenau, bestellen Ihre neuen Orden und bekommen anteilig passende Pins geschenkt. Außerdem Betriebsführung – Wie entsteht ein Orden. Wir sind von 9.00 bis 16.00 Uhr nur für Sie da.“

„Am besten Termin vereinbaren.“

Wechselnde Mitaussteller an diesen Tagen.
Weitere Info auf www.zinnhannes.de



Zinnhannes®



"Orden"liche Ideen



BALTER LOGISTICS
Spezialien Balter GmbH & Co. KG
Umrazer Straße 9
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon +49 (0)2630 / 9881-0
Telefax +49 (0)2630 / 9881-13
www.balter-logistics.com

KV Huckebein 2011



HOLL
Die komplette Energietechnik
...für das ganze Netz
Holl-Heizungsbau.de
Holl-Wellnessbaeder.de



**Wir bieten Ihnen rund um den Karneval,
Partys usw. alles aus einer Hand!**

Aus eigener Herstellung...

- Uniformen, Litefken
- Dreigestirn-Kostüme
- Historische Kostüme
- Karnevals-Kostüme
- Motto-Kostüme
- Theater-Kostüme
- einfach alles, was aus Stoff zu machen ist



Bornhelms Nähstube
Groß- und Einzelhandel

Unser gesamtes Sortiment...

- Fertige Trend-Kostüme
- Vereins- und Uniformzubehör
- Zubehör für Ihre Kostüme
- Festartikel für alle Bereiche
- Dekoartikel für viele Anlässe
- Stoff und Kurzwaren usw. usw....

Paul-Henri-Spaak-Straße 2 | 51069 Köln
Telefon 02 21-82 08 120 | Fax 02 21- 82 08 129
Email: info@party-clown.de | www.party-clown.de
Besuchen Sie uns doch persönlich oder im Internetshop!

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr
Session Okt.-Karneval:
Mo-Fr 8-20 Uhr / Sa 8-16 Uhr



Narrensicher ...

... der Zaun von

Zaun-STOFFEL GmbH

Tore · Schranken · Drehkreuze

Am Eichelgärtchen 3 · 56283 Halsenbach · Tel. 06747 / 95 00 78-0
www.zaun-stoffel.de

Die Bütt

Gardetanzsport

Ihre Werbung in der Bütt.
Jetzt die neuen Mediadaten
anfordern!

Mittelrhein Media
Tel.: 0 261-97 38 130
anzeigen@mittelrhein-media.de

Ihr Ansprechpartner:
Pascal Nachtsheim





200 Hektar Anbaufläche

20 Jahre Erfahrung

1 Blick fürs Detail

Dr. Georg Stettner
Qualitätsprüfer

Unser Anspruch ist es nur die beste Braugerste zu verarbeiten. Daher verwenden wir nur ausgewählte Gerstensorten. Diese Sorgfalt für unser Gerstenmalz schmecken Sie mit jedem Schluck. **Alles für diesen Moment:**

Bitte ein Bit



Premierenfeier in Dienheim

18.01.2011 - Dienheim



PREMIERE VON NEUN TÄNZEN

Acht Tanzgruppen und eine Soloakteurin präsentierten ihre aktuellen Tänze

Jahresbeginn bedeutet in Dienheim: Premiere für die Tänze der Saison. Insgesamt neun neue Tänze haben die Gruppen und Akteure der Jazztanzgruppen des TV 08 Dienheim, um Abteilungsleiterin, Cheftrainerin, Choreografin und Moderatorin Maria Klein, wochen- und monatelang vorbereitet und einstudiert, um sie ihren Gästen und Fans pünktlich zu Beginn der fünften Jahreszeit zu präsentieren. Im Rahmen einer Neujahrs- und Premierenfeier luden die Tanzgruppen ihre Sponsoren, Eltern, Freunde und Verwandte zu einem Tanzevent, das es richtig in sich hatte. Für etwa 70 Ehrengäste aus Sport, Politik und Wirtschaft sowie den wichtigen Sponsoren der Tanzgruppen war eine Bestuhlung bereitgestellt, alle weiteren Zuschauer fanden stehend Platz auf den in der Halle aufgebauten Plateaus, die auch den hinteren Reihen noch gute Sicht auf die Bühne boten. Es fand weder ein Kartenvorverkauf noch gezielte Werbung für diese Veranstaltung statt. Über Mundpropaganda und einen Hinweis auf der Webseite der Tanzabteilung (www.jazztanzgruppe-dienheim.de) erfuhr man von der Premierenfeier im Vorort von Mainz und trotzdem ist die Siliushalle in Dienheim proppenvoll und ausverkauft. Letzte Ankömmlinge mussten noch abgewiesen werden, da sonst eine nicht zu verantwortende Überbelegung drohte. Für die richtige Fastnachts-Einstimmung sorgten die Tugendbolde vom MCC mit einem Fastnachtsmusical zu Melodien von Udo Jürgens, Abba und anderen Musikklassikern. Waren sie zunächst noch mit langen roten Roben auf die Bühne gekommen, enthüllten sie nach



Minnie Winnies, Thema „Mexiko“.

und nach ihre Kostüme: Und so tanzten schließlich ein lila Gutzje, ein Orden, ein lebendiger Kreppel, eine Luftschnur mit Schnurrbart und eine Tüte Partykonfetti über die Bühne. Und man höre und staune: Verantwortlich für die Tanz-Choreografie der Tugendbolde: Maria Klein.

Die Tanzdarbietungen eröffneten die mit 3-4 Jahren jüngsten Akteure, die „Sweeties“. Als kleine Wikinger „schipperten“ sie als Schiff formiert zur Bühne. Zunächst lediglich gesehen von den Zuschauern im Bereich des Mittelganges, lugten aber immer mal wieder die Hörner und Helme ihres Kostüms durch die Reihen, bis sie dann in voller Größe auf der Bühne angelangt waren und ihren neuen Tanz zu den Melodien der Zeichentrickserie „Wickie“ präsentierten. Trainiert werden die „Kleinen“ von Sabrina Bingenheimer, Melina Best, Svenja Münster und Maria Klein.

Ursprünglich ebenfalls einmal „Sweeties“, jetzt mit 5-7 Jahren zu „Sweet Honeys“ aufgestiegen zeigte die nächste Nachwuchsgruppe, mit einem zünftigen Indianertanz zu Titeln aus „Pocahontas“, dass sie mit reichlich Spaß bei der Sache sind und in einem Jahr eine Menge dazugelernt haben. Im Vorjahr nahmen sie als „Löwen“ bereits am RTL Casting-Wettbewerb „Das Supertalent“ teil und haben es bis zur Einladung nach Berlin geschafft. Die Gruppe steht unter der Leitung von Julia Grimes, Dunja Jans, Jelena Henkel und Celine Klajzner.

Die „Little Stars“ haben sich für 2011 dem Thema Musical zugewandt. Röcke schwingend haben sie einen rasanten Tanz zu den Rock'n Roll Hymnen aus „Grease“ dargeboten. Die allerseits bekannten Lieder luden auch gleich zum Mitwippen und -schnippen ein. Trainerinnen der Gruppe sind Julia Grimes und Monika Darmstadt.

Bereits von den RKK-Turnieren bekannt, folgten die „Minnie Winnies“ mit ihrem neuen Tanz, einem rassigen, latein-amerikanisch angehauchten „Tex-Mex“. Mit aufwendigen, roten, mit reichlich goldenen Pailletten besetzten, glitzernden Kostümen und schwarzen Sombreros entführten sie das Publikum nach Mexiko. Sie setzen die Reihe ihrer tollen Erfolgstänze fort und auch dieser wird bestimmt ein absoluter Publikumsrenner, das heimische Publikum war indes begeistert. Diese Gruppe wird trainiert von Julia Schwarz und Richarda Klajzner.

Sehr beeindruckend ist auch der neue Tanz des „Tanzmariechens“ Svenja Münster. Sie konnte im Vorfeld wegen eines angebrochenen Fußzehs zwei Wochen nicht trainieren. Trotz dieses Trainingsrückstandes hat sie eine tolle Choreografie ohne Fehler gemeistert und freut sich auf eine spannende Turniersaison 2011. Zunächst stehen für Svenja aber noch reichlich Fastnachtsauftritte im Terminkalender, entweder als Mariechen oder als Mitglied der Tanzgruppe „Minnie Winnies“.

Wer mehr über Svenja erfahren möchte, kann auf ihrer eigenen Homepage www.svenja-muenster.de mehr Einzelheiten erfahren. Trainiert wird Svenja von Maria Klein.



Mariechen Svenja Münster



22 hübsche Robins aus Sherwood, die Tanzgruppe „Charisma“

Die Tanzgruppe „Little Fire“ entführte in die Wälder von „Sherwood“. Eine äußerst ausdrucksstarke und gelungene Premiere ihres Tanzes zu dem Thema „Robin Hood“ begeisterte das Publikum. Und noch eine Überraschung hatte die Gruppe parat: Da sie ja nicht mehr so „little“ sind, stellten sie ihren neuen Gruppennamen „Charisma“ in einer kleinen Extra-Choreografie dar. Die Trainer von „Charisma“ sind Maria Klein und Konstantin Rörig.

Die Leidenschaft für das Tanzen in den JTG ist bei manchen schon reine Familiensache geworden, da tanzen nicht nur die Töchter, auch die Mütter zeigen als „Die Muttis“, dass sie noch so einiges drauf haben. In aufwändigen, giftgrünen Hexenkostümen mit allen Accessoires, die eine Hexe benötigt, führten sie einen geradezu magisch angehauchten Tanz auf, der mit reichlich Hebungen und Drehungen gespickt war. Diese Gruppe wird ebenfalls von Maria Klein trainiert.

Damit auch die Väter im Verein nicht zu kurz kommen, gibt es auch eine Männertanzgruppe. Die Männer-Showtanzgruppe „First Generation“ der JTG ist, wie die Jazztanzgruppe selbst, sehr erfolgreich unterwegs und konnte bereits so manchen Turniersieg ertanzen. In diesem Jahr präsentieren sie einen akrobatischen, kraftvollen Tanz, als russische Kosaken. Aufgrund ihrer guten Leistungen haben sie es in diesem Jahr sogar bis in die SWR TV-Show „Narrhalla-Marsch“ geschafft und traten am 11.02.2011 neben Fastnachtsgrößen wie Hans-Peter Betz, Thomas Neger und Hildgard Bachmann in der SWR-Fernsehreihe „Närrische Wochen im SWR“ auf. Auch die „First Generation“ präsentieren sich auf einer eigenen Webseite: www.first-generation.de. Trainerinnen der Gruppe sind Julia Schwarz und Jennifer Müller.

Als Höhepunkt der Premieren-Veranstaltung kündigte sich nach etwa 2 ½ Stunden Programm die Jazztanzgruppe an. Ihr Thema der Session „Flug in die 5. Jahreszeit“. Sie entführten die Zuschauer in die Wolken direkt in die Atmosphäre eines anfliegen-



Die Jazztanzgruppe beim Einfliegen

den Jumbo-Jets. Im Stewardessendress, begleitet von bekannten Fliegerliedern, geleiteten sie die gebannten Zuschauer mit eindrucksvollen Tanzformationen in die Mainzer Einflugschneise und zur Landung in den Schatten des Doms. Geschickt vollzogen die Mädchen tänzerisch eine Umziehaktion und nahmen das Publikum mit in das närrische Geschehen. Mit einem Potpourri aus vielen bekannten Fastnachtshymnen stellten die Tänzerinnen die Mainzer Fastnacht choreografisch dar, wie es zuvor noch nicht zu sehen war. Menschenpyramiden geschmückt mit Bändern in den Farben rot, weiß, blau und gelb, geschickt in das Showprogramm eingefügte Gardeformationen und als Höhepunkt ein von einer Hebung herabgelassenes Großplakat des Mainzer Doms. „Grandios“, „Zugabe“, „Großartig“ war aus den Reihen der Zuschauer zu hören. Von den 70 Ehrengästen hielt es nicht einen auf dem Sitz. Standing Ovation war angesagt und „Bravo“-Rufe erfüllten den Saal. Training und Choreografie für die Gruppe liegt, wie könnte es auch anders sein, in den Händen von Maria Klein, organisatorisch wird sie unterstützt von Sonja Best und Mechthild Ehret.

Vernetzung von ehrenamtlichen Vereinsangeboten mit Ganztagschulen

Eines hat die Veranstaltung in Dienheim ganz klar herausgestellt, beim TV 08 Dienheim muss man sich um den Nachwuchs keine Sorgen machen, ganz im Gegenteil, stetig wachsende Zahlen im Kinder- und Jugendbereich machen es erforderlich, dass der Verein seine Angebote ständig erweitert und ergänzt. Anstatt einer Gruppenschließung mussten auf Grund des Zuwachses, gerade bei den Kindertanzgruppen, zwei weitere aufgemacht werden, der Turnverein bietet nicht nur Turnen, sondern hat in seinem Repertoire knapp 30 Angebote. Aber wie kommt so eine Entwicklung zu Stande? Schon rechtzeitig hatte der Turnverein die Zeichen der Zeit erkannt und Bemühungen angestrengt sich mit ortsansässigen Schulen zu koordinieren. Für die Kinder, Schülerinnen und Schüler in Dienheim, gibt es an den örtlichen Schulen ein Ganztagsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und Mittagstisch, eben eine Ganztagsbetreuung, dadurch drohte dem TV ein Abwandern von vielen Mitgliedern und ein Wegbrechen des Nachwuchses. Der Vereinsführung wurde dies rechtzeitig bewusst, man hat sich mit den kommunalen Trägern und den Schulleitungen an einen Tisch gesetzt und übernahm nachmittägliche Kinder- und Schülerbetreuungen, es werden durch die Vereinsangebote inzwischen mehr als 200 Unterrichtsstunden in der Woche übernommen. Eine echte Win - Win Situation ist entstanden. Die Kurse sind voll, die Kinder sind betreut, die Kosten für die Familien halten sich in Grenzen, die Übungsleiter werden ständig für neue Aufgaben weitergebildet und geschult, und die Schulen und Träger werden entlastet. Ein echtes Vorzeigemodell ist in Dienheim entstanden, welches vom Land und vom Sportbund gerne aufgenommen und gefördert wird, so ist der erste Vorsitzende Hartmut Bräumer auch ständig in der ganzen Republik in Sachen Beratung für viele Vereine und Kommunen unterwegs.

Diese für das Vereinswohl geschaffene Situation schlägt sich letztlich auch auf den Erfolg der Tanzveranstaltungen der Jazztanzgruppe des TV 08 Dienheim nieder. Informationen zu diesem Modell auf: www.tv08dienheim.de oder www.dosb.de

**Karnevalorden, Fotoorden, Motivorden,
Schützenorden, Sportorden Historische Orden
Wandmotivteller**

**Buttons, Pins
Foto-Tassen
Foto-Krüge**

Narrenzeit



**Zeit für
MIKO Orden
Katalog und Musterorden kostenlos anfordern !**

MIKO
Schmitthener Str.8
69434 Hirschhorn
Tel.: 06272 / 2640
Fax : 06272 / 852
www.miko-orden.de
E-Mail : MIKO-ORDEN@t-online.de

Tanzturnierabschlussbesprechung

19.03.2011

Der Gardetanzsport ist eine der tragenden Säulen der RKK. Bei der Saisonabschlussbesprechung in Koblenz konnte Tanzturniergeschäftsstellenleiter Volker Huster eine positive Bilanz ziehen.



TSK Veranstaltungsservice

Hotline: 0171/4188818

Exklusiver Künstler direkt Kontakt

- ★ Volksmusikstar - Anton aus Tirol
- ★ RTL-Wetterfee - Maxi Biewer
- ★ Schlagerprinzessin - Sylvia Martens
- ★ Oldiestar - Graham Bonney
- ★ Schlagerstar - Birgit Langer
- ★ Kultmoderator - Hans Meiser
- ★ Entertainerin - Ellen Obier
- ★ Schlagerstar - Gaby Baginsky
- ★ Kultjazzduo - Windows
- ★ Comedian - Kai Kramosta

Exklusiv für Rheinland-Pfalz bei uns zu buchen..... die Kölner Stars
ob zur Karnevalszeit oder zu anderen Anlässen sind wir immer Ihr professioneller Partner!

- ★ Marie-Luise Nikuta
- ★ Sonja Becker
- ★ Die 3 Colonias
- ★ Rabaue
- ★ Bobbin Baboons
- ★ Werner Schaffrath

Sie möchten Buchungsinformationen zu weiteren Top-Künstlern oder interessieren sich für ein Kompletprogramm

www.tsk-veranstaltungsservice.de info@tsk-veranstaltungsservice.de

Am Samstag, den 19.03. fand die Abschlussbesprechung zu den Turnieren der abgelaufenen Saison 2010 statt. Die Tanzturnier-Geschäftsstelle hatte hierzu alle Vereine, Ausrichter, Wertungsrichter und RKK'ler nach Koblenz in die Gaststätte der Königsbacher-Brauerei geladen. Tanzturniergeschäftsstellenleiter Volker Huster begrüßte alle Anwesenden, insbesondere RKK-Präsident Peter Müller und die Vizepräsidenten Hans Mayer und Herbert Stoffel. Besonders freuten sich die RKK-Verantwortlichen über das rege Interesse der Mühlheimer-Karnevals-gesellschaft, dem Ausrichter der diesjährigen Deutschen-Meisterschaften am 5. und 6. November. Volker Huster hielt sodann einen Abriss der Turniere der abgelaufenen Saison und wies insbesondere auf die guten bis sehr guten Abläufe bei einigen Turnieren hin, neben einigen anderen belobigte er z.B. das nach einer Pause wieder stattfindende Turnier in Schweich, die Turniere in Simmern oder in Merzig-Brotdorf. Bemerkenswert waren auch die vielen Anmeldungen beim Turnier in Altenrath und die dann kurzfristigen Absagen, die vermutlich auf das stattgefundene Fußball-WM-Spiel zurückzuführen waren. Die Geschehnisse bei der letzten DM in Aachen waren allen noch deutlich in Erinnerung und Präsident Peter Müller erläuterte, dass der Vorstand hierzu einige entscheidende Beschlüsse getroffen hat, hierbei u.a. auch, dass der Veranstalter bis auf Weiteres kein RKK-Turnier mehr ausrichten darf. Der RKK-Vorstand hat ein Vertragswerk entworfen, welches Vizepräsident Hans Mayer in Auszügen vortrug. Dieser Vertrag soll die

Ausrichter zur Einhaltung bestimmter Grundvoraussetzungen bei der Durchführung einer DM bewegen und gezwungenermaßen zur Einhaltung drängen.

Volker führte weiter aus, dass die Erstellung des neuen Turnierplanes erheblich Schwierigkeiten bereitet hatte, da die Tanzsaison sehr kurz sei. Er forderte nachfolgend die Versammlung auf, ihre Belange vorzubringen und entsprechende Fragen zu stellen:

- **Allgemeines Film- und auch Fotoverbot** Es wurde diskutiert, ob ein allgemeines Fotografierverbot Sinn macht oder ob das bisherige Filmverbot ausreichend ist. Eveline Hohl führte aus, dass es schon äußerst schwierig ist, jemandem das Filmen nachweisen zu können. Einhellig war jedoch die Meinung vertreten, wenn jemand die Tänze zum Zwecke der Kopie aufzeichnen möchte, hat man anderweitig genügend Möglichkeiten dazu, so dass ein Verbot eigentlich gar keinen Sinn macht. Aus Sicht einiger Trainer wurde ausgeführt, dass man Filmer direkt auf das Verbot aufmerksam macht, wenn sie beim Filmen beobachtet werden. Nur ist es natürlich bei den heutigen technischen Möglichkeiten sehr schwierig, den Unterschied zwischen Foto oder Filmaufzeichnung zu erkennen. Peter Müller erklärte, dass die Geschäftsstelle auf das Ausstellen offizieller RKK-Presseausweise für Redakteure vorbereitet ist, falls es hier entsprechende Vorgaben geben sollte. Allgemein hielt sich jedoch die Meinung, die bisherige Regelung sei ausreichend.



Rumpf
So Danca™

SHIMMERY TIGHTS
we make you dance.
NEW ENDURANCE DANCE TIGHTS
122 MARIE
Ausschnitt 01 2010

122 Marie
Glanzstrumpfhose speziell für den Gardetanz



4120 Hit I und 4125 Hit II
Flexible Leder-Tanzstiefel mit geteilter oder durchgehender Sohle

www.dcvva.de

Online-Shop:
rumpf.net

- **Unterbindung der Unruhen im Zuschauerraum bei den Tänzen**

Es wurde ausgeführt die Unruhen im Zuschauerraum zu unterbinden, indem z.B. die Zugangstüren zum Veranstaltungsraum während der Tänze geschlossen gehalten werden. Eine rege Diskussion entstand über die nicht Durchführbarkeit in bestimmten Hallen, einige Hallen haben zu viele Zugänge, einige wie Hadamar haben keine Zwischentüren. Es überwog die Überzeugung, dass eine solche Regelung nicht allgemein durchführbar ist.

- **Anwesenheitspflicht der Aktiven bei der Eröffnung einer DM**

Hier überwog die Meinung, dass es keinen Sinn macht eine Pflicht einzuführen, da z.B. Aktive die unmittelbar nach der Eröffnung starten müssen, benachteiligt würden. Zudem würde die Eröffnung größtenteils durch den Veranstalter gestaltet.

- **Trennung der Siegerehrungen der Garde- und Schautanzdisziplinen**

Es wurde einhellig die Meinung vertreten, die Siegerehrungen weiterhin gemeinsam durchzuführen.

- **Zu laute Anfeuer- und Beifallsbekundung während der Darbietungen**

Es wurde bemängelt, dass die Beifallsbekundungen während der Darbietungen sehr störend und für die Aktiven und die Wertungsrichter ablenkend sein könnten. Beispielhaft wurde hier auf die sehr lauten Anfeuerungen bei den Schautanzdarbietungen auf der DM 2009 in Koblenz hingewiesen. Insbesondere auf Hilfsmittel, wie Ratschen, Tröten u.a. sollte zukünftig verzichtet werden. Ebenfalls wurde angemerkt, dass es früher ein Beifallsverbot während der Tänze gab. Ein erneutes Verbot einzuführen wurde jedoch einhellig abgelehnt, ein Verbot von Hilfsmitteln zum Anfeuern jedoch befürwortet.

- **Bemängelt wurde die schlechte Berichterstattung in „Die Bütt“**

Peter Müller erklärte, dass ein Grund hierfür die zu oft gewechselten Chef-Redakteure waren, so dass zum einen die Berichterstattung gelitten hatte und zum anderen die Regelmäßigkeit des Erscheinungsdatums der Ausgaben nicht eingehalten werden konnte. Er versprach für die Zukunft Besserung und hat die Erstellung der Verbandszeitung zur Chef-Sache erklärt. Erste Maßnahmen sind bereits eingeleitet, wie u.a. feste Termine für den Redaktionsschluss, so dass zumindest die Anzahl der jährlichen Ausgaben eingehalten werden kann.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen mehr kamen, wies Tanzturniergeschäftsstellenleiter Volker Huster noch auf den Start der diesjährigen Bundesgartenschau am 15. April hin, wünschte allen eine tolle Turniersaison 2011, bedankte sich bei allen Erschienenen und schloss die Versammlung.

5. Tanzgruppenfestival im Hunsrück

Der Karnevalsverein Kälwerkäpp Mastershausen richtete zum fünften Mal ein Tanzgruppenfestival mit 18 Bewerbern aus.

Hier gaben Garde- sowie Showgruppen dieser in der Region ihr Programm zum Besten.

Unter Leitung von Udo Bernds wurden 5 Wettbewerbsstunden verbracht.

Neben den originellen Outfits und gelungenen Choreografien der Gruppen, trug die gute Stimmung im Saal dazu bei, es den Gruppen so angenehm wie möglich zu machen.

Hier kann man und muss „Mann“ feststellen, dass dieser Sport immer noch vorwiegend von Mädels betrieben wird, der ein oder andere Mann aber auch schon auf dem Vormarsch ist.

Das Festival wurde von Anfang an unter zwei Themen eingeteilt: a) Garde b) Showtanz und ließ keine Wünsche offen. Eins hatten alle gemeinsam: jede Menge Spaß, Freude, Eifer und die ganz große Begeisterung zum Sport und zum Karneval.

Selbst die Narrenschar kam nicht zu kurz. So freute man sich zwischen den Tänzen über Büttbeiträge des amtierenden Prinzenpaares Johannes I. und seiner Lieblichkeit Monika III., das Grußwort des Bezirksvorsitzenden, welcher zum ersten Male zu Gast war und ein Wiederkommen versprach und der wohl den ein oder anderen für den RKK-Tanzsport begeistern konnte.

Nach Auszählung der Wertung konnten die beste Gruppe in Garde, die beste Gruppe im Showtanz, Akrobatik und der Publikumsfavorit gekürt werden.

- **Gewinner Garde:**

Prinzengarde KV-Simmern (RKK-Mitglied)

- **Gewinner Show:**

Supernova des KC Schinderhannes Sohren (RKK Mitglied)

- **Gewinner Akrobatik:**

Poppies der KKG Zell (RKK Mitglied)

- **Gewinner Pub.....:**

Supernova des KC Schinderhannes Sohren (RKK Mitglied)



Wir machen Orden



geprägt - gedruckt - gegossen in Metall und Kunststoff



Orden - Abzeichen - Medaillen
Individuelle
Anfertigung von
Werbeartikeln

Sennigstr. 21 - 75239 Eisingen Tel.: 07232/8611 - Fax: 81054
e-mail: laib-eisingen@t-online.de Internet: http://www.laib-eisingen.de



Original HOFFMANN-MÜTZE

*(Handarbeit aus eigener Werkstatt nach
Ihren Wünschen und Vorstellungen)*

www.karnevalsausstatter.de



VEREINSBEDARF
Eberhard Hoffmann
ANFERTIGUNG & VERTRIEB VON
KARNEVALS- UND VEREINSARTIKELN



VEREINSBEDARF
Hoffmann
Landstraße 84
99192 Gamstädt (bei Erfurt) Fax: 036208/829788

Tel: 036208/70290
oder /71114

E-Mail: info@karnevalsausstatter.de

Herstellung von Vereins- und Fanschals aller Art!

Wir produzieren Schals für die Hochburgen des Karnevals.
Direkt vom Hersteller und ohne Umwege, Topware zu Toppreisen!



BAUER MICHAEL PRINZ MARKUS I. JUNGFRAU VICKY

Schals • Caps • Shirts • Fahnen • Pins • Aufnäher u.v.m.

Beispielangebot:
Baumwollschal bis 3-farbig:

Menge	30	50	120	250	500	1000
je Stück	7,29	6,69	5,39	4,09	3,79	3,49

(Angebot incl. MwSt. für Jacquardschal 150 cm, Logo bis zu 5 Farben, zzgl. einm. Programmkosten, Versandkosten!)

Wir erstellen Ihnen kostenlos den Entwurf für Ihren indiv. Vereins- oder Fanschal.
Ihr Designentwurf ist online möglich. Die Daten können per Post oder Email gesendet werden.
Kurzfristige Lieferung möglich. Deutsche Produktion!

Lieferzeit ca. 28 Tage nach Vorlagenfreigabe und Anzahlung
Zahlungsbedingungen: Wir erwarten - bei Auftragserteilung - eine Anzahlung in Höhe von mindestens 50% des Auftragswertes. Die Restzahlung ist bei Lieferung fällig! Die Versandkosten werden je nach Auftragsmenge berechnet und unverzüglich bekannt gegeben.
Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Versand.
Es gelten unsere AGB's zu finden unter www.fanartikel-koeln.de

Fanartikel Köln
Bergisch-Gladbacher-Str.667
51067 Köln-Holweide
Tel.: 0221/688130
Fax: 0221/688134
www.fanartikel-koeln.de
info@fanartikel-koeln.de

Wertungsrichter-Fortbildung in Troisdorf-Altenrath

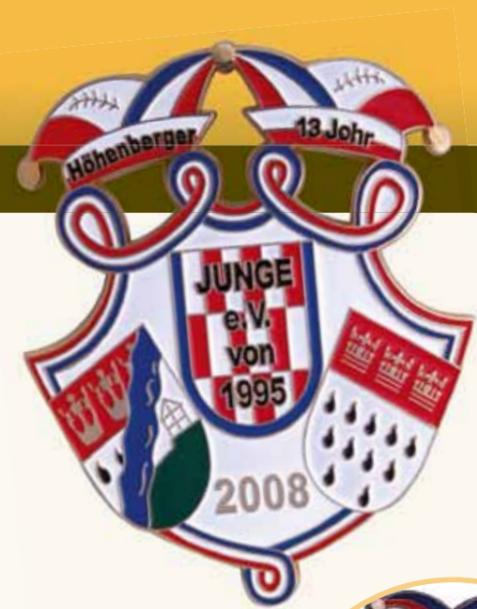
Auch die RKK-Wertungsrichter bereiten sich auf die neue Tanzturniersaison vor. Am Samstag, den 12. März lud die TT-Geschäftsstelle zu einer Fortbildung, in Form eines Workshops, nach Troisdorf-Altenrath ein. Zahlreich und nahezu vollständig sind die Wertungsrichter, sowie Anwärter, zur Freude von Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter Volker Huster erschienen. Vor der Halle hatten sich alle bereits zu ersten Wiedersehensgesprächen eingefunden, so dass Garde - Fachreferent Patrick Lämmchen, nach einer kurzen Begrüßung durch TT-Geschäftsstellenleiter Volker Huster, sofort „in medias res“ in die Praxis einsteigen konnte. Patrick ging die einzelnen Sequenzen einer Gardetanzvorführung durch und wies dabei auf entsprechende Schwierigkeitsgrade und eventuell vorkommende Fehler, die zu Punktabzügen führen würden, hin. Die praktischen Übungen wurden ausgeführt von Angelina Weber als Solomariechen sowie Patricia Flatt und Sven Reindel für die Disziplin Tanzmariechen und -offizier. Die Drei hatten ihre liebe Mühe, die Fehler, die Patrick vorgeführt haben wollte, auch umzusetzen, trainieren sie doch eigentlich dafür, genau diese nicht zu machen. Aber nicht nur Inhalte für die Jurymitglieder versuchte Patrick zu vermitteln. Wie es in einem Workshop eben sein soll, versuchte er auch Informationen für die aktiven Gardetänzer zu erlangen, z.B. wie sich die einzelnen Jurymitglieder einen perfekten Aufmarsch vorstellen, um die höchste Note dafür zu vergeben. Die entsprechenden Übungen wurden sogleich von den drei Aktiven vorgeführt, so dass jeder sich diese nicht nur theoretisch vorstellen, sondern auch direkt in der Ausführung sehen konnte. Gerne ging Patrick auch auf Fragen der Wertungsrichter-Anwärter ein und ließ entsprechende Übungen ausführen, um diese an praktischen Beispielen zu erläutern.



Nachdem Patrick seine Ausführungen beendet hatte, bedankte sich Volker Huster bei allen für ihr Kommen und insbesondere bei den drei Aktiven und Referent Patrick Lämmchen. Er wies noch auf die am 19.03. in Koblenz stattfindende Turnieraussprache hin und schloss den Workshop. Für alle aktiven RKK-Gardetänzer bleibt zu hoffen, dass die Ergebnisse des Workshops dazu beitragen, bald einen praktischen RKK-Leitfaden für Gardetänze in Händen halten zu können. Die TT-Geschäftsstelle möchte an dieser Stelle noch darauf hinweisen, dass weiterhin die Position der/des Referendarin/Referenten für den Fachbereich Schautanz vakant und zu besetzen ist. Wer hieran Interesse hat und entsprechende Kenntnisse mitbringt, meldet sich bitte bei TT-Geschäftsstellenleiter Volker Huster oder in der RKK-Geschäftsstelle.



KARNEVALSORDEN.COM



Wir fertigen Ihren Wunschorden nach Maß...

Der närrische Countdown läuft,
wir fertigen **Karnevalsorden**
nach Ihren Wünschen...



TANZSPORTKALENDER FÜR DAS JAHR 2011

Als Planungshilfe für das kommende Jahr haben wir den Tanzsportkalender 2011 bereitgestellt.
Sie finden den Kalender außerdem auch zum Download auf www.rkk-koblenz.de.

DATUM	VERANSTALTUNG	AUSRICHTUNGSORT	ORGANISATION UND ANSPRECHPARTNER
17.04.11	18. Tanzturnier „Rund ums Deutsche Eck“	Zwickauer Str. 22 56075 Koblenz-Karthause Aula des Gymnasiums	Herr Kai Müller Tel. 0261/9216921 E-Mail: mueller-kai@arcor.de
15.05.11	20. „Mosella“-Tanzturnier in Schweich	Bodenländchen 54338 Schweich Sporthalle	Herr Herbert Becker Tel.:0651/8200606 E-Mail: HS2001@t-online.de
22.05.11	1. Elzer Jubi Cup	65604 Elz	Frau Gabi Friedrich Tel.: 06431-955460 oder 0172-6522240 E-Mail: friedrich.gabi@yahoo.de
29.05.11	21. Westerwald-Meisterschaften	56337 Simmern (Westerwaldkreis) Haus Siebenborn	Frau Gabi Fischer-Thiel Tel. 02620/474 E-Mail: fischer-thiel@t-online.de
05.06.11	8. Tanzturnier um den Löwen der Stadt St. Augustin	St. Augustin	Frau Heike Schmidt Tel.:02241-316710 E-Mail: aufdermirz@hotmail.de
19.06.11	9. Rhein-Nahe-Tanzfestival	Königsberger Straße 55442 Stromberg/Hunsrück „Deutscher Michel“ Halle	Frau Michaela Schlemmer Tel. 06724/3809 E-Mail: michaschlemmer@aol.com
25.06.11	4. Saarland-Meisterschaften in Merzig	Ringstr.1 66663 Merzig-Brotdorf Seffersbachhalle	Frau Anita Schneider Tel. 06861/8295496 W-Mail: tsc.gisingen@web.de
04.09.11	6. Drei-Länder-Cup Aachen	Entfällt!	
10.09.11	11. Hessen-Meisterschaften	Hospitalstr. 68 65589 Hadamar Stadthalle	Frau Silvia Lindenschmidt Tel. 06433/943808 E-Mail: silvia-lindenschmidt@hotmail.de
17.09.11	22. Rheinland-Pfalz-Meisterschaft	56112 Oberlahnstein Stadthalle	Herr Helmut Hohl Tel. 02621/4775 oder 0261/9438290 E-Mail: helmuthohl@web.de
18.09.11	24. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften	Ringstraße 45 56218 Mülheim-Kärlich Rheinlandhalle	Herr Winfried Erbar Tel. 02630/4724 E-Mail winfriederbar@web.de
25.09.11	24. Troisdorfer Stadtmeisterschaft	Friedrich-Wilhelm-Hütte 53842 Troisdorf Mehrweckhalle	Frau Birgit Schulte Tel. 02241/403789 E-Mail: burrgarde-spich@gmx.de
02.10.11	6. Diamond-Cup 2011	Theodor-Heuss-Ring 23A 56242 Marienrachdorf/Ww Mehrweckhalle	Frau Karina Piroth Tel. 02626/142616 oder 0160/6843517 E-Mail: tsg-westerwald-mittelrhein@hotmail.de
15.10.11	21. Landesmeisterschaften NRW	Wehrstraße 80 53773 Hennef/Sieg Sporthalle der Grund- und Hauptschule	Herr Achim Böckem Tel. 02242/84165
05.11.11	6. Deutsche Meisterschaften im Gardetanzsport	Ringstraße 45 56218 Mülheim-Kärlich Rheinlandhalle	Herr Winfried Erbar Tel. 02630/4724 E-Mail: winfriederbar@web.de

Alle Fotos und Ergebnisse der einzelnen Turniere finden Sie auch im Internet auf der RKK-Homepage www.rkk-koblenz.de
Abgedruckte Ergebnislisten ohne Gewähr.

...warum teuer einkaufen? ...kaufen Sie doch direkt ab Lager!



- Laminat
- Parkett
- Massivholzdielen
- Paneele
- Arbeitsplatten
- Terrassenholz
- Leimholz
- Zimmertüren
- Teakholzmöbel
- Zubehör



Viele interessante Sonderangebote und Restposten vorrätig!

...einzigartig in der Eifel!

Lagerfach Verkauf
für Innenausbau



is Industrieservice GmbH

Gewerbegebietstraße 10
54552 Mehren/ Vulkaneifel
Telefon 0 65 92 / 98 59 80
info@is-lagerverkauf.de
www.is-lagerverkauf.de

Öffnungszeiten:
Freitags von 09.00 bis 19.00 Uhr
Samstags von 09.00 bis 14.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Die Bütt

Aus den Bezirken



Den neuesten **buttinette**

Faschings-Katalog

GRATIS

Alles für **Fasching**
& Karneval 2011

2011

mit 196 Seiten jetzt

GRATIS

anfordern unter:

☎ **01805-199666***

* 14 Cent/Min. a. d. Festnetz,
max. 42 Cent/Min. a. d. Mobilfunk

- **Faschings-**
stoffe
- **burda-**
Schnitte
- **Karnevals-**
zubehör
- **Karnevals-**
kostüme

Das komplette Sortiment finden Sie auch online unter:

www.buttinette-fasching.de

Riesiges
Sortiment auf
196 Seiten!

Große
Kostümauswahl,
auch in XXL-
Größen

Exklusiv-
Stoffe und
Kostüme von
buttinette

Viele
Zubehörartikel

Das komplette
Sortiment ist
ganzjährig
erhältlich!

Trab-
schneidung
siehe S.

buttinette
www.buttinette-fasching.de

Gültig bis
30. Sept. 2011

Mainz

ORDENSEMPFANG DES FANFARENZUGES „DIE LERCHEN“



Etwa dreißig Abordnungen, verschiedenster Korporationen und renommierter Mainzer Fastnachts- und Karnevalsvereine fanden sich am 09.01., im urgemütlichen Gewölbe „Fort Hauptstein“, beim Fanfarenzug „Die Lerchen“ in Mainz, zum alljährlich stattfindenden Ordens- und Neujahrsempfang ein.

Bei zahlreichen Sitzungen und Umzugsveranstaltungen tritt der Fanfarenzug, der einer der wenigen ist, der noch auf Naturtoninstrumenten spielt, in Erscheinung. Und pünktlich am 01. Januar 11:11 Uhr geht es auch schon immer los, beim traditionellen Neujahrsumzug. Als selbstaufgelegtes Pflichtprogramm ist unter den 1600 Aktiven auch der Fanfarenzug „Die Lerchen“ in ihren, nach historischem Vorbild entworfenen grün weißen Landsknechtuniformen vertreten. Neben den vielen Engagements des Fanfarenzuges in der Fastnachtszeit, ist der Verein sehr Jugend fördernd engagiert und organisiert jedes Jahr zum Beispiel ein großes Jugendzeltlager. Drei Sitzungen führt der Verein in der Kampagne in den eigenen Räumlichkeiten selbst durch, bei denen neben erstklassigen Rednern und natürlich reichlich Blasmusik auch hochkarätige Tanzgruppen, wie die Jazztanzgruppe vom TV 08 Dienheim hautnah zu sehen sind.

Voller Stolz erzählt Vereinsverantwortlicher und 1. Vorsitzender Reinhardt Kaltenbach von ihrem bis dato größtem Erlebnis, die USA Reise 2008. Als Vertreter der Stadt Mainz wurden „Die Lerchen“ als Repräsentant in die Partnerstadt Louisville (Kentucky) in die USA entsandt, um dort an der alljährlich, zum weltberühmten Kentucky-Derby stattfindenden Pegasus Parade teilzunehmen. „Alles wie bei uns!“ witzelt er, „Nur dreimal größer. Stell dir vor, die A60 wird in die Mainzer Innenstadt verlegt und um 2 Spuren erweitert, das in etwa ist der Broadway in Louisville. Da kann unser Fanfarenzug bequem in einer Reihe nebeneinander marschieren und jeder hat noch gut Platz.“

Die Agilität des Vereins ist bemerkenswert, internationale Auftritte in Tschechien, Polen, Frankreich, Italien und wie vor beschrieben in den USA oder auch national in München, Hamburg, Dresden, Rostock, Soltau, Erfurt und Fischen im Allgäu würde man hier nicht vermuten.

Eingebettet in ein kurzweiliges Programm, mit u.a. Gardetanzgruppe und viel Blasmusik, werden die Vertreter der vielen Vereine, Verbände oder öffentlichen Bereiche begrüßt. Um hierbei nicht die protokollarische Hierarchie zu verletzen, wird kurzerhand im Losverfahren die Reihenfolge gezogen, da kann es durchaus sein, dass die Vertreter der Stadtverwaltung Mainz mal nicht als Erstes, sondern nach den Abordnungen der Kleppergarde, Mainzer Postsportverein oder der Ranzengarde aus dem Zylinder gezogen und offiziell begrüßt werden.

Aber jeder nimmt es fröhlich und gelassen, man kennt sich ja auch schon seit Jahren und es entsteht beim gemeinsamen Mittagessen eine rege Unterhaltung über die anstehenden Kampagne-Veranstaltungen, die bei so manchem Verein auch schon in vollem Gange sind, Weihnachten und Sylvester war nur eine willkommene Pause dazwischen. Jeder wünscht Jedem noch persönlich ein gutes Gelingen und Alles Gute für die Session 2011, dann der obligatorische Ordensstausch – Ein dreifach donnerndes „Helau“ und Narhallamarsch.

Viele weiter Informationen auf www.die-lerchen.de

Schönecken

GROSSE KAPPENSITZUNG IN KLEINEM EIFELDORF



Na denn Prost: Prinz Servatius I. von Schönecken und der Vereinsvorsitzende Jürgen Albrecht (links) sind sehr zufrieden mit der abgelaufenen Session. Von links: Jürgen Albrecht, Vorsitzender des Karnevalsvereins Schönecken-Wetteldorf; Prinz Servatius (Floss) mit seinen Pagen Sabine und Andrea sowie Hofmarschall Manfred Faasen (rechts). Foto: Silja Friedrich

Mehr als 600 Jecken haben bei der Galasitzung des Schönecken-Wetteldorfer Karnevalsvereins am 5. März in der Sporthalle gefeiert. Dabei leben in Schönecken gerade mal 1600 Einwohner. Damit ist die ehrenamtlich organisierte Sitzung eine der größten in der Region Trier. Auf dem Programm stand eine Mischung aus eingekauften Beiträgen sowie Darbietungen von einheimischen und vereinseigenen Künstlern und Gruppen. Dazu gehören beispielsweise zwei der insgesamt fünf Garden im Verein.

Ahrweiler

Bereits zum 25. Mal hatte ein Landrat des Kreises Ahrweiler alle Karnevalsvereine des Landkreises zu einem feucht-fröhlichen Treffen eingeladen. Rund 40 prächtig uniformierte Abordnungen und über 500 Karnevalisten waren diesmal der Einladung von Landrat Dr. Jürgen Pföhler gefolgt und in die bunt geschmückte Jahnhalle nach Bad Breisig gekommen. Die meisten Vereine hatten ihr Prinzenpaar, ihr Dreigestirn, ihren Prinzen oder ihre Prinzessin als eine wahre Augenweide mitgebracht und präsentierten sie auf der närrischen Bühne. Moderatorin Irmgard Köhler-Regnery begrüßte alle Jecken und den Landrat, der als „Kapitän des Kreisnarrenschiffes“ kostümiert erschienen war, und führte geschickt und wortgewandt durch das Programm, wobei sie von Patrick Neusser, einen jungen Funken aus dem Bad Breisiger Stadtsoldatenkorps, unterstützt wurde.

Das in fünf Abschnitten aufgeteilte Defilee der Vereinsdelegationen wurde kurzweilig aufgelockert durch Darbietungen der quellenstädtischen Aktivengruppen, die Kadetten des Funkenkorps, die Tanzgruppen der „Dragoner“ und der „Majorettes“, die „Drei Tenöre“ und die Guggenmusik „Schlappefligga“. Zwischen dem bestens gelaunten Landrat und den Karnevalisten kam es zu vielen fröhlichen Wortwechseln auf der Bühne, begleitet vom Austausch blitzender Orden und jede Menge Bützchen. Bald beugte sich der Kreischef unter dem Gewicht der ihm verliehenen Auszeichnungen.

Mit von der närrischen Partie war auch der Bezirksvorsitzende der RKK, der Grüße vom Präsidenten Peter Müller überbrachte und dem Landrat den RKK-Jahresorden umhängte. Dieser erwähnte, dass Willi Fuhrmann wohl als einer der wenigen Gäste, an allen 25 Landratsempfängen teilgenommen hat und die RKK im Kreis bestens präsentiert, sind doch fast alle karnevalstreibenden Vereine des Ahrkreises Mitglied in der Dachorganisation.



Unser Foto zeigt Willi Fuhrmann bei der Übergabe des RKK-Jahresordens an Landrat Dr. Jürgen Pföhler.

Niederzissen

77 JAHRE „ZESSE JECKE“



Das Foto zeigt Prinz Markus I. und Prinzessin Maria IV. mit ihrem Hofstaat auf der Bühne.

Diese tolle Karnevalsshow ist kaum noch zu toppen, darüber waren sich die Besucher der beiden Prunksitzungen der Karnevalsgesellschaft „Zesse Jecke“ aus der Karnevalshochburg Niederzissen im Brohltal einig. Zum karnevalistischen Jubiläum, der Verein besteht jetzt 77 Jahre, zeigten sich die fast 200 einheimische (!) Aktive in bester Laune und brannten ein jeckes Feuerwerk der Extraklasse ab. Angeführt vom Fanfarenzug „Brohltalklänge“ zogen die närrischen Korporationen, bestehend aus den Mini- und Maxifunken, den Stadtsoldaten, dem Elferrat und natürlich dem strahlenden Prinzenpaar Markus I. und Maria IV. mit ihrem Hofstaat in die Bausenberghalle. Dann präsentierten die beiden wortgewandten Sitzungspräsidenten Schlag auf Schlag Höhepunkte am laufenden Band auf der Bühne und in der Bütt. Im gelungenen Wechsel von Rede, Spiel, Tanz und Musik sorgte die KG bei ihrer Jubiläumssitzung für kurzweilige Stunden. Bewährte und beliebte Büttenasse sorgten für Lachsalven. Eindrucksvoll und abwechslungsreich gestalteten sich auch die tänzerischen Darbietungen. 26 quirlige Minifunken machten den Anfang vor der gleich großen Gruppe der Maxi's. Einen mit tollen Figuren gespickten Gardetanz boten die Stadtsoldaten, die in diesem Jahr mit einem eigenen Tanzpaar überraschten. Diesen Leistungen stand das Solomariechen in nichts nach. Die „Lecker Mädchen“ mit einem hinreißenden Westerntanz, „Just for Fun“ mit Szenen aus dem Musical „Grease“, die Hexen von „No Names“, die Tanzgruppe „Europa“ mit einem farbenfrohen brasilianischen Tanz und zum Schluss das Männerballett „Vulkanelfen“ als Indiana Jones, boten hervorragende Leistungen und entfachten Begeisterungstürme. Dazwischen sorgte eine urkomische Version von „Schneewitchen“ für Belustigung im der Halle ebenso wie die „Modenschau“ der Möhnen. Auch der Elferrat trug wieder zum Gelingen der Sitzungen bei und überraschte mit einem „Grand Prix de Brohltal“. Als dann bei der 2. Sitzung die bekannte Niederzissener Karnevalsband „De Botzedresse“ für mächtig Stimmung sorgte, brodelte die Halle. Die Karnevalsgesellschaft „Zesse Jecke“ hat einmal mehr bewiesen, dass sie urwüchsigen und originellen Karneval zu feiern versteht und kann sich glücklich schätzen, solche begeisterungsfähige Akteure in ihren Reihen zu haben.

Arzfeld

AUSZEICHNUNGEN BEIM ARZFELDER CULTUR VEREIN



Am Samstag den 05.03.2011 wurden beim ACV /Arzfelder Kultur Verein 1982 e.V. mehrere außergewöhnliche Ehrungen bereichert. Die eine Ehrung erfolgte durch den Vizepräsidenten des RKK's Herr Hans Meyer. Er überreichte eine Bronze Medaille an das Vereinsmitglied Christiane Streit, eine Bronze Medaille an das Vereinsmitglied Renate Peters und eine Silber Medaille an das Vereinsmitglied Thomas Weyres. Alle drei stammen aus Arzfeld und sind für herausragende Leistungen im Verein mit den Medaillien ausgezeichnet worden.

Dann folgte eine zweite außergewöhnliche Ehrung durch den Sitzungspräsidenten Andreas Dohm und dem ersten Vorsitzenden Klaus Streit. Hierbei wurde das Vereinsmitglied Lambert Kops mit dem Ehren-Vorsitz ausgezeichnet. Er erhielt eine Urkunde und einen extra angefertigten Orden unter anderem mit der Inschrift Gründungsmitglied 1982, 1989 Prinz Lambert und Prinzessin Margret und von 2001 bis 2010 erste Vorsitzender.

Seine Ehegattin ging hierbei jedoch auch nicht leer aus, sie erhielt auch eine Urkunde für das ehrenamtliche Helfen und bei Seite stehen immer und überall.

Der ACV Vorstand möchte hiermit allen Inaktiven und Aktiven Jecken recht herzlich danken für die schöne Karnevalssession 2011 und möchte unserem Ehren Vorsitzendem Lambert Kops alles Liebe zum Geburtstag am 25. März 2011 wünschen.



Brohltal

TRADITIONELLES NARRENTREFFEN IM BROHLTALER RATHAUS



Der Wappensaal des Rathauses der Verbandsgemeinde Brohltal in Niederzissen platzte förmlich aus allen Nähten beim diesjährigen Empfang der Karnevalisten durch Bürgermeister Johannes Bell. Er hatte Abordnungen aller Karnevalsgesellschaften mit ihren Korporationen sowie aller Möhnenvereine aus der Verbandsgemeinde und natürlich alle amtierenden Prinzenpaare eingeladen. Die Stätte, wo sonst der Rat tagt oder kulturelle Veranstaltungen stattfinden, war fast zu klein, um alle närrischen Gäste, unter ihnen auch die politischen Vertreter der Verbandsgemeinde, aufzunehmen. Johannes Bell begrüßte diesmal als „Stefan Raab des Brohltals“ das jecke Volk, unter ihnen auch den Landrat des Ahrkreises, Dr. Jürgen Pföhler, und hielt in launigen Worten einen Rückblick auf das vergangene Jahr, was für ihn mit der Geburt seines zweiten Sohnes im heimischen Wohnzimmer einen persönlichen Höhepunkt hatte. Die beiden Sitzungspräsidenten der „Zesse Jecke“, Rainer Schönhofen und Mike Roth, führten gekonnt durch das weitere Programm, in dessen Verlauf das junge Solomariechen der Spessarter Möhnen, Svenja Schwarz, mit einem flotten Tanz sowie das Büttenass Heinrich Seiwert aus Niederzissen als schöner Mann und „Bodybilder“, auftraten. Nach dem Erinnerungsfoto mit allen Tollitäten des Brohltales verteilte Bürgermeister Bell Anstecknadeln als Erinnerung an das diesjährige Narrentreffen und erhielt selbst Orden aus der Hand der jeweiligen Tollitäten bzw. der Gesellschaften. So auch den Jahresorden der RKK aus der Hand des Bezirksvorsitzenden Willi Fuhrmann. Nach dem offiziellen Teil lud der Hausherr die Narrenschar zum Imbiss und gemütlichem Beisammensein ein. Stimmung, Spaß und gute Laune ließen bei den Anwesenden die Zeit schnell vergehen und alle Jecken wollen sich im nächsten Jahr wieder in der „guten Stube“ der Verbandsgemeinde treffen.

Ihr kompetenter Versandhandel für Karneval - Verein - Party
www.karnevalservice.de

Gratis-Katalog anfordern

2010-2011
2011-2012
freuen Sie mit uns ...

Karnevalservice Bastian
 in Kooperation mit dem RKK Cochem - Zell

Unseren Stammkunden wird der neue Katalog Ende September zugestellt.

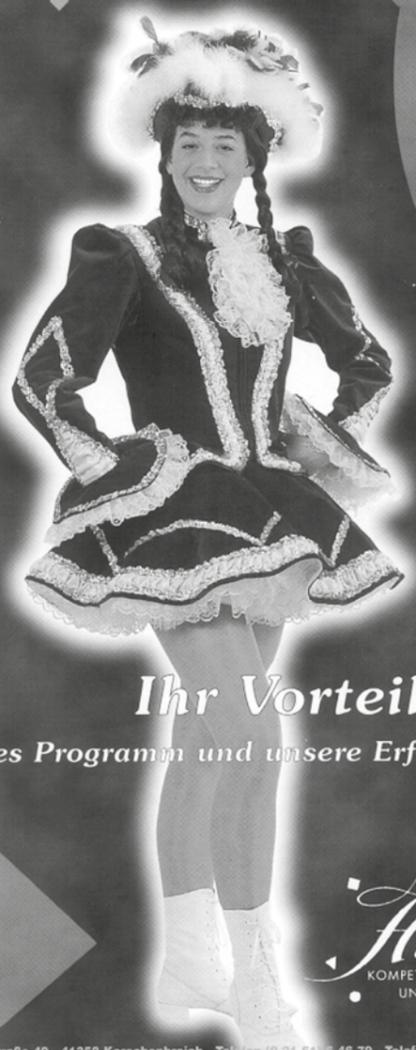
- Kostüme
- Zubehör
- Gardebedarf
- Männerballett
- Dekomaterial

GRUPPEN RABATT

Ganzjährig geöffnet

Karnevalservice Bastian GmbH Fon 02151/46105 Fax 02151/42764
 Untere Mühlengasse 2 47829 Krefeld Mail bastian@karnevalservice.de

Wann stellen **Sie** uns auf die Probe?



Ihr Vorteil...
 ...unser riesiges Programm und unsere Erfahrung

Hintzen
 KOMPETENZ IN KOSTÜMEN
 UND UNIFORMEN

Karl Hintzen KG - Hindenburgstraße 49 - 41352 Korschenbroich - Telefon (0 21 61) 6 46 79 - Telefax (0 21 61) 64 14 64

Karnevalskleidung

Uniformfabrik Negele
 Reutlinger Straße 58
 72072 Tübingen

Fon 07071/9179-8 - Fax 07071/917998

Internet: www.negele.de - E-Mail: info@negele.de



KARNEVALS-ORDEN

- * nach Ihren Entwürfen
- * geringe Abnahmemengen
- * erstklassige Qualität

in

Lack - Metall - Email
Volkssport-Medaillen
Vereinsabzeichen

Auch zum Selbstkompletieren

Wir sind Ihnen beim Entwurf behilflich.
 Kostenlose Beratung
 Eigene Herstellung

I. Berger
 Tulpenweg 11 · Tel. 0 61 57/52 29
 Fax 0 61 57/8 20 40
64319 Pfungstadt

Ihre Werbung in der Bütt.
 Jetzt die neuen Mediadaten anfordern!

Mittelrhein Media
 Tel.: 0 261-97 38 130
 anzeigen@mittelrhein-media.de

Ihr Ansprechpartner:
 Pascal Nachtsheim

Kelberg

KARNEVAL IN KELBERG: KAISER FRIEDRICH, DER „ALTE FRITZ“ ÜBERGIBT AN „JUNKER“ JÖRG MAY.

Nach 23 Jahren als Sitzungspräsident gibt der weit in die Region bekannte Karnevalist Fritz Schmitt den Stab in jüngere Hände. Er sagt: „Es ist genug, ich trete eine Reihe zurück“. Er hatte dies gut sagen, denn er hat einen würdigen Nachfolger in petto, seinen Neffen Jörg May. Obligatorisch tauschten beide auf der Bühne im närrischen Kelberger Zirkuszelt die Jacke und die Narrenkappe. Unter großem Applaus hat die Kelberger Narrenwelt die Entscheidung ihres „alten Fritz“ akzeptiert.

Der RKK hat es sich nicht nehmen lassen diesem verdienten Karnevalisten für sein über zwanzigjähriges Engagement für den rheinischen Karneval und speziell den Karneval in Kelberg und der Umgebung zu danken. Helmut Schmitt, der Bezirksvorsitzende im Landkreis Cochem-Zell überbrachte die Grüße und den Dank des RKK-Präsidenten Peter Müller in den Nachbarkreis Vulkaneifel. Nach einer knappen Laudatio überreichte er Urkunde und Orden des RKK und wünschte gleichzeitig dem „Neuen“ Jörg May einen guten Start und immer eine glückliche Hand. Helmut Schmitt war in Begleitung der Ulmener Burgnarren in Kelberg, die sich sichtlich wohlfühlten auf den Bühne im Zirkuszelt.



Foto: Dirk Lademann, Kelberg (www.kelbergzoo.de)

Büchel

ROSA BUNGART DIE FRAU FÜR ALLE KARNEVALISTISCHEN FÄLLE IN BÜCHEL

Im 44. Jubiläumsjahr des Bücheler Carnevals Clubs (BCC) wollte der Vorstand eine Vereinsgründerin und eine total vom närrischen Virus infizierte Frau besonders ehren. Beim RKK in Koblenz wurde die Auszeichnung mit der RKK-Verdienstmedaille in Bronze beantragt.

Helmut Schmitt, der Bezirksvorsitzende im Landkreis Cochem-Zell, überbrachte die Ehrung und sagte u. a. in seiner Laudatio: „Liebe Rosa, Dein Vereinsvorsitzender Rudi Hieronimus sagt von Dir, dass Du das „beste Stück“ des BCC bist, das ist doch eine hohe Anerkennung“.

Rosa Bungart hat mit ihren Büttenvorträgen das Publikum begeistert, sie stand als Stadtfräulein und Landfräulein (mit Edith Pauly) auf der Bühne und hat als Lieschen Müller erzählt, wies es bei ihr zuhause so zugeht, 1973 ist sie als Klapperstorch auf

Kundenfang gegangen und 1984 warst sie als Prinzessin Rosa II. von Haushalt und Büro die Herrscherin über die Bücheler Narren. Heute sorgt sie überall dafür, dass alles reibungslos läuft, und ist immer da zu Stelle wo denn klemmt.

Seit 35 Jahren ist sie im Vorstand, kürzlich meinte sie, sie sei schon zu alt für den ganzen Kram: „Ich hab ja noch nicht mal ‚ne Mail-Adresse“. „Liebe Rosa, das kannst Du aber nicht ernst gemeint haben“, sagte Schmitt: „Es zählt nicht nur die Technik, es zählt der Mensch – und von den Guten bist Du einer der Besten – das bestätigt Dir Dein Publikum.“



Schmitt sang sein eigens geschriebenes „Lied für Rosa“ und das Publikum sang begeistert den Refrain mit.

Über die Auszeichnung mit der Verdienstmedaille freute sich Rosa Bungart sehr, die ersten Gratulanten waren selbstverständlich BCC-Vorsitzender Rudi Hieronimus und Prinz Guido I. von Herrensitzen und Management pur und ihre Lieblichkeit Prinzessin Nicole I. von Kreativität und Frohnatur.

Cochem

BEI DER CKG COCHEM VON 1848/1849 HEISST ES: KINDER AN DIE MACHT

Das Kinderprinzenpaar Prinz Michael von Trick und Kick und Prinzessin Lisa von Tanz und Glanz machte ihrem Namen alle Ehre. Mit großer Begleitung zogen sie in die Cochemer Narhalla ein und eroberten die Herzen des närrischen Publikums im Nu. Der Glanz eines närrischen Herrscherpaares breitete sich auf den Bühne aus. Prinz Michael und Prinzessin Lisa zeigten, dass sie mit allen närrischen Tricks umzugehen wissen und mit allen karnevalistischen Wassern gewaschen sind. In einer zündenden Rede sagten beide kurz und knapp wo während der Karnevalszeit „der Weg lang geht“.



RKK-Präsident Peter Müller gratulierte beiden Kinder-Tollitäten herzlich. Gemeinsam mit dem Cochem-Zeller Bezirksvorsitzenden Helmut Schmitt war er zu Gast auf der Cochemer Prunksitzung und hatte selbstverständlich Glückwunschkunde und RKK-Orden für beide Tollitäten im Gepäck. Jörg Eckerskorn, der Cochemer Sitzungspräsident, wurde ebenfalls an diesem Abend mit dem RKK-Orden ausgezeichnet.

Peter Müller lies sich von der Cochemer Narretei anstecken und bestätigte den Cochemer CKG'lern ein hohes karnevalistisches Sitzungsniveau. Helmut Schmitt freute sich besonders über den Nachwuchs auf der Cochemer Bühne und lobte die Jugendarbeit der CKG.



Briedel

DER NEUE BRIEDELER KARNEVALS-ADEL RKK ZEICHNET VERDIENTE KARNEVALISTEN AUS.

Anlässlich der Inthronisierung des neuen Briedeler Dreigestirns seiner Tollität Prinz Armin von Strom und Kabel und der Lieblichkeit Jungfrau Petronella von Rock und Roll und Ihrer Deftigkeit Bauer Franz Josef von Wasser und Rohr hat der RKK-Bezirksvorsitzende für den Landkreis Cochem-Zell, Helmut Schmitt aus Ulmen, die Glückwünsche des Verbandes überbracht und Urkunden und RKK-Orden zur Inthronisierung überreicht.

Doch hatte er auch noch einen weiteren offiziellen Auftrag zu erfüllen. Sonja Michels, Richterin am Cochemer Amtsgericht, ist seit 15 Jahren Mitglied der Briedeler Funkengarde, sie trainiert die Garde und das Solomariechen, entwirft neue Choreographien und sorgt mit Elan dafür, dass „der Laden am Laufen bleibt“.



v.l.n.r. Otto Gippert, Peter Franzen, Liesel Gippert, Claudia Kontermann, Christian Rosenbaum, Sonja Michels, Konrad Kaefer, Helmut Schmitt, Jürgen Münick.

Claudia Kontermann, ebenfalls Mitglied der Funkengarde arbeitet neue Tänze aus und trainiert ebenfalls die Briedeler Tanzmariechen. Im Gegensatz zu Sonja Michels ist Claudia Kontermann eher der „ruhende Pol“ im Verein, ganz wichtig - sie holt „die in die Luft“ gegangenen wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Christian Rosenbaum, der Mann für alle Fälle im Briedeler Karneval. Er ist immer da wo er gebraucht wird, er hat stets gute Laune und ist immer locker und gut drauf. Als Kulissenschieber ist er der Narrenschar bekannt, aber mehr noch durch seine Bühnenauftritte. Diesen Briedeler Akteure wurden von Helmut Schmitt mit der RKK-Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.

„Liesel, zu Dir währe ich gerne in den Kindergarten gegangen“ sagte Schmitt, aber noch viel lieber stehe ich mir Dir hier auf der Bühne. Liesel Gippert ist seit mehr als 20 Jahren aktiv. Sie ist mit ihren Bühnenauftritten in guter Erinnerung und sie sorgt immer dafür, dass keiner der Narren hungrig oder durstig nach Hause gehen muss, sie hat Küche und Keller immer bestens im Griff. Die wertvolle Vereinsarbeit, auch die im Hintergrund, ist eine Auszeichnung mit der RKK-Verdienstmedaille in Silber wert, über die sich die überraschte Liesel Gippert sehr freute.

Jetzt hatte es der RKK-Mann schwer, er wusste sich wie er den nächsten zu Ehrenden ansprechen sollte: „Kommt jetzt Elvis – ist es Guildo Horn, ist es Wolfgang Petri oder kommt jetzt DJ-Ötzi nein, es kommt jetzt Peter Franze. Der „Blue Boy“ der Briedeler KG steht jetzt in voller Größe vor seiner Narrenschar. Er ist seit 20 Jahren Vereinsmitglied und in dieser Zeit hat er die Briedeler voll ins Herz getroffen mit seinen Büttenvorträgen, mit seinen Parodien. Sein Gesang erfreut die hohe Narrenschar, seine tänzerischen Darbietungen sind spektakulär.

Schmitt sagte „Blue Boy“ Du bist das Multitalent an der Mittelmosel, für Dich habe ich die Silberne RKK-Verdienstmedaille dabei. Später sollten wir Peter Franze im Dreigestirn als Jungfrau Petronella wiedersehen.

Zu Bronze und Silber gehört Gold. Und damit wurde ein unermüdlicher Kämpfer für den Briedeler Karneval, ein verlässlicher mit dem Karnevalsvirus besonders infizierter Mensch, der immer da ist, wenn Not am Mann ist, ausgezeichnet. Konrad Kaefer, hauptberuflich Steuerberater, hat er als Büttensprecher die Lachmuskeln der Briedeler Närrinnen und Narren strapaziert, im Elferrat und im Vorstand hat er Verantwortung übernommen, als stellvertretender Sitzungspräsident war er tätig und seit 2004 hält er die Briedeler Narren-Szene in Bild und Ton fest. Schmitt sagte: „Lieber Konny, vor Dir und Deinem Einsatz um den Briedeler Karneval sollte man im wahrsten Sinne des Wortes „den Hut ziehen“. Sehr überrascht von soviel Ehre und begleitet von einem Riesenapplaus, nahm Konny Käfer die RKK-Verdienstmedaille in Gold entgegen und freute sich sehr darüber.

Helmut Schmitt beglückwünschte Jürgen Münick, den Briedeler Vereinsvorsitzenden zu so einer tollen Mannschaft. Er überbrachte die besten Grüße des RKK-Präsidenten Peter Müller, und an die Ausgezeichneten gerichtet sagte er: Ihr seid ab heute etwas besonderes, denn mit der RKK-Verdienstauszeichnung zählt ihr zum rheinischen Karnevalsadel.

Ulmen

DIE ULMENER BURGNARREN WAREN IM „WUNDERLAND“

Die „Burgnarren im Wunderland“ war das diesjährige Motto der Ulmener Karnevalisten. Und für wahr, man fühlte sich wie im Land der Märchen und Wunder. Bei der Sessionseröffnung sah es zuerst so aus, dass die Burgnarren in diesem Jahr kein närrisches Herrscherpaar haben sollten, doch wie durch ein Wunder bestimmte das Tombola-Los 309 das neue Prinzenpaar. KG-Vorsitzender Michael Mais konnte stolz verkünden, dass Prinzessin Claudia und Prinz Albeck das närrische Herrscherpaar der Ulmener Burgnarren ist.



Die Vorbereitungen für die karnevalistischen Veranstaltungen und Events liefen planmäßig und präzise, sodass am 13.02. bei der Ulmener Mädchensitzung rund 900 Frauen und Mädchen Stimmung pur bei einem tollen Programm in der Ulmener Turnhalle erleben konnten. Zwei Kappensitzungen im ausverkauften Bürgersaal der Stadt Ulmen wurden von heimischen Karnevalisten gestaltet, worauf der KG-Vorsitzende besonders stolz ist. Die Jugendarbeit des Vereins konnte sich stolz präsentieren.

Zur 1. Kappensitzung (eine Nachmittagssitzung) präsentierten sich 94 Kinder- und Jugendliche auf der Bühne mit ihrem Kinderprinzenpaar Prinz Andreas und Prinzessin Michelle. Das Kinder- und Jugendballett entführte die Närrinnen und Narhallesen in Tanz-Show zu Alice ins Wunderland nach einer perfekten Choreographie, phantastischen Kostümen und einem traumhaften Bühnenbild. Alles geschaffen von Helfern, Betreuern und Tanztrainerinnen aus Ulmen. Die Ulmener Funkenmariechen wirbelten zu flotten Rhythmen über die Narrenbühne. Gekonnte Büttensprecher im Gesamtprogramm, scharfzüngig und hintergründig, witzig und sowohl mit offenem als auch hintergründigem Humor ließen beim Publikum Raketen starten, sogar noch zu später Stunde. Die schon zum Ulmener Karneval zählende Tanzgruppe „bewegte Frauen aus Polch“ ließ die Schlagerwelt der 70er Jahre aufleben und so mancher Sitzungsgast entdeckte den Schlagersänger in sich. Die neu formierte Gesangsgruppe „Schlüpferstürmer“ (Elferratsmitglieder der KG) hatte mit der Interpretation der aktuellen Karnevalshits das Publikum auf ihrer Seite. Das neue Ulmener Männerballett hatte „Fred Feuerstein“ zum Thema und überzeugte durch tänzerisches Können und Akrobatik in filmreifen Kostümen. Die Tanzgruppe Lightnings setzte mit ihrer getanzten Lightshow den markanten Schlusspunkt der Sitzungen. Der Glanzpunkt aller

karnevalistischen Veranstaltungen aber war das Ulmener Prinzenpaar Prinz Abeck I. von Rohr und Donner und Prinzessin Claudia II. von Sauberkeit und Fröhlichkeit und ihr prächtiges Gefolge, in dem sich 21 Damen und Herren des Ulmener Burgnarrenadels präsentierten.

Der Karnevalssonntag stand ganz im Zeichen der Kinder- und JugendKG mit einer eigenen Kappensitzung. Der große Rosenmontagszug in Ulmen ist wieder ein Anziehungspunkt für viele Zuschauer aus der gesamten Region geworden. Der bunte närrische Lindwurm aus 31 Motivwagen und Fußgruppen zog vorbei an zwei Kommentatorenpunkten durch das sonnige Ulmen und endete im bunten Narrentreiben im Ulmener Bürgersaal.

Nauort

KARNEVALSVEREINIGUNG NAUORT E. V. DREI VERDIENTE ELFERRÄTE GEEHRT



Alljährlich denkt man bei der KVN darüber nach, wer in den vergangenen Jahrzehnten sich für den Nauorter Karneval besonders verdient gemacht hat und es immer noch tut. In diesem Jahr sollte der Elferrat bedacht werden. Dieser besteht zum größten Teil um sehr langjährige Mitglieder, die zum Teil mehr als 30 Jahre diese Amt ausfüllen, wenngleich man oft nicht genau sagen kann, wann zum ersten Mal diese Amt ausgefüllt wurde. Da es nach der Ehrengangsordnung des RKK nur in beschränkter Anzahl geehrt werden kann, entschied man sich für Theo Frank, Wendelin Thewalt und Günter Beyer. Theo ist neben der Elferratsstätigkeit auch aktiver Wagenbauer für den Elferratswagen. Viele Jahre wurde in der Halle bei Getränke Kleudgen ein toller Wagen gebaut und man konnte sich immer auf diese Truppe verlassen. Auch Günter ist neben der Elferratsstätigkeit, Wagenbauer und aktives Mitglied bei der Fortuna-Truppe. Hier füllt er im wahrsten Sinne des Wortes immer eine gewaltige Rolle aus. Unvergessen und immer noch gern gesehen – die Augenroller unseres Günters. Wendelin ist wohl am längsten bei der Truppe der Elferräte und beim Wagenbauer ist er jeden Samstag mit dabei. Er sorgt sich vor allem um die Ordnung der Arbeitsmaterialien und ist für den Nachschub an geistigen Material zuständig. Sein Humor hat er in all den Jahren nicht verloren und ist stets für einen lockeren Spruch zu haben.

Auf der 2. Sitzung war es dann endlich so weit. RKK Präsident Peter Müller und RKK Geschäftsführerin Silke Erfurt nahmen die Ehrung vor, lobten das Engagement über Jahrzehnte und verliehen die Silberne Verdienstmedaille des RKK für besondere Verdienste um den Karneval und das Brauchtum. Mensche wie die drei sollten der Jugend Ansporn und Leitbild sein, sich für den Erhalt des Brauchtums einzusetzen.



der karnevalswierts

Deutschlands größtes Karnevalskaufhaus

**Gewerbegebiet Godorf,
zwischen IKEA und Metro**

Otto-Hahn-Straße 17
50997 Köln

Tel.: (0 22 36) 88 08-0
Fax: (0 22 36) 88 08-44

www.karnevalswierts.de

Ganzjährig geöffnet



Siegburg

SESSIONABSCHLUSS BEI DEN HUSAREN SCHWARZ-WEISS



Einen tollen Sessionsabschluss bot seinen Mitgliedern das Aschermittwoch-Fischessen der Husaren Schwarz-Weiß in der Gaststätte „Zum Turm“. Rund 90 Mitglieder aus allen Gruppen der KG waren gekommen, um den Karneval ausklingen zu lassen. Wie in jedem Jahr nutzten die Husaren die Gelegenheit, einige Ehrungen vorzunehmen. So bedankten sich Präsident Wilfried Rehme und Vize-Präsident Stephan Riesop bei Dr. Walter Kiwit, der persönlich leider verhindert war, für seine nunmehr 25-jährige Mitgliedschaft als Ritter des Rheinischen Humors in der Gesellschaft der Husaren. Sodann bedankte man sich bei den Eheleuten Ulla und Hans Schäfer, Ruth und Jürgen Pachler, Christa und Conny Wissdorf sowie Präsident Wilfried Rehme für 30-jährige Vereinstreue. Darüber hinaus verlieh der RKK, vertreten durch den Bezirksvorsitzenden, Werner Peters, die Verdienstauszeichnung des RKK in Bronze an Sarah Profitlich, Susanne Böckem und Jana Böckem für 10-jährige Vereinszugehörigkeit und aktive tänzerische Tätigkeit. Die RKK-Verdienstmedaille in Gold wurde an die Trainerin Daniela Arucj verliehen, die nach ihrer tänzerischen Zeit bei den Husaren seit nunmehr 20 Jahren das Senioren-Tanzcorps erfolgreich trainiert. Getreu dem Grundsatz „nach der Session ist vor der Session“ wurden bereits die ersten Ideen für die neuen Tänze und das neue Motto zusammengetragen.

Idar-Oberstein

PRUNKSITZUNGEN DER IDARER-KARNEVAL-GESELLSCHAFT IDAR-OBERSTEIN E.V.

Insgesamt 1.200 Besucher erlebten die drei Prunksitzungen der Idarer-Karneval-Gesellschaft in der Narrhalla Heidensteil. Das Bühnenbild sorgte für die erste Überraschung. Die in erster Linie von Ingo, Dirk und Kevin Wittmann geschaffene Burgkulisse sorgte für das erste AHA-Erlebnis des Abends. Ehrenmitglied Harald Geßner hatte einen zusätzlichen, künstlerischen Beitrag geleistet mit bemalten Tafeln (Ritterszenen). Es folgte eine gelungene, abwechslungsreiche Karnevalsveranstaltung von vierstündiger

Dauer, die von Sitzungspräsident Daniel Marx gekonnt moderiert wurde. Zu Beginn wurde das Geheimnis um das Prinzenpaar gelüftet. Proklamiert wurden Prinz Rainer I. von Marathonien (Rainer Hagner) und Prinzessin Ilonka I. von der flotten Sohle (Ilonka Hagner). Ihre prunkvolle Kleidung wurde von Tina Stone gefertigt. Umrahmt wurde die Zeremonie von den neuen Gardetänzen unter der Leitung von Sandra Schapperth-Pälzer. Im Anschluss trat „De Protokoller“ (Sitzungspräsident Daniel Marx) in die Bütt mit einem politischen Jahresrückblick. Der Hausmeister war wiederum eine Paraderolle für IKG-Präsident Michael Thiel. Die IKG-Schaumakers sorgten im gewohnten Playbackstil für kurzweilige Unterhaltung und bescherten gleichzeitig Landrat Axel Redmer einen vorgezogenen „Abschied“, indem er als Demis Roussos mitwirkte. Den zweiten Programmabschnitt eröffneten die IKG-Bachwagge mit einem neuen Repertoire und einer Personalerfüllung (Elferatspräsident Wolfgang Schapperth). Als überzeugender „Junggeistlicher“ trat Andre Dalheimer in die Bütt, bevor die Große Garde Ihren Schautanzerfolg aus den Lokalschwankveranstaltungen wiederholte: „Nur mit Hairspray“. Kleines Schmankerl bei der Vorstellung der Gruppe, indem Oberbürgermeister Bruno Zimmer auf die Bühne zitiert wurde: Zufälligerweise bestand sein Hippie-Kostüm aus dem gleichen Stoff wie die Kleider der beiden Hauptdarsteller. Traditionsgemäß trugen Knupp und Knüppchen (Manfred Schapperth und Michael Thiel) die letzte Büttrede der Veranstaltung vor, natürlich von viel Applaus getragen. Ein gemeinsames Schautanzprojekt der Kleinen und Großen Garde mit dem Titel „Phantasie“ bildete den tänzerischen Abschluss. Unter der Leitung von Ilonka Hagner wurde eine schwingvolle Darbietung mit mehreren Szenen in eigens von Tina Stone, Michaela Wittmann und Monika Dalheimer entworfenen Kostümen und Perücken auf die IKG-Bühne gebracht. In diesem Zusammenhang wurde Gardebetreuerin Karin Mähringer nach 15-jähriger Ausübung dieser Funktion mit stehenden Ovationen und großem Applaus offiziell verabschiedet und gleichzeitig geehrt (in der 3. Sitzung zudem für 12-jährige Betreuung der IKG-Schaumakers). Auch ihre Tochter Tina Stone erhielt zur Beendigung ihrer Aktivität (15 Jahre Kostümschneiderei) ein Präsent. Das Finale wurde wiederum von den Bachwagge bestritten, die in Gedenken an den kürzlich verstorbenen Ehrenpräsidenten Manfred Dupré einen Text aus dessen Feder sangen. Technisch wurde die Veranstaltung von Johannes Look (Ton), Tobias Bartmann und Maximilian Busch (Licht) sowie Tobias Reitz (Video) betreut. Die musikalische Umrahmung wurde vom Musikverein 1861 Idar-Oberstein geleistet unter der souveränen Leitung von Erik Schuster. Bis tief in die Nacht wurde getanzt zu der Musik von Jet-Set. Ein weiteres Angebot existierte im Besuch des „Defdelkellers“, in dem Andreas Heidrich und seine Helfer erfrischende Cocktails produzierten.



St. Goar

4 X 11 JAHRE ROT- WEISSER KARNEVAL IN SANGEWER...



... Grund genug, dieses närrische Jubiläum mit dem neuen Prinzenpaar gebührend in der Rheinfelhalle zu feiern.

Um 19.11 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende, Markus Krumb, das bunt kostümierte Publikum in der ausverkauften Rheinfelhalle. Nach kurzer Ansprache übernahm der Sitzungspräsident, Michael Olk, die närrische Leitung des Abends und mahnte in seinem Prolog, die Gier- und Machtpolitik in der heutigen Gesellschaft an. Danach war es soweit, Einzug des Prinzenpaares mit Hofstaat und Gefolge. Angeführt vom Fanfaren – Corps Niederburg bahnte sich der Lindwurm der Sangewerer Kooperationen den Weg zur Bühne. Unter dem Jubel der Sangewerer Narren, stellten sich seine Tollität, Prinz Marco der I. (Marco D´Avis) und ihre Lieblichkeit Prinzessin Gaby die I. (Gaby Schröder) in einer humorvollen Prinzenrede, dem närrischen Volk vor. Hierbei muss erwähnt werden, dass es in St. Goar nur zu Jubiläen ein Prinzenpaar gibt. Im Anschluss folgte ein besonderer Programmpunkt. Erstmals tanzten alle drei Gärten der KG. Rot-Weiss Sangewer (Sangewerer Tanzmäuse, Sangewerer Fünkchen, Tanzgarde Rot-Weiss) zusammen einen Gardetanz auf der Bühne und ernteten hierfür viel Applaus. In ihrer Rede „die Männerhasserin“ erläuterte Monika Geissler, den innerdisziplinären Geschlechterkampf Mann gegen Frau und die Sangewerer Fünkchen stellten ihren neu einstudierten Gardetanz vor. Wie es auf dem Wackeberg an Quetscherb zu geht und mit welchen Folgeschäden man zu rechnen hat, schilderte Rico Wellnitz in seiner Rede „der Verunglückte“. Im Anschluss stellten die Sangewerer Möhnen ihr Medley „Heut´ ist so ein schöner Tag“, dem ausgelassenen Publikum vor und drei freche Kinder (Brigitte Kuhn, Miriam Kuhn, Marion Plenz) veralberten in ihrem Vortrag die Sangewerer High – Society. Die Werlauer Tanzgarde präsentierte im Anschluss, dem närrischen Publikum, ihren Gardetanz. Nun kam, was kommen musste. Gisela Wellnitz stellte ihre Vorzüge als „Verhinderte Prinzessin, Gisela von Klarlack“ der Narrenschar gekonnt dar und die Tanzgarde Rot-Weiss präsentierte ihren neuen Gardetanz. Danach gönnte man sich eine kurze Pause um Leib und Seele zu verwöhnen. In Halbzeit zwei, versuchte Brigitte Kuhn, ihr in die Jahre gekommenes Auto an den Mann zu bringen und der Clown, Dieter Vetter, präsentierte in humorvoller Weise, Sangewerer Anekdotchen. Christiane Nowusch, erläuterte in ihrer Rede die Problematik von menschlichen Bedürfnissen. Nur was tun, wenn keine Bedürfnisanstalt in der Nähe ist?!

Im Anschluss eroberte die Werlauer Tanzgarde als Piraten die Sangewerer Bühne. Erstmals übernahm nun Rico Wellnitz als zweiter Sitzungspräsident der KG die närrische Leitung des Programms. Dieter Roth, stellte in seiner Rede, der Computerkurs fest, dass für ihn der Begriff Festplatte eine ganz andere Bedeutung hat und die Showtanzgruppe Destinys Flames aus Sprendlingen rockte mit ihrem Showtanz die Sangewerer Narrhalla.

Unter dem Motto „Adel verpflichtet“ tratschten die Brandswaldhexen über bekannte Sangewerer Persönlichkeiten, sowie über die, die gerne welche wären. Im Anschluss bekamen einige Vorstandsmitglieder der KG, den Zorn von Hausfrauen zuspüren, denn die Tanzgarde Rot-Weiss, hat ihnen in ihrem tollen Showtanz ordentlich den Kittel gebügelt. Bei ihren Schlussworten bedankten sich die Sitzungspräsidenten, Michael Olk und Rico Wellnitz, bei allen Helfern vor, auf und hinter der Bühne, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich ist. Danach verabschiedeten sich alle Mitwirkenden im Finale bei ihrem närrischen Publikum, mit einem hoffentlichen Wiedersehen im nächsten Jahr.

Adenau

GOLDENE VERDIENSTMEDAILLE FÜR ROT-WEISS ADENAU

Im Rahmen der beiden Sitzungen der Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Adenau 1959 e.V. wurden zwei verdiente Karnevalisten der Gesellschaft mit der Goldenen Verdienstmedaille der RKK ausgezeichnet durch den Bezirksvorsitzenden Willi Fuhrmann.



Franz Weber, älteren Semestern als humorvoller, dabei aber feinsinnig-subtiler „Protokoller“ ist in den Jahren seiner Bühnenpräsenz von 1961 an bis heute zum Vorbild für viele Redner in Adenau geworden.

Ebenso Dr. Wolfgang Raussen, ein lang verdienter und herausragender Karnevalist der ersten Stunde der Gesellschaft. Sitzungspräsident von 1962 bis 1970, auf der Bühne als Mitglied der Gruppe „Käjelclub“ und seit 2001 Alters- und Ehrenpräsident der Karnevalsgesellschaft.

Sitzungspräsident Thomas Sebastian und Präsident Edgar Rausch freuten sich mit dem vollbesetzten Saal, dass der RKK diese Ehrung in Adenau durchführte.

Foto: Werner Dreschers

Info: www.kg-adenau.de

Walporzheim

TEAMWORK IN WALPORZHEIM

Die Mitglieder der KG „Bunte Kuh“ und des JGV „St. Sebastianus“ Walporzheim schultern in gemeinsamer, enger Zusammenarbeit den Auf- und Abbau des Zeltes für die diversen Veranstaltungen. So geschah es auch in diesem Jahr.

Am Freitag, den 11. Januar rückte um 12:30 Uhr der Zeltverleiher Hein und Stienen mit mehreren Lkw an, um auf dem Walporzheimer Sportplatz das Festzelt aufzubauen.

Über 30 Helfer (50% KG-Mitglieder, 50% Junggesellen) sorgten dafür, dass innerhalb von gut 4 Stunden, das Festzelt incl. Bühne, Sektbar, Vorbau stand und um 18 Uhr von der Kreisverwaltung Ahrweiler bautechnisch abgenommen werden konnte.

Sogar die Seitentafeln und die Deckendekovorhänge waren eingezogen.



Samstags traf man sich um 08:30 Uhr wieder gemeinsam, mit vielen fleißigen Händen und richtete das Zelt innen ein. Gemeinsam nahm man sich der Verkabelung an.

Die Junggesellen bauten Theken auf und die Karnevalisten bauten Elferrats- und Funkentisch, sowie die Bühnenverkleidung ein. Gegen 14 Uhr war man nach dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ mit den Arbeiten fertig, so dass die Junggesellen am Abend ihre Disco-Veranstaltung durchführen konnten.

Am Sonntag, den 13.02. war dann für die Junggesellen aufräumen angesagt.

Von Montag bis Mittwoch nahmen dann die Karnevalisten wieder das Heft in die Hand und richteten das Zelt für Ihre Veranstaltungen her, so dass Donnerstags dann die Generalprobe stattfinden konnte. Am Freitag, den 18.02. fand dann die große Sitzung und Sonntag, den 20.02. die Kindersitzung der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim statt.

Am Montag, sorgten dann die Walporzheimer Karnevalisten dafür dass der Innenausbau des Zeltes verschwand.

Dienstags, den 22.02. wurde dann im Teamwork von Junggesellen und Karnevalisten dafür gesorgt, dass das Zelt innerhalb kürzester Zeit auf den Lkw´s des Zeltverleihers verladen war. An dieser Stelle möchten sich die Karnevalisten der KG „Bunte Kuh“ einmal für die reibungslose Zusammenarbeit mit den Junggesellen des JGV „St. Sebastianus“ bedanken.

Dieses Teamwork war wieder einmal ein Beweis für das intakte Vereinsleben in Walporzheim, welches in uneingeschränkter Art und Weise von der Dorfbevölkerung gestützt wird. Das Bild entstand nach getaner Abbauarbeit.

Höhr-Grenzhausen

KG „GRAU-BLAU“ HÖHR-GRENZHAUSEN ERWIRBT VFL-IMMOBILIE

Seit dem 1. Januar 2011 ist die Karnevalsgesellschaft „Grau-Blau“ Höhr-Grenzhausen e.V. Eigentümerin der Vfl-Halle. Nach einstimmigem Beschluß der Mitgliederversammlung wurde am 30. November 2010 der notarielle Vertrag unterzeichnet. Die Turnhalle mit Restaurationsbetrieb, Nebenräumen, 2 Kegelbahnen, an-gegliedertem Wohnhaus und großem Parkplatz gehört jetzt den Karnevalisten.

Die 1949 gegründete Karnevalsgesellschaft war sehr erfolgreich und die Räume im Veranstaltungsort „Kannenbäckerstadt“ nach drei Jahren zu klein. Da war es eine glückliche Fügung, daß der 1. Vorsitzende des VfL Grenzhausen zu den Gründern der KG gehörte und „seine“ Turnhalle für die vier, später sechs Karnevalssitzungen zur Verfügung stellte. Als der grau-blaue Sitzungspräsident als sein Nachfolger das Amt im VfL übernahm, blieb die gute Zusammenarbeit selbstverständlich erhalten.

Die Vereinsfreundschaft wirkte sich fruchtbar für „Grau-Blau“ aus. In den Jahren 1995 bis 2000 durfte die Karnevalsgesellschaft einen Abstellraum, einen Kostümraum und eine Halle für den Zugwagen errichten.

Im neuen Jahrtausend wurde nach und nach ein Vereinsraum ausgebaut.

Im Jahre 2001 fusionierten der VfL Grenzhausen und der Sportverein Eintracht Höhr zu den „Sportfreunden Höhr-Grenzhausen“. Die von beiden Vereinen eingebrachten Sportstätten konnten auf Dauer nicht unterhalten werden. Die im Eigentum befindlichen Immobilien waren teilweise ungenutzt oder wurden nur bedingt vermarktet. 2010 befanden sich die Sportfreunde in einer Situation, die finanziellen Belange neu strukturieren zu müssen. Dazu gehörte bevorzugt der Verkauf der VfL-Hallenanlage, da sie für den Verein den geringsten Nutzen abwarf.

Ernsthafter Kaufinteressent war ein Industriebetrieb, der die Gebäude als Montagewerk und Lager ausbauen wollte. Damit hätten die „Grau-Blauen“ ihre „gute Stube“ verloren. Ihr Aushängeschild, das Grau-Blau-Ballett, wäre heimatlos geworden. Adäquate Ausweichmöglichkeiten gibt es im Stadtteil Grenzhausen nicht, und in Nachbargemeinden oder –Städte ginge der Charme und das Flair der grau-blauen Sitzungen verloren. Die Existenz der renommierten Karnevalsgesellschaft war bedroht.

IHR VEREIN IN DER BÜTT.

Schicken Sie uns Ihre Beiträge an:

diebuett@rkk-koblenz.de

Das rief den Vorstand auf den Plan und er trat in Gespräche mit den Sportfreunden ein. Denen lag nichts daran, die KG „Grau-Blau“ untergehen zu lassen. Entsprechend fair verliefen Verhandlungen. Der Kaufpreis stellte jedoch einen finanziellen Kraftakt dar. Um ihn stemmen zu können, sprangen Freunde und Gönner mit Bürgschaften ein und Bierbrauereien gewähren Sonderkonditionen.

Intensiven Überlegungen und Diskussionen im Vorstand über anfallende Kosten und mögliche Einnahmen folgten diverse Gespräche mit Steuerberater, Notar und Finanzamt und am 30.11.2010 war es soweit: Die 1. Vorsitzenden beider Vereine, Bärbel Pudelski-Wagner von den Sportfreunden und Friedhelm Georg von der KG „Grau-Blau“ unterschrieben beim Notar den Kaufvertrag. Anwesende Vorstandsmitglieder berichten von einem deutlich hörbaren „Plumps“, als der Stein vom Herzen des grau-blauen Vorsitzenden fiel.

Alles war wie immer, aber alles doch zum ersten Mal in der „neuen“ Halle: Der erste Neujahrsempfang der KG – die erste Prinzenproklamation des Komitees Fastnachtszug – die erste „Grau-Blau“-Sitzung der Session.

Berlin



Berlin gehört sicherlich nicht zu den Hochburgen des Karnevals. Aber gerade die Kleinsten haben Spaß am verkleiden. So waren in der Kindstagesstätte PUTTE im Stadtteil Wedding alle Kinder helllauf begeistert als es galt erstmals bunte Masken selbst zu gesalteten und gemeinsam zu basteln. Aber nicht nur die zwei Dutzenden Kinder sondern auch alle Erzieherinnen und Betreuerinnen waren engagierte bei der Sache. Vielleicht werden aus Gülsen, Dagmar, Martina(Kitaleitung), Mujde, Evelin, Sabin und Brigitte noch echte Karnevalisten.

Herdorf

SO „BEERDIGT“ HERDORF SEINEN KARNEVAL



Jeden Veilchendienstag, also der Tag nach dem großen traditionellen Herdorfer Rosenmontagszug, treffen sich die Herdorfer Narren nach den Frühschoppen am frühen Abend im Knappensaal, um dort die besten Zugbeiträge zu prämiieren. Selbstverständlich treten bei dieser Veranstaltung auch die Tanzgruppen der Herdorfer Vereine noch einmal in ungezwungener, loser Reihenfolge auf. Zwischen diesen Auftritten sorgt unser Alleinunterhalter Marco Pecere für Stimmung unter den mittlerweile müden Karnevalisten. Irgendwann im Laufe des Abends heißt es dann: „erhebt euch von den Stühlen, das Gefolge marschiert ein!“. Dann erscheint unser Prinzenteam mit Begleitern, dicht gefolgt von der Prinzengarde und den Tanzcorps, um den Prinzen, bzw. das Prinzenpaar zu verabschieden. Diese Verabschiedung ist für uns Karnevalisten nach einer tollen, friedlichen Session ein wirklich ergreifender Akt. So manche Träne fließt dann aus den Augenwinkeln der Aktiven.

Wenn sich dann auch noch der Letzte bei den scheidenden Tollitäten bedankt hat, ist es Zeit sich von der Bühne zu verabschieden. Dies geschieht gegen Mitternacht bei uns in Herdorf in einer wirklich sensationellen Art und Weise: alle Gardisten ziehen Ihre Uniformen links herum an, die Tollitäten setzen ihre Kappe quer auf und es wird, unter der musikalischen Begleitung einiger standhafter Musiker des Bollnbacher Musikvereins ein als „Leiche“ geschminkter Narr auf einer Tischplatte mit einem Trauermarsch durch den abgedunkelten Saal getragen. Als Träger dient unsere Prinzengarde, die vom Prinzengefolge, einigen „Meßdienern“ und einem „Pastor“ mit brennenden Kerzen in den Händen als Trauerzug flankiert werden. Die Karnevalsleiche, geschmückt mit weißen Tüchern und Blumenbukett wird dann auf der dunklen Bühne abgestellt und eine karnevalistische Totenmesse beginnt. Hier werden noch mal einige Höhepunkte der abgelaufenen Session karnevalistisch betrachtet. Immer wieder wird „unter Tränen“ und unter lautem Schluchzen beklagt, das die schöne, fünfte Jahreszeit nun beendet ist. Nach dem Zeremoniell verläßt die ganze Trauergesellschaft unter einem Trauermarsch der Musiker wieder den Saal und die Session ist damit offiziell beendet. Die Wirtsleute des Knappensaales drehen den Zapfhahn um und für die Herdorfer beginnt die Fastenzeit.

Bad Marienberg

EHRENPRÄSIDENT BEIM MARIENBERGER CARNEVALS VEREIN

Ottmar Held ist zum Ehrenpräsidenten des Marienberger Carneval Vereins (MCV) im Rahmen der gelungenen Prinzenproklamation ernannt worden. Der langjährige Sitzungspräsident und Büttenredner (Deutscher Michel) begann seine närrische Karriere einst in Höhn-Öllingen und wechselte dann auf die Bühne der Bad Marienberger Karnevalisten. In einer gereimten Laudatio ließ Vizepräsident Udo Stalp noch einmal die aktive Zeit Helds auferstehen.

Gerührt und schlagfertig dankte der neu ernannte Ehrenpräsident dem Vorstand für diese Auszeichnung und nahm als Zeichen seiner Würde stolz die Urkunde und Narrenkappe mit dem Schriftzug „Ehrenpräsident“ entgegen.



Aachen

1. EUREGIONALES TOLLIÄTTEN-TREFFEN

Am 16.01.2011 um 11.11 Uhr begann das Vereinslokal und die Regenbogen Venezia 2009 e.V. mit der Premiere des Euregionalen Tollitäten-Treffens im Vereinslokal der Gartenkolonie Schönforst.

An diesem Tag fanden viele Prinzen und Prinzenpaare den Weg nach Schönforst, um ihre Darbietungen zu zeigen. Begonnen hatte das Kinderprinzenpaar von der Nimmer Narrenzunft, Lukas I. und Sarah I., die ihre Kindertanzgruppe und Mariechen mitbrachten. Als Zweites kamen aus dem nahen Belgien die Karnevalspolizei Raeren, mit ihren hervorragenden Kindertanzprogramm, die auf engem Raum ihre zeigten. Sven Steffens kam aber nicht mit seinem Verein alleine, sondern brachte direkt vier Tollitäten aus Belgien mit: Prinz Gilbert I., Ex-Prinz Emil I., und Ex-Prinzessin Helene I. aus Petit Rechain. Alle drei hatten super viel Spaß und kommen gerne wieder, so dass der Sinn des Festes seine Wirkung zeigte, Freundschaft über alle Ausschüsse und Grenzen hinweg zu pflegen.

Dann kam der Kinderprinz aus Raeren, Jil I. mit seinen Pagen Julie und Luna vom Karnevalskomitee Raeren. Nicht nur ein kleiner Tänzer, sondern auch ein guter Sänger, die drei brachten ihr Prin-

zenlied dar, wobei der Saal kochte. Unser Teddy Prinz aus Brand Ralf II. kam, sah und siegte, seine charmante Art und seine tollen Brander Liedchen schwingen durch den Saal. Mit Alwin I. kam ein Highlight des Tages, die ganzen Gäste und Anwesenden mussten nach draußen auf den Hof des Vereinsheims, denn dort zeigte der Aachener Stadtprinz sein Programm.

Es ging Schlag auf Schlag weiter, wieder nach Brand rauf zum rappendem Kinderprinzen Paar Phillip I., Giulia I. und Till Joana, die drei kamen mit der Großen Brander und dem Ex-Prinzen Ralf I. Große Freude war, dass eine Abordnung aus dem fernen Aldenhoven den Weg nach Aachen machte, Freundschaft zählt, heißt es auch bei der KG Turmschwalben Aldenhoven.

Als letzte Tollität kam der Richterlicher Prinz Jens I. mit seinem Hofstaat und einer Abordnung der Koe Jonge Richterich. Auch viele Freunde der Regenbogen Venezia waren da, Stimmungssänger Roberto, Fidele Freunde, eine Abordnung der KG Oecher Bürgerwehr, Euro Band Sänger Guido Moll, KG Schwarz Grüne Funken.

Gefreut hat sich die Regenbogen Venezia 2009 e.V. als Mitglied der RKK Koblenz, auch über die Anwesenheit des Schriftführers Kurt Braun der für das Präsidium der RKK kam.

Den Schluss machten die FLOBIES Ehrensänger der Regenbogen, wobei sich Alexander Erkes und Ralf Sommer Wirt des Vereinsheims, sich nochmals bei allen Anwesenden bedankten.

Ein gelungener Tag mit Gewinn von vielen Freunden.

Kölbigen Möllingen

RKK-MARIECHEN 2007 WURDE ZUR MISS APRIL 2011 VON RPR 1 GEWÄHLT

Bianca Kreckel, RKK-Mariechen 2007 hatte, wie so viele die Aufrufe von RPR 1 gehört, dass es eine tolle Sache wäre an den Wahlen für den Kalender 2011 „RPR1-Kalender des schönen Lebens“ teilzunehmen. Bei einem Spaziergang am Wiesensee kam ihr die Idee, da mache ich mit, ein tolles Foto mußte her und das Ergebnis ließ sich sehen -mit der Standwaage und dann noch in einem Buch lesend - die Hörer wählten sie zur Miss April 2011. Ein Fotoshooting am Ort ihrer Wahl - entweder im Schloss oder am Alten Marktplatz - war ihr Gewinn noch dazu. Freuen wir uns bereits jetzt darauf, das sie uns einen ganzen Monat lang begleitet und uns Freude bereitet.





SCHMITZ
INNEN- UND AUSSENPUTZ GMBH
STUCKGESCHÄFT · GERÜSTEBAU

56070 Koblenz · Doppelmühle 27
Telefon (02 61) 9 22 43 00 · Telefax (02 61) 9 22 43 02
e-mail: info@schmitz-putz.de · <http://www.schmitz-putz.de>

Showbühnen-Verleih

Schönbach

EIN GANZ GROSSER DER RHEINISCHEN KARNEVALISTEN VERABSCHIEDET SICH VON DER NARRENBÜHNE.



Jeder Verein hat so seine Besonderheiten – und jeder Vorsitzende ist froh über ein gutes Team, das gut mit ihm zusammen arbeitet. Erwin Hecken, Vorsitzender der KG Schimmesch, kann sich glücklich schätzen ein gutes Team zu haben, mit dem er die „Schimmesja Faseneje“ gestaltet und feiert.

In den Reihen der Vorstandsmitglieder aber ist ein Mann, der jahrelang ein eigenständiges Team war und noch ist. „Ich habe diesen Mann immer bewundert“, sagt RKK-Bezirksvorsitzender Helmut Schmitt: „Zwar kommt man bei ihm kaum oder nur selten zu Wort, aber die Leistung, die er für den rheinischen Karneval erbracht hat und noch erbringt, ist kolossal. Ich kenne ihn lange, er hat in Kaisersesch seine närrische Laufbahn begonnen, das war vor 55 Jahren. Er ist dort in die Bütt gestiegen, hat in Gesangsvorträgen mitgewirkt, sich in die Organisation eingebracht usw. All das hat er mit nach Schönbach gebracht, als er der Liebe wegen mit dem Escher Wind ins Ueßbachtal geweht wurde. Und das meinte ich mit selbständigem Team“.

Er hat hier organisiert, angemeldet, aufgebaut, Stühle und Bänke gerückt - die Sitzung geplant - die Vorträge mitgeschrieben - dafür gesorgt dass Tanzmariechen aufgetreten sind - die Sitzung geleitet - und dann vor 12 Jahren die KG Schimmesch mitgegründet. Ein Allround-Talent in Sachen Karneval - sozusagen ein karnevalistischer Tausendsassa. Ein närrischer „Hans Dampf“ auf allen Bühnen. Er hatte sich den Titel „schönster Sitzungspräsident von Rheinland-Pfalz“ gegeben. Dieser Mensch - Josef Henzen - hat nun gesagt - es ist genug.

Er hat vor einigen Jahren einmal zu Helmut Schmitt gesagt: „Weißt Du Helmut, wenn ich das noch erleben darf, dass meine Enkelkinder auf der Karnevals Bühne tanzen, dann soll es bei mir mit dem Karneval genug sein.“ Und Schmitt stellt fest, dieser Wunsch ist ihm erfüllt worden. Seine ganze Familie ist in den Karneval verstrickt und tatsächlich, die Enkelkinder tanzen in den Garden mit. Zum Dank wurde ihm bei seinem Abschied von der Narrenbühne die RKK-Verdienstmedaille in Gold verliehen. RKK-Präsident Peter Müller dankte ihm in einer Urkunde und wünschte ihm alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Koblenz

ERLÖS IN HÖHE VON 14.111€ DURCH DIE EHRENGARDE DER STADT KOBLENZ AN DIE „AKTION BENNI & CO. E.V.“ ÜBERREICHT!

In den Räumlichkeiten des Rathauses wurde der Erlös des Festivals der Sinne an die „aktion benni & co. e.V.“ überreicht.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig konnte neben dem Veranstalter, die Ehrengarde der Stadt Koblenz, prominente Gäste, wie Neuwieds Landrat Rainer Kaul, die Bürgermeister von Waldbreitbach Werner Grüber und Niederbreitbach Bruno Hoffmann und Fred Pretz, Präsident des Sportbundes Rheinland und Verbandsbürgermeister Vallendar, Fr. Wolber von Toto Lotto sowie Klaus und Benni Over zu diesem Ereignis begrüßen.

Auch waren Sponsoren und Gönner des Festivals wie Hr. Graulich, Sparkasse Koblenz, Fr. Kimmel und Hr. Wagner Volksbank Koblenz, Hr. Herzmann TUS-Koblenz sowie Kathrin Wolf, TV-Mittelrhein und Fr. Peithmann, Antenne Koblenz, der Einladung gefolgt. Die Ehrengarde hatte es mit Ihrem traumhaften Festival der Sinne und der dazugehörigen Begleitaktion „Amanda“ geschafft, einen Benefiz in Höhe von 14.111€ zu erzielen. In seiner Ansprache erläuterte Robert Diede, wie es zu dieser Gala gekommen ist und stellte auch nochmals deutlich heraus, dass für die Ehrengarde, neben der Pflege des heimatlichen Brauchtums, auch der soziale Zweck ein wesentlicher Bestandteil des Vereins ist.

Schon in ihrer jungen Geschichte konnte die Ehrengarde einige soziale Projekte unterstützen. Mit der Benefizgala wurde jetzt jedoch ein neuer Meilenstein für den Verein gelegt.

Die Benefizgala ist keine einmalige Aktion, so Diede, sondern soll nun alle 2 Jahre stattfinden und kündigte somit die nächste Gala für 2012 an. Er betonte auch, dass so ein Projekt nur möglich ist und war, durch die vielen Sponsoren und Helfer insbesondere aus dem persönlichen Umfeld von Benni Over.

Und bei allen gilt es an dieser Stelle DANKE zu sagen.

Dass die Benefizgala ein voller Erfolg war, konnte auch in seiner Rede der Oberbürgermeister bestätigen, auch wenn zu Beginn ein wenig Skepsis geherrscht hatte.

Umso mehr freute es ihn, dass so ein stattlicher Erlös erzielt wurde und zur Überraschung aller Anwesenden konnte er den Betrag um 1.000€ durch einen, vom Ministerpräsidenten Kurt Beck persönlich unterschriebenen Scheck, erhöhen.

Somit konnten Klaus und Benni Over für die „aktion benni & co. e.V.“ den Betrag von nunmehr 15.111€ freudig in Empfang nehmen. Damit soll ein weiteres hoffnungsvolles Projekt zur Forschung unterstützt werden, um die noch immer tödlich endende Krankheit „Duchenne-Muskeldystrophie“ zu bekämpfen.

Man darf jetzt schon gespannt sein und sich auf die nächste Benefizgala 2012 freuen so der Tenor der Anwesenden, die noch nach dem offiziellen Teil in gemütlicher Runde beisammen waren. Durch die Unterstützung der Julius-Wegeler Schule, die durch Fr. Sarholz vertreten war musste auch keiner das Rathaus hungrig verlassen.

SOFT DANCE ALLSTAR & PROFI

extrem weich-sehr leicht-sensationelle Performance

WWW.TANZWELT.BIZ

Detlef Göhlich
Bekleidung und Zubehör
für den Tanzsport
Schwetzingerstr. 18
68775 Ketsch
T. 06202-690893
F. 06202-690873



NEU
kurze Schafthöhe, 6-Loch

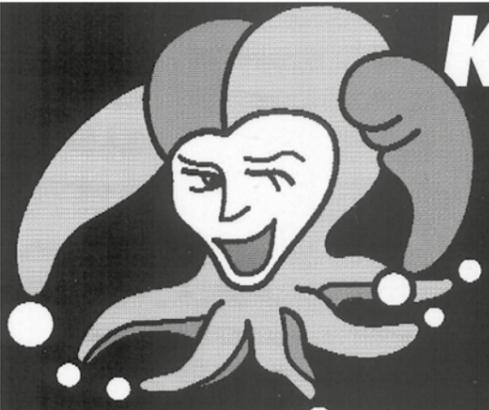
Paillettenbänder, 100 m schon ab 38,00 €

Karnevalsorden

Karnevalsorden und -abzeichen aus Metall
Fordern Sie unseren Prospekt an!

Kissing GmbH • 58706 Menden • Werler Str. 18
Tel: 02373 / 9371-22 oder -32 • Fax: 02373 / 937177
E-Mail: Breuer-Kissing@uww.de oder Rohe-Kissing@uww.de

Internet: <http://www.uww.de/kissing>



Waldorf

DIE KG „JECKIGE GLOBISTERE“ STARTET MIT EMPFANG IN DIE NEUE SESSION

Mit dem nunmehr schon zum 6. Mal durchgeführten Karnevals-empfang startete die Karnevalsgesellschaft „Jeckige Globistere“ Waldorf 1905 e.V. am 2. 1.11 in die neue Session. Das Interesse an dem Fortbestand des Waldorfer Fastelovends ist nach wie vor sehr groß. Über 80 Karnevalisten trafen sich in der Vixtbachhalle um in froher und lockerer Runde ein paar angenehme Stunden gemeinsam zu verbringen. Dazu konnte Vorsitzender Arnold Mehren nebst seinen Vorstandsmitgliedern auch die Garde, sowie Büttendredner, Möhnen, Wagenbauer, Fußgruppen, Vertreter der örtlichen Vereine und am Karneval interessierte Mitbürger willkommen heißen. Auch Bürgermeister Bernd Weidenbach, Ortsbürgermeister Hans Dieter Felten und der Bezirksvorsitzender der RKK für den Kreis Ahrweiler, Willi Fuhrmann zählten zu den Gästen. Diese erhielten auch die ersten Exemplare des diesjährigen Sessionsordens. Da für Speis und Trank ausgiebig gesorgt war, konnten die Karnevalisten einen gemütlichen Tag in freundschaftlicher Atmosphäre im Gespräch miteinander verbringen und Ideen für eine erfolgreiche Session austauschen.



Unter dem Motto „Die Mariechen sind los“ tanzen die Funkenmariechen des VFB Kölbingen-Möllingen in der Session 2010/2011.

Kölbingen-Möllingen

„DIE MARIECHEN SIND LOS“ SO LAUTET DAS MOTTO DES VFB KÖLBINGEN-MÖLLINGEN

Bereits zum zweiten Mal eröffnete der VFB Kölbingen-Möllingen den Karneval einmal anders. Mit einer Mega-Karnevalsparty, darin eingebunden ein Freundschaftstanz mit dem Motto „Mariechen sind los“. Das hieß aber nicht, dass hier nur Tanzmariechen ihre tollen Leistungen zeigten, nein, es unterhielt die Zuschauer ein buntes Tanzprogramm mit Gruppen, Solisten und Tanzpaar aus Nah und Fern. Eröffnet wurde der unterhaltsame Abend von der Kindergruppe des Gastgebers unter der Leitung von Bianca Kreckel. In bunter Reihenfolge präsentierten sich dann der TSG Westerwald-Mittelrhein, der KKVW Westerburg, und der Karnevalsverein Rennerod mit ihren Darbietung. Den gebührenden Abschluss machte dann, wie sollte es anders sein, die große Garde des VFB Kölbingen-Möllingen. Kleine Präsenten als Dankeschön waren der Lohn für die gefeierten Tänze, die den Besuchern einen lockern und schönen Abend bereiteten, der dann in der Mega-Karnevalsparty bis in die frühen Morgenstunden ausklang. Der 1. Vorsitzende Johannes Zacher und seine Helfer freuen sich schon heute auf eine Fortsetzung im November 2011.

Vereinsbedarf Deitert ist ein Fachshop für Schützen- und Karnevalsvereine. Die Bütt-Redaktion informierte sich über die vielfachen Leistungen des Traditionsunternehmens. Die Produktpalette...

...der Firma Deitert reicht von Standardartikeln aus dem Bereich Uniformzubehör für Karnevalsgarden und Schützenvereine bis zu individuellen Anstecknadeln und Sonderanfertigungen nach Kundenwünschen.

Der Geschäftsgründer und Inhaber Frank Deitert ist selbst Mitglied im Bürgerschützenverein Sassenberg, dem größten Schützenverein im Münsterland. Im Jahr 1997 war er Schützenkönig und ist dementsprechend auch privat sehr eng mit der Materie verbunden.

Auf die Geschäftsidee, einen Onlinevertrieb für Schützenbedarf, Karnevalsorden, Anstecknadeln und Uniformausrüstung zu gründen kam Frank Deitert, als er vor vielen Jahren versuchte im Internet Artikel aus diesem Bereich zu bestellen und nichts Passendes finden konnte. In diesem Moment war die Geschäftsidee geboren. Der Münsterländer sah die Marktlücke und gleichzeitig die Notwendigkeit, einen entsprechenden Versandhandel zu gründen, um Karnevalisten, Schützen und Vereinen einen kompetenten Ansprechpartner bei der Suche nach Vereinsbedarf zur Seite zu stellen.

Das Unternehmen hat seinen Sitz im münsterländischen Sassenberg. 14 Mitarbeiter kümmern sich täglich um die Anliegen der Kunden sowie die Verpackung und den Versand. Für ganz dringende Anfragen steht sogar eine 24-Stunden-Hotline zur Verfügung.

Neben dem Onlineshop wird ein Ladengeschäft in Sassenberg betrieben, in dem sich Kunden vor Ort beraten lassen

können und alles finden, was sie für die Karnevalssaison oder das Schützenfest benötigen.

Die Firmenphilosophie lautete von Beginn an: „Wir haben alles, was das Fest schöner macht“.

An dieser Philosophie hat sich bis heute nichts geändert. Ständig wird an der Erweiterung des Sortiments gearbeitet, um Karnevalsklubs, Schützenvereinen und anderen Vereinigungen neben altbewährten Artikeln auch neue Produkte anbieten zu können. Mit dem Angebot, geprägte und gedruckte Karnevalsorden und Pins nach den individuellen Wünschen des Kunden zu gestalten, setzt Vereinsbedarf Deitert Maßstäbe auf diesem Gebiet.

Vereine und Privatpersonen haben die Möglichkeit, Karnevalsorden, Pins und Anstecknadeln nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. So können zum Beispiel Orden mit dem Vereinswappen oder Ehrennadeln in den Vereinsfarben und dem Gründungsdatum angefertigt werden.

Grundsätzlich wird bei den Karnevalsorden und Anstecknadeln zwischen zwei Varianten unterschieden – den gedruckten und den geprägten Orden.

Die geprägten Karnevalsorden werden aus Metall gestanzt und mit Farbemaille ausgelegt. Motive mit Vollfarben sind hier möglich.

Die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten begeistern zahlreiche Vereine und Klubs in ganz Deutschland. Inzwischen kann Vereinsbedarf Deitert sogar

auf einige prominente Kunden verweisen. So wurden zum Beispiel für die Karnevalssession 2009 die Pins für „De Höhner“ angefertigt.

Selbstverständlich finden sich im Sortiment auch bereits gestaltete Pins und Orden. Der absolute Verkaufsschlager ist der „Achtung Karneval Pin“. Es stehen viele weitere Motive zur Auswahl, von lustig bis schlicht, ist für jeden Anlass das passende Motiv zu finden. Diese Anstecker sind in der Regel in großer Stückzahl vorrätig und werden innerhalb weniger Tage geliefert. Für Kurzentschlossene Karnevalisten die ideale Lösung, um noch in letzter Minute einen passenden Orden zu organisieren.

Die günstigen Preise für Pins, Anstecknadeln, Orden und andere Artikel kann Vereinsbedarf Deitert anbieten, weil fast alle Produkte selbst hergestellt werden. Aufschläge für den Zwischenhandel entfallen daher. Für das Unternehmen werden die organisatorischen Abläufe dadurch einfacher und übersichtlicher, für die Kunden bleiben die Preise niedrig.

Frank Deitert hat sich zum Ziel gesetzt, das Angebot ständig zu verbessern und an den Bedürfnissen und Wünschen seiner Kunden auszurichten. Er möchte sein Unternehmen dauerhaft auf dem Markt platzieren und in Deutschland der führende Anbieter in diesem Segment werden. Individuell gestaltete Karnevalsorden und Anstecknadeln werden dabei auch in Zukunft einen bedeutenden Platz im Unternehmensportfolio einnehmen.

EIN VEREIN STELLT SICH VOR



... die Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e.V. – Ehrengarde des Flughafens Köln/Bonn und Traditionsgesellschaft des Porzer Karnevals. Die Traditionsgesellschaft „Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e.V.“ blickt bereits auf über 60 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

... die Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e.V. – Ehrengarde des Flughafens Köln/Bonn und Traditionsgesellschaft des Porzer Karnevals. Die Traditionsgesellschaft „Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e.V.“ blickt bereits auf über 60 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Insgesamt ein sehr bewegtes Leben: Im März 1948 in Wahn als Blau-Wiesse Funkengarde Wahn gegründet, war schnell klar, dass diese Gesellschaft einen besonderen Schwerpunkt auf ein Gardetanzcorps legen würde, das in der Session 48/49 auch sofort gegründet wurde. Dieses erste Gardetanzcorps stellt den Grundstein aller weiteren Bemühungen in dieser Karnevalsgesellschaft dar. Ihm folgte 1957 ein Fanfarencorps, das nunmehr dafür sorgte, dass die Blau-Wiessen auch musikalisch gut gerüstet durch die Säle zogen. In der Session 1974/75 gründete die Gesellschaft dann ihr Kindertanzcorps, das fortan alle Mitglieder und Gäste der Gesellschaft durch seine Auftritte begeisterte und das auch den jungen Karnevalisten die Gelegenheit gab und gibt, sich im Karneval zu engagieren. Das leider zwischenzeitlich auf-

gelöste Gardetanzcorps der 50´er und 60´er Jahre erfuhr 1979 seine Wiederbelebung durch die Gründung des „Großen Showtanzcorps“ der Gesellschaft. Ihm folgte initiiert von Heinz Meder und Hans Anhäuser 1992 das heute bekannte Corps der Ehrengarde des Flughafens Köln/Bonn, das durchaus vor dem Hintergrund der Historie der Gesellschaft als Traditionscorps bezeichnet werden kann, führt es doch selbige der Funkengarde Wahn aus den 50´er und 60´er Jahren fort. Zu dieser Zeit tanzten in der Garde nur Männer, da aber immer mehr junge Mädchen aus dem Kindertanzcorps folgten, hat man sich entschlossen eine gemischte Garde zu begründen. Mit großem Erfolg. Es folgten sogar Auftritte im Gürzenich zu Köln, in der Rhein-Mosel-Halle Koblenz sowie bei der Aids gala in Bonn, um nur einige zu nennen. Aber die Aktivitäten der Gesellschaft beschränkten sich nicht nur auf die Aufrechterhaltung und Pflege des Traditionscorps, sondern sie besticht auch durch die Durchführung zahlreicher namhafter Veranstaltungen. Hier ist an erster Stelle die Sitzung „Närrische Luft-



In Aktion - Blau-Wiesse Funke Wahn von 1948 e.V. ist eine starke Gemeinschaft



fahrt“ zu nennen. Sie verdankt ihren Namen der Tatsache, dass seit 1966 im Rahmen dieser Veranstaltung der „Orden der Närrischen Luftfahrt“ an bekannte Persönlichkeiten aus Rundfunk und Fernsehen, wie Heinz Rühmann, Katja Ebstein, Margot Werner und Bill Ramsey verliehen wurden. Besonders erwähnenswert sind auch die seit 1992 durchgeführten Funkenbiwaks in Wahn. Begünstigt durch gutes Wetter findet bis heute das Funkenbiwak besonderen Zuspruch bei der Bevölkerung und den befreundeten Vereinen. Und in diesem Jahr 2011 folgt schon das 19. Biwak. Weitere erfolgreiche Veranstaltungen der Gesellschaft sind der „Wieverklaaf“, die etwas andere Mädchensitzung, und das Kinderfest, bei dem vor allem die kleinen Karnevalisten bei Spielen und kindgerechter Unterhaltung voll auf ihre Kosten kommen. Seit 2008 dürfen die Blau-Wiessen Funken Wahn den Eltzhof in Wahn ihr Stammquartier nennen. Eine besondere Ehre, kann die Gesellschaft doch jetzt in diesem hervorragenden ihre Gäste bei den Veranstaltungen begrüßen. Wenn Sie möchten, dass wir auch einmal Ihre Veranstaltung besuchen, setzen Sie sich am besten mit unserem Literaten / stellvertr. Literatin (eMail buchungsanfrage@bwfwahn.de) in Verbindung. Er / sie wird mit Ihnen die Details



besprechen und alles Weitere abklären. Wir suchen immer engagierte Tänzerinnen und Tänzer für unsere Ehrengarde. Bei Interesse können Sie sich bei unseren Kommandanten (E-Mail bernd.boehnke@bwf-wahn.de) melden.



Bestellschein 2/2011

Das alles können RKK-Freunde bei uns bestellen:

	Einzelpreis	Stückzahl	Gesamtpreis
Jahresorden 2011 „Aachen“	13,00 €		
Jahrespin 2011 „Aachen“	2,50 €		
Jubiläumsorden - 50 Jahre RKK - 2009	ausverkauft		
Jahresorden 2008 „Stromberg“	6,00 €		
Jahresorden 2007 „Kottenheim“	6,00 €		
Jahresorden 2006 „Mülheim-Kärlich“	5,00 €		
Jahresorden 2005 „Bad Marienberg“	5,00 €		
Jahresorden 2004 „Wirges“	5,00 €		
Jahres- u. Jubiläumsorden 2003 „4 x 11 Jahre RKK“ Aachen - Köln - Worms - Saarbrücken	5,00 €		
RKK-Nadel - echt vergoldet	8,00 €		
RKK-Verbandsnadel	4,00 €		
RKK-Krawattennadel - echt vergoldet	11,50 €		
CD „Rheinland-Pfalz - Gott erhalts“	10,00 €		
		Gesamtbetrag:	

Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer, zuzüglich Portokosten!

Bitte senden Sie die bestellten Sachen an folgende Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte schicken Sie diesen Bestellschein an: RKK, Carl-Spaeter-Straße 1, 56070 Koblenz,
oder per Fax: 0261 / 98 89 99 10

Der Gesamtbetrag kann von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Konto-Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Alles für den Karneval

Wurfartikel

Stoffe

Dekoration

Kostüme

Perücken

Schminke

Hüte

Scherzartikel

Festartikel Schlaudt

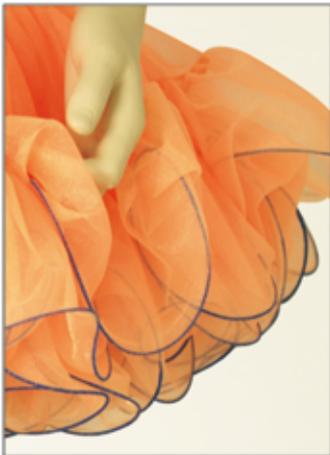
Festartikel Schlaudt GmbH | Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon (0261) 8 35 25 | www.schlaudt.de | info@schlaudt.de

IHR Vereinsausstatter!



- Prinzenkollektion
- Gardeuniformen
- Komiteekollektion
- Historische Uniformen
- Bodykollektion
- Kopfbedeckungen
- Weißwaren/Pettycoats
- Handschuhe
- Lederzeug
- Schmuck
- Stiefel und Schuhe
- Sonderanfertigung auf Anfrage

arenz
TEXTILHANDELSGESELLSCHAFT mbH



Fordern Sie unseren kostenlosen
HAUPT-Katalog an!

